

Die Übersetzung des hebräischen Tanach entstand durch Vergleichen des hebräischen Textes mit etlichen vorliegenden Übersetzungen. Bei den wenigen schwierigen Lesarten der Biblia Hebraica Stuttgartensis wurden erst die Kollationen zahlreicher hebräischer Handschriften von Kennicott, die Qumrantexte, der jeweilige Targum, die Septuaginta, die Peschitta und die Vulgata nachgesehen, sodass immer eine eindeutige Entscheidung möglich wurde.

Die Satzstellung wurde gelegentlich dem Hebräischen angepasst und Partizipien in ihrem durativen Gebrauch mit gewissen sprachlichen Härten im Deutschen übersetzt („A war/ist B tuend“), sodass der Verlauf auch im Deutschen erkennbar ist. Diese Verbformen bilden i.d.R. das Hintergrundgeschehen ab. Wenn sie wie die übrigen finiten Verben übersetzt werden, geht dies jedoch in einer Übersetzung leider unter. Zudem werden diese von eigentlichen Relativsätzen abgegrenzt, sowie als futurum instans („A ist dabei, B zu tun“). Zudem wird die YIQTOL Form (sog. Imperfekt) differenziert, oder als Iterativ, wie in Gen 6, „als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingehend waren“, d.h. dies immer wieder taten.

Das Wort „Jehova“ stammt, abgesehen von dessen unzulänglicher Vokalisierung, vom Verb für „sein“, d.h. der (ewig) Seiende, sodass es als der „Ewige“ übersetzt wurde. Der Ausdruck „Brandopfer opfern“ wurde der hebräischen Wurzel entsprechend („hoch- bzw. aufsteigen“) mit „Aufstiegsopfer aufsteigen lassen“ übersetzt, d.h. dieses Opfer steigt als angenehmer Geruch zu Gott auf.

Hebräische Eigennamen wurden, wo möglich und sinnvoll, im Original belassen, um dem Leser eine bessere Deutung zu liefern. Avshalom zeigt z.B. geeigneter als Absalom an, dass das Wort Schalom/Friede darin enthalten ist. Es ist ohnehin unüblich Eigennamen anderer Sprachen ohne Grund in der Zielsprache abzuändern, sodass auch der Respekt vor dem Original dabei zum Ausdruck kommen sollte.

Auf Beschönigungen wie „männlich“ statt „was an die Wand urinierend ist“ (1Sam 25.22 etc.) wurde verzichtet, um den Gedanken des Originaltextes zu erhalten.

Vielen Dank an Markus Nolte für die Korrekturen!

8.6.2024

Peter Streitenberger und Thomas Schneider

Gen 1:1 Im Anfang hat Gott die Himmel und die Erde erschaffen:

Gen 1:2 Und die Erde war Wüstheit und Leere, und Finsternis über der Urtiefe, und der Geist Gottes über den Wassern kreisend.

Gen 1:3 Und es sagte Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

Gen 1:4 Und es sah Gott das Licht, dass (es) gut (war). Und es trennte Gott zwischen dem Licht und zwischen der Finsternis.

Gen 1:5 Und es nannte Gott das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag

Gen 1:6 Und es sprach Gott: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie sei trennend zwischen den Wassern und den Wassern.

Gen 1:7 Und es machte Gott die Ausdehnung. Und er trennte die Wasser, die unterhalb der Ausdehnung (sind), von den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung (sind). Und es geschah so.

Gen 1:8 Und es nannte Gott die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

Gen 1:9 Und es sprach Gott: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so.

Gen 1:10 Und es nannte Gott das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

Gen 1:11 Und es sprach Gott: Es lasse die Erde Gras grünen, Samen hervorbringendes Gewächs, Fruchtbäume auf der Erde, Frucht bringend nach seiner Art, in denen ihr Same sei auf der Erde! Und es geschah so.

Gen 1:12 Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, Samen tragend nach seiner Art, und fruchttragende Bäume, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und es sah Gott, dass (es) gut (war).

Gen 1:13 Und es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

Gen 1:14 Und es sprach Gott: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um zwischen dem Tag und zwischen der Nacht zu trennen, und sie seien zu Zeichen und zur zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren!

Gen 1:15 Und sie seien zu Lichtern in der Ausdehnung der Himmel, um auf die Erde zu scheinen! Und es geschah so.

Gen 1:16 Und es machte Gott die zwei großen Lichter: das große Licht zur Beherrschung des Tages, und das kleine Licht zur Beherrschung der Nacht, und die Sterne.

Gen 1:17 Und es setzte sie Gott in die Ausdehnung der Himmel, um auf die Erde zu scheinen,

Gen 1:18 und um zu herrschen am Tag und in der Nacht und um zwischen dem Licht und zwischen der Finsternis zu trennen. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

Gen 1:19 Und es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.

Gen 1:20 Und es sprach Gott: Das Wasser soll voll lebendiger Wesen sein, und es soll Gevögel fliegen entlang der Erde, entlang der Ausdehnung der Himmel!

Gen 1:21 Und es schuf Gott die großen Ungeheuer und alle lebendigen Wesen, die sich regend (sind), von denen das Wasser voll ist, nach ihrer Art, und alles geflügelte Gevögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

Gen 1:22 Und es segnete Gott sie, sagend: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Wasser in den Meeren, und das Gevögel mehre sich auf der Erde!

Gen 1:23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: fünfter Tag.

Gen 1:24 Und es sprach Gott: Die Erde bringe lebendige Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh, Gewürm und Tiere der Erde, nach ihrer Art! Und es geschah so.

Gen 1:25 Und es machte Gott die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

Gen 1:26 Und es sprach Gott: Lasst uns (den) Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich. Und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel der Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles auf der Erde kriechende Gewürm!

Gen 1:27 Und es schuf Gott den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn, männlich und weiblich schuf er sie.

Gen 1:28 Und es segnete Gott sie. Und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische im Meer und über das Geflügel der Himmel und über alles sich auf der Erde regende Lebendige!

Gen 1:29 Und es sprach Gott: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Oberfläche der Erde wachsend ist, und alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen!

Gen 1:30 Und allen Tieren der Erde und allen Vögeln der Himmel und allem sich auf der Erde Regendem, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

Gen 1:31 Und es sah Gott alles, was er gemacht hatte. Und siehe, (es war) sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Gen 2:1 Und es wurden die Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet.

Gen 2:2 Und es vollendete Gott am siebten Tage sein Werk, das er gemacht hatte. Und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

Gen 2:3 Und es segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, um es zu machen.

Gen 2:4 Dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde bei ihrer Erschaffung, an dem Tag, als Gott, der Ewige, Erde und Himmel machte,

Gen 2:5 und ehe alles Gesträuch des Feldes auf der Erde war, und ehe alles Kraut des Feldes spross. Denn es hatte Gott, der Ewige, nicht regnen lassen auf die Erde. Und kein Mensch war da, um den Erdboden zu bebauen.

Gen 2:6 Nebel war von der Erde aufsteigend und die ganze Oberfläche des Erdbodens befeuchtend.

Gen 2:7 Und es bildete Gott, der Ewige, den Menschen, Staub vom Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens. Und der Mensch wurde eine lebendige Seele.

Gen 2:8 Und Gott, der Ewige, pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte.

Gen 2:9 Und Gott, der Ewige, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, lieblich anzusehen und gut zur Speise, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Gen 2:10 Und ein Strom war von Eden ausgehend, um den Garten zu bewässern. Und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Haupt(flüssen).

Gen 2:11 Der Name des ersten: Pischon. Dieser ist das ganze Land Chawilah umfließend, wo das Gold ist.

Gen 2:12 Und das Gold dieses Landes ist gut. Dort gibt es das Bedolach und den Stein Onyx.

Gen 2:13 Und der Name des zweiten Flusses: Gichon. Dieser ist das ganze Land Kusch umfließend.

Gen 2:14 Und der Name des dritten Flusses: Chiddekel. Dieser ist östlich von Aschur fließend. Und der vierte Fluss: das ist der Phrat.

Gen 2:15 Und Gott, der Ewige, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

Gen 2:16 Und Gott, der Ewige, gebot dem Menschen, sagend: Von jedem Baum des Gartens darfst du gewiss essen,

Gen 2:17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen! Denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewiss sterben.

Gen 2:18 Und Gott, der Ewige, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich werde ihm eine Hilfe machen als sein Gegenüber.

Gen 2:19 Und Gott, der Ewige, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde. Und wie immer der Mensch ein lebendiges Wesen nennen würde, so sollte dessen Name sein.

Gen 2:20 Und es gab der Mensch Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam fand er keine Hilfe als sein Gegenüber.

Gen 2:21 Und Gott, der Ewige, ließ einen Tiefschlaf auf den Menschen fallen, da schlief er ein. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.

Gen 2:22 Und es bildete Gott, der Ewige, aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau, und brachte sie zu dem Menschen.

Gen 2:23 Da sprach der Mensch: Diese ist nun endlich Gebein von meinen Gebeinen und Fleisch von meinem Fleisch! Diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist diese genommen.

Gen 2:24 Darum soll ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie sollen ein einziges Fleisch sein.

Gen 2:25 Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Gen 3:1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der Ewige, gemacht hatte. Und sie sprach zu der Frau: Hätte Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baume des Gartens?

Gen 3:2 Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens sollen wir essen.

Gen 3:3 Aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens (ist), hat Gott gesagt: Davon dürft ihr nicht essen und sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterben werdet.

Gen 3:4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet gewiss nicht sterben,

Gen 3:5 sondern Gott ist wissend, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

Gen 3:6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert sei, um Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Gen 3:7 Und es wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren. Und sie hefteten Blätter zusammen und machten sich Schürzen.

Gen 3:8 Und sie hörten die Stimme Gottes, des Ewigen, der im Garten wandelnd war beim Wind des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes, des Ewigen, mitten unter die Bäume des Gartens.

Gen 3:9 Und Gott, der Ewige, rief zum Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

Gen 3:10 Und er sprach: Deine Stimme hörte ich im Garten, und ich fürchtete mich, denn nackt bin ich, da versteckte ich mich.

Gen 3:11 Und er sprach: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen?

Gen 3:12 Und es sagte der Mensch: Die Frau, die du mir gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.

Gen 3:13 Und Gott, der Ewige, sprach zu der Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange betrog mich, und ich aß.

Gen 3:14 Und Gott, der Ewige, sprach zu der Schlange: Weil du dies getan hast, (bist) du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens.

Gen 3:15 Und Feindschaft werde ich setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf

zerquetschen, und du wirst ihm die Ferse zerquetschen.

Gen 3:16 Zu der Frau sprach er: Ich werde die Mühsal deiner Schwangerschaft gewiss mehren, mit Schmerzen wirst du Kinder gebären! Und nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber soll über dich herrschen!

Gen 3:17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten und gesprochen habe: Du sollst nicht davon essen! – so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens,

Gen 3:18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.

Gen 3:19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen bis zu deiner Rückkehr zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Gen 3:20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Chava, denn sie war die Mutter aller Lebenden.

Gen 3:21 Und Gott, der Ewige, machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie.

Gen 3:22 Und Gott, der Ewige, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses! Und nun, dass er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!

Gen 3:23 Und Gott, der Ewige, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, wovon er genommen war.

Gen 3:24 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cheruvim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Gen 4:1 Und der Mensch erkannte Chava, seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Kain. Und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit dem Ewigen.

Gen 4:2 Und sie fuhr fort, zu gebären, seinen Bruder, den Hevel. Und Hevel

wurde ein Schafe Hütender, und Kajin wurde ein den Acker Bebauender.

Gen 4:3 Und es geschah nach Verlauf einer Zeit, da brachte Kajin dem Ewigen eine Opfertgabe von der Frucht des Erdbodens.

Gen 4:4 Und Hevel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und es blickte der Ewige auf Hevel und auf seine Opfertgabe.

Gen 4:5 Aber auf Kajin und auf seine Opfertgabe blickte er nicht. Und Kajin entbrannte sehr, und sein Angesicht senkte sich.

Gen 4:6 Und es sprach der Ewige zu Kajin: Warum bist du entbrannt, und warum hat sich dein Angesicht gesenkt?

Gen 4:7 Ist es nicht so, dass es sich erhebt, wenn du recht tuend bist? Und wenn du nicht recht tuend bist, so ist die Sünde vor der Tür lauend. Und nach dir wird sein Verlangen sein, du aber wirst über ihn herrschen.

Gen 4:8 Und Kajin sprach zu seinem Bruder Hevel. Und es begab sich, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kajin gegen seinen Bruder Hevel und erschlug ihn.

Gen 4:9 Und der Ewige sprach zu Kajin: Wo ist dein Bruder Hevel? Und er sprach: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hütende meines Bruders?

Gen 4:10 Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders ist zu mir von dem Erdboden her schreiend.

Gen 4:11 Und nun, verflucht seist du vom Erdboden weg, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand aufzunehmen!

Gen 4:12 Wenn du den Erdboden bebaust, wird er dir künftig seine Kraft nicht geben. Flüchtend und wandernd wirst du sein auf der Erde.

Gen 4:13 Und Kajin sprach zu dem Ewigen: Zu groß ist meine Strafe, dass ich sie tragen könnte.

Gen 4:14 Siehe, du hast mich heute von der Oberfläche des Erdbodens vertrieben, und ich werde verborgen sein vor deinem Angesicht, und werde flüchtend und wandernd sein auf der Erde! Und es wird geschehen: Der mich immer Findende wird mich erschlagen.

Gen 4:15 Und der Ewige sprach zu ihm: Darum, jeder Kajin Erschlagende – siebenfach soll es gerächt werden. Und der Ewige machte an Kajin ein

Zeichen, damit ihn nicht erschlüge, jeder ihn Findende.

Gen 4:16 Und Kajin ging weg vom Angesicht des Ewigen und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

Gen 4:17 Und Kajin erkannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Chanoch. Und er war eine Stadt bauend und benannte die Stadt nach dem Namen seines Sohnes Chanoch.

Gen 4:18 Und dem Chanoch wurde Irad geboren, und Irad zeugte Mechujael, und Mechujael zeugte Methuschael, und Methuschael zeugte Lamech.

Gen 4:19 Und Lamech nahm sich zwei Frauen. Der Name der einen war Ada, und der Name der anderen Zilla.

Gen 4:20 Und Ada gebar Javal. Dieser war der Vater der (im) Zelt und (bei) Herden Wohnenden.

Gen 4:21 Und der Name seines Bruders war Juval. Dieser war der Vater aller Lauten und Flöten Benutzenden.

Gen 4:22 Und Zilla, auch sie gebar, und zwar Tuval-Kajin, ein Hammerschlagender, alles schmiedend (aus) Kupfer und Eisen. Und die Schwester Tuval-Kajins war Naamah.

Gen 4:23 Und Lamech sprach zu seinen Frauen: Ada und Zilla, hört meine Stimme! Frauen Lamechs, horcht auf meine Rede! Einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Jüngling für meine Strieme!

Gen 4:24 Wenn Kajin siebenfach gerächt wird, so Lamech siebenundsiebzigfach.

Gen 4:25 Und Adam erkannte seine Frau wieder, und sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Scheth: Denn Gott hat mir einen anderen Nachkommen gesetzt an Stelle Hevels, denn Kajin hatte ihn erschlagen.

Gen 4:26 Und Scheth, auch ihm wurde ein Sohn geboren, und er gab ihm den Namen Enosch. Damals fing man an, den Namen des Ewigen anzurufen.

Gen 5:1 Dies ist das Buch von Adams Geschlechtern. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn im Gleichnis Gottes.

Gen 5:2 Mann und Frau schuf er sie, und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch am Tag ihrer Erschaffung.

Gen 5:3 Und es lebte Adam 130 Jahre und zeugte einen Sohn in seinem Gleichnis, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Scheth.

Gen 5:4 Und die Tage Adams nach der Scheths Zeugung waren 800 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:5 Und alle Tage Adams, die er lebte, waren 930 Jahre, und er starb.

Gen 5:6 Und Scheth lebte 105 Jahre und zeugte Enosch.

Gen 5:7 Und Scheth lebte nach Enoschs' Zeugung 807 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:8 Und alle Tage Scheths waren 912 Jahre, und er starb.

Gen 5:9 Und Enosch lebte 90 Jahre und zeugte Kenan.

Gen 5:10 Und Enosch lebte nach Kenans Zeugung 815 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:11 Und alle Tage Enoschs' waren 905 Jahre, und er starb.

Gen 5:12 Und Kenan lebte 70 Jahre und zeugte.

Gen 5:13 Und Kenan lebte nach Machalal-Els Zeugung 840 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:14 Und alle Tage Kenans waren 910 Jahre, und er starb.

Gen 5:15 Und Machalal-El lebte 65 Jahre und zeugte Jared.

Gen 5:16 Und Machalal-El lebte nach Jareds Zeugung 830 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:17 Und alle Tage Machalal-Els waren 895 Jahre, und er starb.

Gen 5:18 Und Jared lebte 162 Jahre und zeugte Chanoch.

Gen 5:19 Und Jared lebte nach Chanochs Zeugung 800 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:20 Und alle Tage Jareds waren 962 Jahre, und er starb.

Gen 5:21 Und Chanoch lebte 65 Jahre und zeugte Methuschelach.

Gen 5:22 Und Chanoch wandelte mit Gott nach Methuschelachs Zeugung

300 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:23 Und alle Tage Chanochs waren 365 Jahre.

Gen 5:24 Und Chanoch wandelte mit Gott. Und er war nicht mehr, denn Gott nahm ihn weg.

Gen 5:25 Und Methuschelach lebte 187 Jahre und zeugte Lamech.

Gen 5:26 Und Methuschelach lebte nach Lamechs Zeugung 782 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:27 Und alle Tage Methuschelachs waren 969 Jahre. Und er starb.

Gen 5:28 Und Lamech lebte 182 Jahre und zeugte einen Sohn.

Gen 5:29 Und er gab ihm den Namen Noach, sagend: Dieser wird uns trösten über unsere Arbeit und über die Mühe unserer Hände wegen des Erdbodens, den der Ewige verflucht hat.

Gen 5:30 Und Lamech lebte nach Noachs Zeugung 595 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5:31 Und alle Tage Lamechs waren 777 Jahre, und er starb.

Gen 5:32 Und Noach war 500 Jahre alt. Da zeugte Noach Schem, Cham und Japhet.

Gen 6:1 Und es begab sich, als die Menschen begannen, sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu mehren und ihnen Töchter geboren wurden,

Gen 6:2 da sahen die Söhne Gottes, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich die zu Frauen, die sie auch erwählten.

Gen 6:3 Und der Ewige sprach: Mein Geist wird nicht für immer mit dem Menschen reichten, da er ja Fleisch ist. Es werden seine Tage 120 Jahre sein.

Gen 6:4 Die Riesen waren auf der Erde in jenen Tagen, und auch nachher, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen kommend waren und diese ihnen gebaren. Sie, die Helden der Vorzeit, namhafte Männer.

Gen 6:5 Und der Ewige sah, dass die Bosheit des Menschen groß war auf der Erde, und alles Gebilde der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

Gen 6:6 Und es reute den Ewigen, dass er den Menschen gemacht hatte auf

der Erde, und es schmerzte ihn in sein Herz hinein.

Gen 6:7 Und der Ewige sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Oberfläche des Erdbodens vertilgen – vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels, denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.

Gen 6:8 Noach aber fand Gnade in den Augen des Ewigen.

Gen 6:9 Dies ist die Geschichte Noachs: Noach war ein gerechter, unbescholtener Mann in seiner Generation. Mit Gott wandelte Noach.

Gen 6:10 Und Noach zeugte drei Söhne: Schem, Cham und Japhet.

Gen 6:11 Und die Erde war verdorben vor Gott, und es wurde die Erde von Gewalttat erfüllt.

Gen 6:12 Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben! Denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf der Erde.

Gen 6:13 Und Gott sprach zu Noach: Das Ende allen Fleisches ist dabei, vor mich zu kommen, denn die Erde ist voll Gewalttat durch sie. Und siehe, ich bin dabei, sie zu verderben mit der Erde!

Gen 6:14 Mache dir einen Kasten aus Gopherholz! Mit Kammern sollst du den Kasten machen und sie von innen und von außen mit Harz verpichen!

Gen 6:15 Und so sollst du sie machen: 300 Ellen sei die Länge des Kastens, 50 Ellen ihre Breite, und 30 Ellen ihre Höhe!

Gen 6:16 Einen Lichteinlass sollst du dem Kasten machen, und bis zu einer Elle sollst du sie fertigen von oben her! Und einen Eingang des Kastens sollst du in ihre Seite setzen! Mit einem unteren, zweiten und dritten Stockwerk sollst du sie machen!

Gen 6:17 Und ich, siehe, bin dabei, die Wasserflut über die Erde zu bringen, um alles Fleisch unter dem Himmel zu verderben, in dem ein Hauch des Lebens ist - alles, was auf der Erde ist, wird verscheiden!

Gen 6:18 Aber mit dir will ich meinen Bund errichten. Und du sollst in den Kasten kommen, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir!

Gen 6:19 Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, je zwei von allen

sollst du in den Kasten bringen, um sie mit dir am Leben zu erhalten - männlich und weiblich sollen sie sein.

Gen 6:20 Von den Vögeln nach ihrer Art und vom Vieh nach seiner Art, von allem Gewürm des Erdbodens nach seiner Art: Je zwei von allen sollen zu dir kommen, um am Leben zu bleiben.

Gen 6:21 Und du, nimm dir von aller Speise, die gegessen wird, und sammle sie bei dir auf, dass sie dir und ihnen zur Nahrung sei!

Gen 6:22 Und Noach tat es. Nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er es.

Gen 7:1 Und der Ewige sprach zu Noach: Komm in den Kasten, du und dein ganzes Haus, denn dich habe ich als gerecht vor mir befunden in diesem Geschlecht!

Gen 7:2 Von allem reinen Vieh sollst du sieben und sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen, und von dem Vieh, das nicht rein ist, zwei, ein Männchen und sein Weibchen!

Gen 7:3 Auch von den Vögeln des Himmels sieben und sieben, männlich und weiblich, um Samen am Leben zu erhalten auf der Oberfläche der ganzen Erde.

Gen 7:4 Denn noch sieben Tagen, so werde ich es auf die Erde regnen lassend sein vierzig Tage und vierzig Nächte und werde von der Oberfläche des Erdbodens alles Bestehende vertilgen, das ich gemacht hatte.

Gen 7:5 Und Noach tat nach allem, was der Ewige ihm geboten hatte.

Gen 7:6 Und Noach war 600 Jahre alt. Da kam die Flut: Wasser über die Erde.

Gen 7:7 Und es kamen Noach und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm in den Kasten, weg von den Wassern der Flut.

Gen 7:8 Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und von den Vögeln und von allem sich auf dem Erdboden Regenden,

Gen 7:9 kamen zwei und zwei zu Noach in den Kasten, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott Noach geboten hatte.

Gen 7:10 Und es geschah nach sieben Tagen, da kamen die Wasser der Flut über die Erde.

Gen 7:11 Im sechshundertsten Lebensjahr Noachs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.

Gen 7:12 Und es kam der Regen auf die Erde vierzig Tage und vierzig Nächte.

Gen 7:13 An eben diesem Tag kamen Noach und Schem und Cham und Japhet, die Söhne Noachs, und die Frau Noachs und die drei Frauen seiner Söhne mit ihnen in den Kasten:

Gen 7:14 sie und alle Tiere nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und alles Gewürm, sich auf der Erde regend, nach seiner Art, und alle Vögel nach ihrer Art, jeder Vogel von allerlei Gefieder.

Gen 7:15 Und sie kamen zu Noach in den Kasten, je zwei und zwei von allem Fleisch, in dem ein Hauch des Lebens war.

Gen 7:16 Und die Hineingehenden waren männlich und weiblich, von allem Fleisch, wie Gott ihm geboten hatte. Und der Ewige schloss hinter ihm zu.

Gen 7:17 Und die Flut kam vierzig Tage lang über die Erde. Und die Wasser mehrten sich und hoben den Kasten hoch. Und sie erhob sich über die Erde.

Gen 7:18 Und die Wasser nahmen überhand und mehrten sich sehr auf der Erde. Und der Kasten fuhr auf der Oberfläche der Wasser.

Gen 7:19 Und die Wasser nahmen sehr sehr überhand auf der Erde. Und es wurden alle hohen Berge bedeckt, die unter dem ganzen Himmel sind.

Gen 7:20 Fünfzehn Ellen darüber nahmen die Wasser überhand, und die Berge wurden bedeckt.

Gen 7:21 Da verschied alles sich regende Fleisch auf der Erde, an Vögeln und an Vieh und an Tieren und an allem sich wimmelnden Gewimmel auf der Erde, und alle Menschen.

Gen 7:22 Alles, in dessen Nase ein Odem von Lebenshauch war, von allem, was auf dem Trockenen war, starb.

Gen 7:23 Und vertilgt wurde alles Bestehende, das auf der Oberfläche des Erdbodens war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels, und sie wurden von der Erde vertilgt. Und es blieb

nur Noach übrig und das mit ihm in dem Kasten (war).

Gen 7:24 Und die Wasser nahmen überhand auf der Erde hundertfünfzig Tage.

Gen 8:1 Und Gott gedachte an Noach und an alle Tiere und an alles Vieh, das mit ihm in dem Kasten (war). Und Gott ließ einen Wind über die Erde fahren, und die Wasser sanken.

Gen 8:2 Und es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die Fenster des Himmels, und der Regen vom Himmel hielt sich zurück.

Gen 8:3 Und die Wasser wichen von der Erde, immer mehr weichend. Und die Wasser nahmen ab nach Verlauf von hundertfünfzig Tagen.

Gen 8:4 Und im siebten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, ruhte der Kasten auf dem Gebirge Ararath.

Gen 8:5 Und die Wasser nahmen immer mehr ab bis zum zehnten Monat. Im zehnten Monat, am Ersten des Monats, wurden die Spitzen der Berge sichtbar.

Gen 8:6 Und es geschah nach Verlauf von vierzig Tagen, da öffnete Noach das Fenster des Kastens, das er gemacht hatte, und ließ den Raben hinaus.

Gen 8:7 Und der flog hin und her, bis die Wasser von der Erde vertrocknet waren.

Gen 8:8 Und er ließ die Taube von sich hinaus, um zu sehen, ob die Wasser sich verlaufen hätten von der Oberfläche des Erdbodens.

Gen 8:9 Und es fand die Taube keine Ruhe für ihre Fußsohle und kehrte zu ihm in den Kasten zurück. Denn die Wasser waren noch auf der Oberfläche der ganzen Erde. Und er streckte seine Hand aus und nahm sie und brachte sie zu sich in den Kasten.

Gen 8:10 Und er wartete noch sieben weitere Tage und ließ die Taube wieder aus dem Kasten hinaus.

Gen 8:11 Und die Taube kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, ein abgerissenes Olivenblatt war in ihrem Schnabel! Und Noach erkannte, dass die Wasser sich von der Erde verlaufen hatten.

Gen 8:12 Und er wartete noch sieben weitere Tage und ließ die Taube

hinaus. Und sie kehrte künftig nicht wieder zu ihm zurück.

Gen 8:13 Und es geschah im sechshundertersten Jahr, im ersten Monat, am Ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde vertrocknet. Und Noach tat die Decke von dem Kasten und sah: Und siehe, die Oberfläche des Erdbodens war getrocknet!

Gen 8:14 Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde trocken.

Gen 8:15 Und Gott redete zu Noach, sagend:

Gen 8:16 Geh aus dem Kasten, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!

Gen 8:17 Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch, an Vögeln und an Vieh und an allem Gewürm, sich regend auf der Erde, lass mit dir hinausgehen, dass sie auf der Erde wimmeln und fruchtbar seien und sich mehren auf der Erde!

Gen 8:18 Und Noach ging hinaus und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne mit ihm.

Gen 8:19 Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles sich auf der Erde Regende, nach ihren Arten, gingen aus dem Kasten.

Gen 8:20 Und Noach baute dem Ewigen einen Altar. Und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und ließ Aufstiegsopfer aufsteigen auf dem Altar.

Gen 8:21 Und der Ewige roch den lieblichen Geruch, und der Ewige sprach in seinem Herzen: Nicht mehr werde ich künftig den Erdboden verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Sinnen des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an. Und ich werde künftig nicht mehr alles Lebende schlagen, wie ich getan habe.

Gen 8:22 Künftig, alle Tage der Erde, werden nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gen 9:1 Und Gott segnete Noach und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde!

Gen 9:2 Und die Furcht vor euch und der Schrecken vor euch sei auf allen

Tieren der Erde und auf allen Vögeln des Himmels! Alles, was sich auf dem Erdboden regt, und alle Fische des Meeres, in eure Hand sind sie gegeben.

Gen 9:3 Alles, was sich regt, was da lebt, soll euch zur Speise sein! Wie das grüne Kraut gebe ich es euch alles.

Gen 9:4 Nur das Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen!

Gen 9:5 Und wahrlich, euer Blut, nach euren Seelen, werde ich fordern, von jedem Tier werde ich es fordern, und von der Hand des Menschen, von der Hand eines jeden, seines Bruders, werde ich die Person des Menschen fordern.

Gen 9:6 Ein Blut des Menschen Vergießender - durch den Menschen soll sein Blut vergossen werden, denn im Bild Gottes hat er den Menschen gemacht.

Gen 9:7 Ihr nun, seid fruchtbar und mehrt euch, wimmelt auf der Erde und mehrt euch auf ihr!

Gen 9:8 Und Gott sprach zu Noach und zu seinen Söhnen mit ihm, sagend:

Gen 9:9 Und ich, siehe, ich bin meinen Bund errichtend mit euch und mit euren Nachkommen nach euch,

Gen 9:10 und mit jedem lebendigen Wesen, das bei euch ist, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren der Erde bei euch, von allen aus dem Kasten gehenden Tieren der Erde

Gen 9:11 Und ich werde meinen Bund errichten mit euch. Und nicht mehr wird alles Fleisch ausgerottet werden durch die Wasser der Flut. Und keine Flut wird mehr sein, um die Erde zu verderben.

Gen 9:12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stiftend bin zwischen mir und euch und jeder lebendigen Person, die bei euch ist, auf immerwährende Geschlechter hin:

Gen 9:13 Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt, und er wird das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.

Gen 9:14 Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde führe, so wird der Bogen in den Wolken erscheinen,

Gen 9:15 und ich werde meines Bundes gedenken, der zwischen mir und

euch ist und jedem lebendigen Wesen von allem Fleisch. Und nicht mehr werden die Wasser zu einer Flut werden, um alles Fleisch zu verderben.

Gen 9:16 Und der Bogen wird in den Wolken sein, und ich werde ihn ansehen, um zu gedenken des dauerhaften Bundes zwischen Gott und jedem lebendigen Wesen von allem Fleisch, das auf der Erde ist.

Gen 9:17 Und Gott sprach zu Noach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich errichtet habe zwischen mir und allem Fleisch, das auf der Erde ist.

Gen 9:18 Und die Söhne Noachs, die aus dem Kasten Gehenden, waren Schem und Cham und Japhet. Und Cham ist der Vater Chenaans.

Gen 9:19 Diese drei sind die Söhne Noachs, und von diesen aus ist die ganze Erde bevölkert worden.

Gen 9:20 Und Noach fing an, ein Ackerbauer zu werden, und pflanzte einen Weinberg.

Gen 9:21 Und er trank von dem Wein und wurde betrunken, und er entblöbte sich in seinem Zelt.

Gen 9:22 Und Cham, der Vater Chenaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete es seinen beiden Brüdern draußen.

Gen 9:23 Da nahmen Schem und Japhet das Oberkleid und legten es beide auf ihre Schultern und gingen rückwärts und bedeckten die Blöße ihres Vaters, und ihre Angesichter waren abgewandt, und sie sahen die Blöße ihres Vaters nicht.

Gen 9:24 Und Noach erwachte von seinem Wein und erfuhr, was sein jüngster Sohn ihm getan hatte.

Gen 9:25 Und er sprach: Verflucht sei Chenaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern!

Gen 9:26 Und er sprach: Gepriesen sei der Ewige, der Gott Schems! Und Chenaan sei sein Knecht!

Gen 9:27 Weit mache es Gott dem Japhet, und er wohne in den Zelten Schems, und Chenaan sei sein Knecht!

Gen 9:28 Und Noach lebte nach der Flut 350 Jahre.

Gen 9:29 und alle Tage Noachs waren 950 Jahre, und er starb.

Gen 10:1 Und dies sind die Geschlechter der Söhne Noachs: Schem, Cham und Japhet. Es wurden ihnen Söhne geboren nach der Flut.

Gen 10:2 Die Söhne Japhets: Gomer und Magog und Madai und Jawan und Tuval und Meschech und Tiras.

Gen 10:3 Und die Söhne Gomers: Aschkenas und Riphath und Thogarmah.

Gen 10:4 Und die Söhne Jawans: Elischah und Tarschisch, Kittim und Rodanim.

Gen 10:5 Von diesen aus verteilten sich die Bewohner der Inseln der Nationen in ihren Ländern, jede nach ihrer Sprache, nach ihren Familien, in ihren Nationen.

Gen 10:6 Und die Söhne Chams: Kusch und Mizrajim und Put und Chenaan.

Gen 10:7 Und die Söhne Kuschs: Seva und Chawilah und Savtha und Ra'ema und Savthechah. Und die Söhne Ra'emas: Scheva und Dedan.

Gen 10:8 Und Kusch zeugte Nimrod, der fing an, ein Gewaltiger zu werden auf der Erde.

Gen 10:9 Er war ein gewaltiger Jäger vor dem Ewigen. Darum sagt man: Wie Nimrod, ein gewaltiger Jäger vor dem Ewigen!

Gen 10:10 Und der Anfang seines Reiches war Bavel und Erech und Akkad und Kalne im Land Schin'ar.

Gen 10:11 Von diesem Land zog er aus nach Aschur und baute Ninive und Rechovot-Ir und Kalach

Gen 10:12 und Resen zwischen Ninive und Kalach: Das ist die große Stadt.

Gen 10:13 Und Mizrajim zeugte Ludim und Anamim und Lehavim und Naphthuchim

Gen 10:14 und Pathrusim und Kasluchim, von denen die Phelischthim ausgegangen sind, und Kaphtorim.

Gen 10:15 Und Chenaan zeugte Zidon, seinen Erstgeborenen, und Cheth

Gen 10:16 und den Jevusiter und den Amoriter und den Girgasiter

Gen 10:17 und den Chewiter und den Arkiter und den Siniten

Gen 10:18 und den Arwaditer und den Zemariter und den Chamatiter. Und

nachher haben sich die Familien der Chenaaniter zerstreut.

Gen 10:19 Und das Gebiet der Chenaaniter erstreckte sich von Zidon nach Gerar hin, bis Asah. Nach Sedom und Amorah und Adama und Zeboim hin, bis Lescha.

Gen 10:20 Das sind die Söhne Chams nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, in ihren Nationen.

Gen 10:21 Und Schem, dem Vater aller Söhne Evers, dem Bruder Japhets, des Ältesten, auch ihm wurden Söhne geboren.

Gen 10:22 Die Söhne Schems: Elam und Aschur und Arpachschad und Lud und Aram.

Gen 10:23 Und die Söhne Arams: Uz und Chul und Gether und Masch.

Gen 10:24 Und Arpachschad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Ever.

Gen 10:25 Und Ever wurden zwei Söhne geboren: Der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde getrennt. Und der Name seines Bruders war Jakthan.

Gen 10:26 Und Jakthan zeugte Almodad und Scheleph und Hazarmawet und Jerach

Gen 10:27 und Hadoram und Usal und Dikla

Gen 10:28 und Obal und Avimael und Scheva

Gen 10:29 und Ophir und Chawilah und Jovav, diese alle waren Söhne Jakthans.

Gen 10:30 Und ihr Wohnsitz reichte von Meschar bis Sephar, dem Gebirge des Ostens.

Gen 10:31 Das sind die Söhne Schems nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Nationen.

Gen 10:32 Das sind die Familien der Söhne Noachs nach ihren Geschlechtern, in ihren Nationen, und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde verteilt.

Gen 11:1 Und die ganze Erde hatte eine einzige Sprache und dieselben Worte.

Gen 11:2 Und es begab sich, als sie nach Osten zogen, da fanden sie eine Ebene im Land Schin'ar und wohnten dort.

Gen 11:3 Und sie sprachen einer zum anderen: Auf, lasst uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und das Erdharz diene ihnen als Mörtel.

Gen 11:4 Und sie sprachen: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm, dessen Spitze an den Himmel reicht, und machen wir uns einen Namen, dass wir nicht zerstreut werden über die ganze Erde!

Gen 11:5 Und der Ewige fuhr herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, die die Menschenkinder bauten.

Gen 11:6 Und der Ewige sprach: Siehe, sie sind ein einziges Volk und haben alle eine einzige Sprache, und dies haben sie angefangen zu tun! Und nun wird ihnen nichts verwehrt werden, was sie zu tun planen.

Gen 11:7 Auf, lasst uns herabfahren und ihre Sprache dort verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht verstehen!

Gen 11:8 Und der Ewige zerstreute sie von dort über die ganze Erde. Und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.

Gen 11:9 Darum gab man ihr den Namen Babel. Denn dort verwirrte der Ewige die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der Ewige über die ganze Erde.

Gen 11:10 Dies sind die Geschlechter Schems: Schem war 100 Jahre alt und zeugte Arpachscha, zwei Jahre nach der Flut.

Gen 11:11 Und Schem lebte nach Arpachscha's Zeugung 500 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:12 Und Arpachscha lebte 35 Jahre und zeugte Schelach.

Gen 11:13 Und Arpachscha lebte nach Schelach's Zeugung 403 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:14 Und Schelach lebte 30 Jahre und zeugte Ever.

Gen 11:15 Und Schelach lebte nach Evers Zeugung 403 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:16 Und Ever lebte 34 Jahre und zeugte Peleg.

Gen 11:17 Und Ever lebte nach Pelegs Zeugung 430 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:18 Und Peleg lebte 30 Jahre und zeugte Reghu.

Gen 11:19 Und Peleg lebte nach Reghus Zeugung 209 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:20 Und Reghu lebte 32 Jahre und zeugte Serug.

Gen 11:21 Und Reghu lebte nach Serugs Zeugung 207 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:22 Und Serug lebte 30 Jahre und zeugte Nachor.

Gen 11:23 Und Serug lebte nach Nachors Zeugung 200 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:24 Und Nachor lebte 29 Jahre und zeugte Tharach.

Gen 11:25 Und Nachor lebte nach Tharachs Zeugung 119 Jahre. Und er zeugte Söhne und Töchter.

Gen 11:26 Und Tharach lebte 70 Jahre und zeugte Avram, Nachor und Charan.

Gen 11:27 Und dies sind die Geschlechter Tharachs: Tharach zeugte Avram, Nachor und Charan, und Charan zeugte Loth.

Gen 11:28 Und Charan starb vor dem Angesicht seines Vaters Tharach im Land seiner Geburt, in Ur in Chaldäa.

Gen 11:29 Und Avram und Nachor nahmen sich Frauen. Der Name der Frau Avrams war Sarai, und der Name der Frau Nachors Milka, die Tochter Charans, des Vaters der Milka und des Vaters der Jiska.

Gen 11:30 Und Sarai war unfruchtbar, sie hatte kein Kind.

Gen 11:31 Und Tharach nahm seinen Sohn Avram und Loth, den Sohn Charans, seines Sohnes Sohn, und Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Avram. Und sie kamen miteinander aus Ur in Chaldäa, um in das Land Chanaan zu gehen, und sie kamen bis Charan und wohnten dort.

Gen 11:32 Und die Tage Tharachs waren 205 Jahre, und Tharach starb in Charan.

Gen 12:1 Und der Ewige hatte zu Avram gesprochen: Geh doch aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

Gen 12:2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!

Gen 12:3 Und ich will die dich Segnenden segnen, und die dir Fluchenden verfluchen, und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Gen 12:4 Und Avram ging hin, wie der Ewige zu ihm geredet hatte, und Loth ging mit ihm. Und Avram war 75 Jahre alt bei seinem Auszug aus Charan.

Gen 12:5 Und Avram nahm Sarai, seine Frau, und Loth, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Personen, die sie in Charan gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Chenaan zu gehen. Und sie kamen in das Land Chenaan.

Gen 12:6 Und Avram durchzog das Land bis zum Ort Schechem, bis zur Terebinthe Mores. Und die Chenaaniter waren damals im Land.

Gen 12:7 Und der Ewige erschien Avram, sagend: Deiner Nachkommenschaft werde ich dieses Land geben. Und er baute dort dem Ewigen, dem ihm Erschienenen, einen Altar.

Gen 12:8 Und er brach auf von dort in das Gebirge östlich von Beth-El und schlug sein Zelt auf, Beth-El im Westen und Ai im Osten. Und er baute dort dem Ewigen einen Altar und rief den Namen des Ewigen an.

Gen 12:9 Und Avram zog fort, immer weiter ziehend, in den Süden.

Gen 12:10 Es entstand aber eine Hungersnot im Land. Und Avram zog nach Mizrajim hinab, um sich dort aufzuhalten, denn die Hungersnot war schwer im Land.

Gen 12:11 Und es begab sich, als er nahe daran war, nach Mizrajim zu kommen, da sprach er zu Sarai, seiner Frau: Sieh doch, ich weiß, dass du eine Frau von schönem Aussehen bist!

Gen 12:12 Und es wird geschehen, wenn die Mizrajimter dich sehen, so werden sie sagen: Sie ist seine Frau, und sie werden mich erschlagen und dich leben lassen.

Gen 12:13 Sage doch, du wärst meine Schwester, damit es mir wohl ergehe um deinetwillen und meine Person am Leben bleibe deinetwegen!

Gen 12:14 Und es geschah beim Ankommen Avrams (in) Mizrajim, da sahen die Mizrajimter, dass die Frau sehr schön war.

Gen 12:15 Und die Fürsten des Pharaos sahen sie und priesen sie dem Pharao. Und die Frau wurde in das Haus des Pharaos geholt.

Gen 12:16 Und er tat Avram Gutes um ihretwillen. Und er bekam Kleinvieh und Rinder und Esel und Knechte und Mägde und Eselinnen und Kamele.

Gen 12:17 Und der Ewige schlug den Pharao und sein Haus mit großen Plagen um Sarais willen, der Frau Avrams.

Gen 12:18 Und der Pharao ließ Avram rufen, sagend: Was hast du mir da getan? Warum hast du mir nicht mitgeteilt, dass sie deine Frau ist?

Gen 12:19 Warum hast du gesagt: Sie ist meine Schwester, so dass ich sie mir zur Frau nahm? Und nun siehe, da ist deine Frau, nimm sie und geh hin!

Gen 12:20 Und der Pharao befahl seinetwegen Männer, und sie geleiteten ihn und seine Frau und alles, was er hatte.

Gen 13:1 Und Avram zog herauf aus Mizrajim, er und seine Frau und alles, was er hatte, und Loth mit ihm, in den Süden.

Gen 13:2 Und Avram (war) sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold.

Gen 13:3 Und er ging auf seinen Zügen vom Süden bis Beth-El, bis zu dem Ort, wo im Anfang sein Zelt gewesen war, zwischen Beth-El und Ai,

Gen 13:4 zu der Stätte des Altars, den er dort zuvor gemacht hatte. Und Avram rief dort den Namen des Ewigen an.

Gen 13:5 Und auch Loth, der mit Avram Ziehende, hatte Kleinvieh und Rinder und Zelte.

Gen 13:6 Und das Land ertrug es nicht, dass sie beieinander wohnten. Denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht beieinander wohnen.

Gen 13:7 Und es gab Zank zwischen den Hirten von Avrams Vieh und den Hirten von Loths Vieh. Und die Chenaaniter und die Perisiter waren damals im Land wohnend.

Gen 13:8 Da sprach Avram zu Loth: Lass doch kein Gezänk sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten, denn wir sind Brüder!

Gen 13:9 Ist nicht das ganze Land vor dir? Trenne dich doch von mir! Willst du zur Linken, so will ich mich zur Rechten wenden, und willst du zur Rechten, so will ich mich zur Linken wenden.

Gen 13:10 Und Loth erhob seine Augen und sah die ganze Ebene des Jarden, dass sie ganz bewässert war - bevor der Ewige Sedom und Amorah zerstört hatte -, gleich dem Garten des Ewigen, wie das Land Mizrajim, bis nach Zoar reichend.

Gen 13:11 Und Loth erwählte sich die ganze Ebene des Jarden, und Loth zog ostwärts. Und sie trennten sich voneinander.

Gen 13:12 Avram wohnte im Land Chenaan, und Loth wohnte in den Städten der Ebene und schlug Zelte auf bis nach Sedom.

Gen 13:13 Und die Leute von Sedom waren sehr böse und große Sünder vor dem Ewigen.

Gen 13:14 Und der Ewige sprach zu Avram nach Loths Trennung von ihm: Erhebe doch deine Augen und schau von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden und nach Osten und nach Westen!

Gen 13:15 Denn das ganze Land, das du sehend bist: Dir werde ich es geben und deiner Nachkommenschaft für immer.

Gen 13:16 Und ich will deine Nachkommenschaft machen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zu zählen vermag, auch deine Nachkommenschaft gezählt werden kann.

Gen 13:17 Mach dich auf und durchzieh das Land nach seiner Länge und nach seiner Breite, denn dir werde ich es geben!

Gen 13:18 Und Avram schlug Zelte auf und kam und wohnte unter den Terebinthen Mamres, die bei Chevron sind. Und er baute dort dem Ewigen einen Altar.

Gen 14:1 Und es geschah in den Tagen Amraphels, des Königs von Schin'ar, Ariochs, des Königs von Ellasar, Kedorlaomers, des Königs von Elam, und Tidals, des Königs von Gojim,

Gen 14:2 dass sie Krieg führten mit Bera, dem König von Sedom, und mit Birscha, dem König von Amorah, Schineab, dem König von Adama, und Schemeber, dem König von Zeboim, und mit dem König von Bela, das ist Zoar.

Gen 14:3 Alle diese vereinigten sich zum Tal Siddim hin, das ist das Salzmeer.

Gen 14:4 Zwölf Jahre hatten sie Kedorlaomer gedient, und im dreizehnten Jahr empörten sie sich.

Gen 14:5 Und im vierzehnten Jahr kamen Kedorlaomer und die Könige, die mit ihm waren, und schlugen die Rephaim bei Asterot-Karnaim, und die Susim bei Cham, und die Emim in der Ebene von Kirjataim,

Gen 14:6 und die Horiter auf ihrem Gebirge Seir, bis El-Paran, das an der Wüste liegt.

Gen 14:7 Und sie kehrten um und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch. Und sie schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter und auch die Amoriter, die in Hazazon-Tamar Wohnenden.

Gen 14:8 Und es zogen aus der König von Sedom und der König von Amorah und der König von Adama und der König von Zeboim und der König von Bela, das ist Zoar. Und sie stellten sich gegen sie in Schlachtordnung auf im Tal Siddim:

Gen 14:9 gegen Kedorlaomer, den König von Elam, und Tidal, den König von Gojim, und Amraphel, den König von Schin'ar, und Arioch, den König von Ellasar, vier Könige gegen die fünf.

Gen 14:10 Das Tal Siddim war aber voll von Erdharz-Quellen. Und die Könige von Sedom und Amorah flohen und fielen dort, und die Übrigbleibenden flohen ins Gebirge.

Gen 14:11 Und sie nahmen alle Habe von Sedom und Amorah und alle ihre Speise und zogen davon.

Gen 14:12 Und sie nahmen Loth, den Sohn von Avrams Bruder, und seine Habe und zogen davon. Und er war in Sedom wohnend.

Gen 14:13 Und es kam ein Entronnener und berichtete es Avram, dem Hebräer. Er war aber wohnend unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eskol und des Bruders von Aner, und diese

waren Avrams Bundesgenossen.

Gen 14:14 Und als Avram hörte, dass sein Bruder gefangen weggeführt worden war, ließ er seine Erfahrenen, seine Hausgeborenen, ausrücken, 318 (Mann), und jagte (ihnen) nach bis Dan.

Gen 14:15 Und in der Nacht teilte er sich gegen sie, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis Hoba, das links von Damesek liegt.

Gen 14:16 Und er brachte alle Habe zurück. Und auch Loth, seinen Bruder, und dessen Habe brachte er zurück, und auch die Frauen und das Volk.

Gen 14:17 Und es zog bei seiner Rückkehr nach dem Schlagen Kedorlaomers und der Könige, die mit ihm (waren), der König Sedoms gegen ihn in das Tal Schawe, das ist das Königstal.

Gen 14:18 Und Malki-Zedeq, der König von Schalem, brachte Brot und Wein heraus. Und er war Priester Gottes, des Höchsten.

Gen 14:19 Und er segnete ihn, sagend: Gesegnet sei Avram von Gott, dem Höchsten, besitzend Himmel und Erde!

Gen 14:20 Und gepriesen sei Gott, der Höchste, der deine Feinde in deine Hand geliefert hat! – Und Avram gab ihm den Zehnten von allem.

Gen 14:21 Und der König von Sedom sprach zu Avram: Gib mir die Personen, und die Habe nimm für dich!

Gen 14:22 Und Avram sprach zum König von Sedom: Ich hebe meine Hand auf zu dem Ewigen, (zu) Gott, dem Höchsten, besitzend Himmel und Erde:

Gen 14:23 Wenn vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgendetwas nehme von dem, was dein ist! – damit du nicht sagst: Ich habe Avram reich gemacht.

Gen 14:24 Nichts für mich! Nur was die Knechte verzehrt haben, und der Anteil der Männer, die mit mir gezogen sind: Aner, Eskol und Mamre, die mögen ihren Anteil nehmen!

Gen 15:1 Nach diesen Dingen erging das Wort des Ewigen an Avram in einem Gesicht, und er sprach: Fürchte dich nicht, Avram! Ich bin dir ein Schild, dein sehr großer Lohn.

Gen 15:2 Und Avram sprach: Herr, Ewiger, was willst du mir geben? Ich bin

dabei, kinderlos dahinzugehen, und der Erbe meines Hauses, das ist Elieser von Damesek.

Gen 15:3 Und Avram sprach: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses ist dabei, mich zu beerben!

Gen 15:4 Und siehe, das Wort des Ewigen (erging) an ihn! Und er sprach: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leib hervorgehen wird, der wird dich beerben.

Gen 15:5 Und er führte ihn hinaus, sagend: Blicke doch zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So wird deine Nachkommenschaft sein!

Gen 15:6 Und er glaubte dem Ewigen. Und er rechnete es ihm zur Gerechtigkeit.

Gen 15:7 Und er sprach zu ihm: Ich bin der Ewige, der dich herausgeführt Habende aus Ur in Chaldäa, um dir dieses Land zum Besitz zu geben.

Gen 15:8 Und er sprach: Herr, Ewiger, woran soll ich erkennen, dass ich es besitzen werde?

Gen 15:9 Da sprach er zu ihm: Hole mir eine dreijährig seiende junge Kuh und eine dreijährig seiende Ziege und einen dreijährig seienden Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube.

Gen 15:10 Und er holte ihm diese alle und zerteilte sie in der Mitte und legte jede Hälfte der anderen gegenüber, aber das Geflügel zerteilte er nicht.

Gen 15:11 Und die Raubvögel stürzten auf das Fleisch herab. Und Avram scheuchte sie weg.

Gen 15:12 Und es begab sich, als die Sonne untergehen wollte, da fiel ein Tiefschlaf auf Avram. Und siehe, Schrecken, dichte Finsternis (waren) auf ihn fallend!

Gen 15:13 Und er sprach zu Avram: Du sollst gewiss wissen, dass deine Nachkommen Fremde sein werden in einem Land, das nicht das ihre ist. Und sie werden ihnen dienen, und sie werden sie bedrücken 400 Jahre.

Gen 15:14 Aber auch die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten.

Und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.

Gen 15:15 Und du wirst zu deinen Vätern eingehen in Frieden, wirst begraben werden in gutem Alter.

Gen 15:16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren, denn die Ungerechtigkeit der Amoriter ist bis hierher nicht voll.

Gen 15:17 Und es geschah zum Untergehen der Sonne hin, da dichte Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerflamme, die zwischen jenen Stücken hindurchfuhr!

Gen 15:18 An diesem Tag schloss der Ewige einen Bund mit Avram, sagend: Deiner Nachkommenschaft gebe ich dieses Land vom Strom Mizrajims bis an den großen Strom, den Strom Euphrat:

Gen 15:19 die Keniter und die Kenisiter und die Kadmoniter

Gen 15:20 und die Chittiter und die Perisiter und die Rephaim

Gen 15:21 und die Amoriter und die Chenaaniter und die Girgasiter und die Jevusiter.

Gen 16:1 Und Sarai, Avrams Frau, gebar ihm nicht. Und sie hatte eine ägyptische Magd, und ihr Name war Hagar.

Gen 16:2 Und Sarai sprach zu Avram: Sieh doch, der Ewige hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre! Geh doch ein zu meiner Magd, vielleicht werde ich aus ihr erbaut werden! Und Avram hörte auf die Stimme Sarais.

Gen 16:3 Und Sarai, Avrams Frau, nahm Hagar, die Mizrajimitin, ihre Magd, nach Verlauf von zehn Jahren, die Avram im Land Chenaan gewohnt hatte, und gab sie Avram, ihrem Mann, ihm zur Frau.

Gen 16:4 Und er ging zu Hagar ein, und sie wurde schwanger. Und als sie sah, dass sie schwanger war, da wurde ihre Herrin gering in ihren Augen.

Gen 16:5 Und Sarai sprach zu Avram: Das Unrecht, das mir widerfährt, (fällt) auf dich! Ich habe meine Magd in deinen Schoß gegeben. Und da sie sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering in ihren Augen. Der Ewige richte zwischen mir und dir!

Gen 16:6 Und Avram sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand! tu ihr, was gut ist in deinen Augen! Und Sarai behandelte sie hart, und sie

floh von ihr weg.

Gen 16:7 Und der Engel des Ewigen fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur.

Gen 16:8 Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sprach: Von meiner Herrin Sarai bin ich flüchtend.

Gen 16:9 Und der Engel des Ewigen sprach zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück und demütige dich unter ihre Hände!

Gen 16:10 Und der Engel des Ewigen sprach zu ihr: Ich werde deine Nachkommenschaft gewiss mehren, dass sie nicht gezählt werden kann vor Menge.

Gen 16:11 Und der Engel des Ewigen sprach zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären! Und du sollst ihm den Namen Jischma-El geben, denn der Ewige hat auf dein Elend gehört.

Gen 16:12 Und er wird ein Wildesel von Mensch sein. Seine Hand gegen alle und die Hand aller gegen ihn, und angesichts aller seiner Brüder wird er wohnen.

Gen 16:13 Da nannte sie den Namen des Ewigen, der zu ihr geredet Habende: Du bist der Gott des Schauens! Denn sie sprach: Habe ich nicht auch hier geschaut, nach seinem mich Schauen?

Gen 16:14 Darum nannte man den Brunnen: Beer-Lachai-Roi. Siehe, er ist zwischen Kadesch und Bered!

Gen 16:15 Und Hagar gebar Avram einen Sohn. Und Avram gab seinem Sohn, den Hagar geboren hatte, den Namen Jischma-El.

Gen 16:16 Und Avram war 86 Jahre alt, als Hagar dem Avram Jischma-El gebar.

Gen 17:1 Und Avram war 99 Jahre alt, da erschien der Ewige Avram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Wandle vor meinem Angesicht und sei unbescholten!

Gen 17:2 Und ich will meinen Bund setzen zwischen mir und dir und will dich überaus sehr mehren!

Gen 17:3 Da fiel Avram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm, sagend:

Gen 17:4 Ich, siehe, mein Bund ist mit dir, und du wirst zum Vater einer Menge Nationen werden.

Gen 17:5 Und künftig soll dein Name nicht Avram heißen, sondern Avraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge Nationen habe ich dich gemacht.

Gen 17:6 Und ich werde dich sehr, überaus sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorkommen.

Gen 17:7 Und ich werde meinen Bund errichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir, nach ihren Generationen, zu einem dauerhaften Bund, um dein Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.

Gen 17:8 Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Chenaan, zum dauerhaften Besitztum, und ich werde ihr Gott sein.

Gen 17:9 Und Gott sprach zu Avraham: Und du sollst meinen Bund halten, du und deine Nachkommen nach dir, nach ihren Generationen.

Gen 17:10 Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles Männliche werde bei euch beschnitten.

Gen 17:11 Und ihr sollt am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden. Und das soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.

Gen 17:12 Und acht Tage alt, soll alles Männliche bei euch beschnitten werden nach euren Generationen, der Hausgeborene und der für Geld Erkaufte, von allen Fremden, die nicht von deinen Nachkommen sind.

Gen 17:13 Gewiss muss beschnitten werden dein Hausgeborener und der für dein Geld Erkaufte. Und mein Bund soll an eurem Fleisch sein als ein dauerhafter Bund.

Gen 17:14 Und der unbeschnittene Männliche, der am Fleisch seiner Vorhaut nicht beschnitten wird, diese Person soll ausgerottet werden aus ihrem Volk. Meinen Bund hat er gebrochen!

Gen 17:15 Und Gott sprach zu Avraham: Sarai, deine Frau, sollst du nicht Sarai nennen, sondern Sara soll ihr Name sein.

Gen 17:16 Und ich werde sie segnen, und auch von ihr gebe ich dir einen Sohn, und ich werde sie segnen, und sie wird zu Nationen werden, Könige von Völkern werden aus ihr kommen.

Gen 17:17 Und Avraham fiel auf sein Angesicht und lachte und sprach in seinem Herzen: Sollte einem Hundertjährigen geboren werden, und sollte Sara, eine Neunzigjährige, gebären?

Gen 17:18 Und Avraham sprach zu Gott: Möge doch Jischma-El vor dir leben!

Gen 17:19 Und Gott sprach: Wahrlich, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jizchak geben, und ich werde meinen Bund mit ihm errichten zu einem dauerhaften Bund für seine Nachkommen nach ihm.

Gen 17:20 Und wegen Jischma-El habe ich dich erhört: Siehe, ich habe ihn gesegnet und werde ihn fruchtbar machen und ihn überaus sehr mehren! Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich werde ihn zu einer großen Nation machen.

Gen 17:21 Aber meinen Bund werde ich mit Jizchak errichten, den Sara dir gebären wird um diese bestimmte Zeit im folgenden Jahr. –

Gen 17:22 Und er hörte auf, mit ihm zu reden, und Gott fuhr auf von Avraham.

Gen 17:23 Und Avraham nahm Jischma-El, seinen Sohn, und alle seine Hausgeborenen und alle mit seinem Geld Erkauften, alles Männliche unter den Hausleuten Avrahams, und beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut an eben diesem Tag, wie Gott zu ihm geredet hatte.

Gen 17:24 Und Avraham war 99 Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

Gen 17:25 Und Jischma-El, sein Sohn, war 13 Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

Gen 17:26 An eben diesem Tag wurde Avraham beschnitten und Jischma-El, sein Sohn,

Gen 17:27 und alle Männer seines Hauses, der Hausgeborene und der für Geld Erkaufte, von den Fremden, wurden mit ihm beschnitten.

Gen 18:1 Und der Ewige erschien ihm bei den Terebinthen Mamres, und er war am Eingang des Zeltes sitzend bei der Hitze des Tages.

Gen 18:2 Und er erhob seine Augen und sah: Und siehe, drei Männer waren vor ihm stehend, und als er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes entgegen und beugte sich nieder zur Erde,

Gen 18:3 sagend: Herr, wenn ich denn Gnade gefunden habe in deinen Augen, so geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!

Gen 18:4 Es werde nun ein wenig Wasser geholt, und wascht eure Füße, und lagert euch unter dem Baum,

Gen 18:5 und ich will einen Bissen Brot holen, und stärkt euer Herz, danach könnt ihr weitergehen, da ihr nun einmal bei eurem Knecht vorbeigekommen seid. Und sie sprachen: Tu so, wie du geredet hast!

Gen 18:6 Da eilte Avraham ins Zelt zu Sara, sagend: Nimm schnell drei Maß Feinmehl, knete und mache Kuchen!

Gen 18:7 Und Avraham lief zu den Rindern und nahm ein Kalb, zart und gut, und gab es dem Knecht, und der beeilte sich, es zuzubereiten.

Gen 18:8 Und er holte dicke und süße Milch und das Kalb, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor, und er war vor ihnen stehend unter dem Baum, und sie aßen.

Gen 18:9 Und sie sprachen zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Und er sprach: Siehe, im Zelt!

Gen 18:10 Und er sprach: Gewiss werde ich im nächsten Jahr um diese Zeit wieder zu dir kommen, und siehe, Sara, deine Frau, wird einen Sohn haben! Und Sara war am Eingang des Zeltes horchend, der hinter ihm war.

Gen 18:11 Und Avraham und Sara waren alt, hochbetagt, Sara, aufgehört habend, es zu ergehen nach der Weise der Frauen.

Gen 18:12 Und Sara lachte in ihrem Innern, sagend: Nachdem ich alt geworden bin, sollte ich Lust empfinden, auch mein Herr ist ja alt?

Gen 18:13 Und der Ewige sprach zu Avraham: Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich auch wirklich gebären, da ich doch alt bin?

Gen 18:14 Ist für den Ewigen eine Sache zu wunderbar? Zur bestimmten Zeit

im nächsten Jahr werde ich wieder zu dir kommen, und Sara wird einen Sohn haben.

Gen 18:15 Und Sara leugnete, sagend: Ich habe nicht gelacht! Denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: Nein, du hast doch gelacht.

Gen 18:16 Und die Männer erhoben sich von dort und blickten hin nach Sedom, und Avraham war mit ihnen gehend, um sie zu geleiten.

Gen 18:17 Und der Ewige sprach: Soll ich verbergend sein vor Avraham, was ich dabei bin, zu tun?

Gen 18:18 Wird doch Avraham gewiss zu einer großen und mächtigen Nation werden, und sollen (doch) in ihm gesegnet werden alle Nationen der Erde!

Gen 18:19 Denn ich habe ihn erkannt, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm befehle, damit sie den Weg des Ewigen bewahren, Gerechtigkeit und Recht auszuüben, damit der Ewige auf Avraham kommen lasse, was er über ihn geredet hat.

Gen 18:20 Und der Ewige sprach: Weil das Geschrei von Sedom und Amarah groß und weil ihre Sünde sehr schwer ist,

Gen 18:21 so werde ich hinabgehen und sehen, ob sie nach ihrem Geschrei, das vor mich gekommen ist, völlig getan haben, und falls nicht, so werde ich es wissen.

Gen 18:22 Und die Männer wandten sich von dort weg und gingen nach Sedom, Und Avraham war weiterhin vor dem Ewigen stehend.

Gen 18:23 Und Avraham trat hinzu, sagend: Willst du denn den Gerechten mit dem Gottlosen wegraffen?

Gen 18:24 Vielleicht sind 50 Gerechte in Mitten der Stadt, willst du sie denn wegraffen und dem Ort nicht vergeben um der 50 Gerechten willen, die darin sind?

Gen 18:25 Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Gottlosen zu töten, so dass der Gerechte sei wie der Gottlose, fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?

Gen 18:26 Und der Ewige sprach: Wenn ich in Sedom, in Mitten der Stadt, 50

Gerechte finden sollte, so will ich um ihretwillen dem ganzen Ort vergeben.

Gen 18:27 Und Avraham antwortete, sagend: Sieh doch, ich habe es gewagt, zu dem Ewigen zu reden, und ich bin Staub und Asche.

Gen 18:28 Vielleicht könnten an den 50 Gerechten 5 fehlen, willst du wegen der 5 die ganze Stadt verderben? Und er sprach: Ich werde (sie) nicht verderben, wenn ich 45 dort finde.

Gen 18:29 Und er fuhr fort, weiter zu ihm zu reden, sagend: Vielleicht könnten 40 dort gefunden werden. Und er sprach: Ich werde es nicht tun um der 40 willen.

Gen 18:30 Und er sprach: Möge doch der Herr nicht zürnen, und ich will reden. Vielleicht könnten 30 dort gefunden werden. Und er sprach: Ich werde es nicht tun, wenn ich 30 dort finde.

Gen 18:31 Und er sprach: Sieh doch, ich habe es gewagt, zu dem Ewigen zu reden, vielleicht könnten 20 dort gefunden werden. Und er sprach: Ich werde (sie) nicht verderben um der 20 willen.

Gen 18:32 Und er sprach: Möge doch der Herr nicht zürnen, und ich will nur (noch) diesmal reden. Vielleicht könnten 10 dort gefunden werden. Und er sprach: Ich werde (sie) nicht verderben um der 10 willen.

Gen 18:33 Und der Ewige ging weg, als er mit Avraham ausgedet hatte, und Avraham kehrte an seinen Ort zurück.

Gen 19:1 Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, und Loth saß im Tor Sedoms. Und als Loth sie sah, stand er auf, (ging) ihnen entgegen und beugte sich nieder, mit dem Gesicht zur Erde,

Gen 19:2 und er sprach: Ach siehe, meine Herren! Kehrt doch ein in das Haus eures Knechtes und übernachtet und wascht euch die Füße, und ihr soll euch früh aufmachen und eures Weges gehen. Aber sie sprachen: Nein, sondern wir wollen auf dem Platz übernachten.

Gen 19:3 Und er drang sehr in sie, und sie kehrten bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, und er backte ungesäuerte Kuchen, und sie aßen.

Gen 19:4 Sie hatten sich noch nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom jungen Mann bis zum

Greis, das ganze Volk von allen Enden.

Gen 19:5 Und sie riefen Loth und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, dass wir sie erkennen!

Gen 19:6 Und Loth trat zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu,

Gen 19:7 und er sprach: Tut doch nichts Böses, meine Brüder!

Gen 19:8 Sieh doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben, lasst mich sie doch zu euch herausbringen, und tut ihnen, wie es gut ist in euren Augen. Nur diesen Männern tut keine Sache an, da sie nun einmal unter den Schatten meines Daches gekommen sind.

Gen 19:9 Aber sie sprachen: Zurück da! Und sie sprachen: Der eine da ist gekommen, um als Fremder (hier) zu leben, und will den Richter machen? Nun, wir wollen dir Schlimmeres tun als jenen. Und sie drangen hart ein auf den Mann, auf Loth, und traten herzu, um die Tür aufzubrechen.

Gen 19:10 Und die Männer streckten ihre Hand aus und brachten Loth zu sich herein ins Haus und verschlossen die Tür.

Gen 19:11 Und die Männer, die am Eingang des Hauses waren, schlugen sie mit Blindheit, vom Kleinsten bis zum Größten, und sie wurden müde, den Eingang zu finden.

Gen 19:12 Und die Männer sprachen zu Loth: Wen du noch hier hast, einen Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter, und wen du sonst in der Stadt hast, führe hinaus aus diesem Ort!

Gen 19:13 Denn wir sind dabei, diesen Ort zu verderben, weil ihr Geschrei groß geworden ist vor dem Ewigen, und der Ewige hat uns gesandt, die Stadt zu verderben.

Gen 19:14 Und Loth ging hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter genommen hatten, sagend: Macht euch auf, geht weg aus diesem Ort, denn der Ewige ist dabei, die Stadt zu verderben! Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie ein Scherzender.

Gen 19:15 Und sowie die Morgenröte aufging, da drangen die Engel in Loth, sagend: Mach dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die

vorhanden sind, damit du nicht weggerafft wirst mit der Ungerechtigkeit der Stadt!

Gen 19:16 Und als er zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der Ewige sich seiner erbarmte, und sie führten ihn hinaus und ließen ihn außerhalb der Stadt.

Gen 19:17 Und es begab sich, als sie sie hinausgeführt hatten nach außerhalb, da sprach er: Rette dich um deines Lebens willen, sieh nicht hinter dich, und bleib in der ganzen Ebene nicht stehen, rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst!

Gen 19:18 Und Loth sprach zu ihnen: Nicht doch, Herr!

Gen 19:19 Sieh doch, dein Knecht hat Gnade gefunden in deinen Augen, und du hast deine Güte groß gemacht, die du an mir erwiesen hast, um meine Person am Leben zu erhalten, aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte mich das Unglück ereilen, dass ich sterben würde.

Gen 19:20 Sieh doch, diese Stadt ist nahe, um dahin zu fliehen, und sie ist klein, lass mich doch dahin mich retten - ist sie nicht klein? -, damit meine Person am Leben bleibe.

Gen 19:21 Und er sprach zu ihm: Siehe, auch darin habe ich dich angesehen, dass ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast.

Gen 19:22 Eile, rette dich dorthin, denn ich kann keine Sache tun, bis du dorthin gekommen bist! Daher nannte man den Namen der Stadt Zoar.

Gen 19:23 Die Sonne ging auf über der Erde, als Loth in Zoar ankam.

Gen 19:24 Und der Ewige ließ auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem Ewigen aus dem Himmel,

Gen 19:25 und er kehrte diese Städte um und die ganze Ebene und alle Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens.

Gen 19:26 Und seine Frau blickte nach hinter ihm und wurde zu einer Salzsäule.

Gen 19:27 Und Avraham machte sich frühmorgens auf zum Ort, wo er vor dem Ewigen stehend gewesen war,

Gen 19:28 und er blickte hin nach Sedom und Amorah und zum ganzen Land der Ebene, und er sah: Und siehe, es stieg ein Rauch von Erde auf, wie ein Rauch eines Schmelzofens.

Gen 19:29 Und es geschah bei Gottes Verderben der Städte der Ebene, da gedachte Gott an Avraham und entsandte Loth mitten aus der Umkehrung, als er die Städte umkehrte, in denen Loth gewohnt hatte.

Gen 19:30 Und Loth zog hinauf von Zoar und wohnte im Gebirge, und seine beiden Töchter mit ihm, denn er fürchtete sich, in Zoar zu wohnen. Und er wohnte in einer Höhle, er und seine beiden Töchter.

Gen 19:31 Und die Erstgeborene sprach zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und kein Mann ist im Land, um zu uns einzugehen nach der Weise aller Welt.

Gen 19:32 Komm, lass uns unserem Vater Wein zu trinken geben und bei ihm liegen, damit wir von unserem Vater Nachkommen am Leben erhalten!

Gen 19:33 Und sie gaben ihrem Vater Wein zu trinken in jener Nacht, und die Erstgeborene kam und lag bei ihrem Vater, und er wusste weder um ihr Niederlegen noch um ihr Aufstehen.

Gen 19:34 Und es geschah am Morgen, da sprach die Erstgeborene zu der Jüngeren: Siehe, ich habe gestern Nacht bei meinem Vater gelegen, lass uns ihm auch diese Nacht Wein zu trinken geben, und komme, liege bei ihm, damit wir von unserem Vater Nachkommen am Leben erhalten.

Gen 19:35 Und sie gaben auch in dieser Nacht ihrem Vater Wein zu trinken, und die Jüngere stand auf und lag bei ihm, und er wusste weder um ihr Niederlegen noch um ihr Aufstehen.

Gen 19:36 Und die beiden Töchter Loths wurden schwanger von ihrem Vater.

Gen 19:37 Und die Erstgeborene gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Moav, dieser ist der Vater der Moaviter bis auf diesen Tag.

Gen 19:38 Und die Jüngere, auch sie gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Ben Ammi, dieser ist der Vater der Kinder Ammon bis auf diesen Tag.

Gen 20:1 Und Avraham brach auf von dort in das Land des Südens und wohnte zwischen Kadesch und Schur, und er hielt sich auf in Gerar.

Gen 20:2 Und Avraham sagte von Sara, seiner Frau: Sie ist meine Schwester. Da sandte Avimelech, der König von Gerar, hin und ließ Sara holen.

Gen 20:3 Und Gott kam zu Avimelech in einem Traum der Nacht und sprach zu ihm: Siehe, du bist des Todes wegen der Frau, die du genommen hast! Und sie ist eines Mannes Ehefrau.

Gen 20:4 Avimelech aber hatte sich ihr nicht genaht, und er sprach: Herr, willst du denn eine gerechte Nation töten?

Gen 20:5 Hat er nicht zu mir gesagt: Sie ist meine Schwester? Und auch sie selbst hat gesagt: Er ist mein Bruder. In Lauterkeit meines Herzens und in Unschuld meiner Hände habe ich dies getan.

Gen 20:6 Und Gott sprach zu ihm im Traum: Auch ich weiß, dass du in Lauterkeit deines Herzens dies getan hast, und so habe ich dich auch davon abgehalten, gegen mich zu sündigen, darum habe ich dir nicht gestattet, sie zu berühren.

Gen 20:7 Und nun gib die Frau des Mannes zurück, denn er ist ein Prophet und wird für dich bitten, und du sollst am Leben bleiben. Wenn du (sie) aber nicht zurückgibst, so wisse, dass du sterben musst, du und alles, was dein ist!

Gen 20:8 Und Avimelech stand frühmorgens auf und rief alle seine Knechte und redete alle diese Worte vor ihren Ohren, und die Männer fürchteten sich sehr.

Gen 20:9 Und Avimelech rief Avraham und sprach zu ihm: Was hast du uns angetan! Und was habe ich gegen dich gesündigt, dass du über mich und über mein Reich eine große Sünde gebracht hast? Dinge, die nicht getan werden sollten, hast du mir angetan.

Gen 20:10 Und Avimelech sprach zu Avraham: Was hast du beabsichtigt, dass du dies getan hast?

Gen 20:11 Und Avraham sprach: Weil ich (mir) sagte: Gewiss ist keine Gottesfurcht an diesem Ort, und sie werden mich sicher töten um meiner Frau willen.

Gen 20:12 Auch ist sie wirklich meine Schwester, die Tochter meines Vaters, nur nicht die Tochter meiner Mutter, und sie ist meine Frau geworden.

Gen 20:13 Und es begab sich, als Gott mich aus dem Haus meines Vaters wandern ließ, da sprach ich zu ihr: Dies sei deine Güte, die du mir erweisen mögest, an jedem Ort, wohin wir kommen werden, sage von mir: Er ist mein Bruder.

Gen 20:14 Da nahm Avimelech Kleinvieh und Rinder und Knechte und Mägde und gab sie Avraham, und er gab ihm Sara, seine Frau, zurück.

Gen 20:15 Und Avimelech sprach: Siehe, mein Land ist vor dir, wohne, wo es gut ist in deinen Augen!

Gen 20:16 Und zu Sara sprach er: Siehe, ich habe deinem Bruder tausend Silberstücke gegeben! Siehe, das sei eine Augendecke für dich vor allen, die bei dir sind, und in Bezug auf alles ist (die Sache) rechtlich geschlichtet!

Gen 20:17 Und Avraham betete zu Gott, und Gott heilte Avimelech und seine Frau und seine Mägde, so dass sie gebaren.

Gen 20:18 Denn der Ewige hatte jeden Mutterleib im Haus Avimelechs ganz verschlossen um Saras willen, der Frau Avrahams.

Gen 21:1 Und der Ewige wandte sich Sara zu, wie er gesagt hatte, und der Ewige tat Sara, wie er geredet hatte.

Gen 21:2 Und Sara wurde schwanger und gebar Avraham einen Sohn in seinem Alter, zu der bestimmten Zeit, von der Gott zu ihm geredet hatte.

Gen 21:3 Und Avraham gab seinem Sohn, der ihm geboren worden war, den Sara ihm geboren hatte, den Namen Jizchak.

Gen 21:4 Und Avraham beschnitt Jizchak, seinen Sohn, als er acht Tage alt war, wie Gott ihm geboten hatte.

Gen 21:5 Und Avraham war hundert Jahre alt, als ihm sein Sohn Jizchak geboren wurde.

Gen 21:6 Und Sara sprach: Gott hat mir ein Lachen bereitet, jeder(es) Hörende wird mit mir lachen.

Gen 21:7 Und sie sprach: Wer hätte Avraham gesagt: Sara wird Söhne stillen! Denn ich habe (ihm) einen Sohn geboren in seinem Alter.

Gen 21:8 Und das Kind wuchs und wurde entwöhnt, und Avraham machte ein großes Festmahl an dem Tag, als Jizchak entwöhnt wurde.

Gen 21:9 Und Sara sah den Sohn Hagars, der Mizrajimitin, den sie Avraham geboren hatte, spotten.

Gen 21:10 Und sie sprach zu Avraham: Treibe diese Magd und ihren Sohn hinaus, denn der Sohn dieser Magd soll nicht erben mit meinem Sohn, mit Jizchak!

Gen 21:11 Und die Sache war sehr übel in den Augen Avrahams um seines Sohnes willen.

Gen 21:12 Aber Gott sprach zu Avraham: Lass es nicht übel sein in deinen Augen wegen des Jungen und wegen deiner Magd, was immer Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme, denn in Jizchak soll dir ein Same genannt werden.

Gen 21:13 Doch auch den Sohn der Magd werde ich zu einer Nation machen, weil er dein Same ist.

Gen 21:14 Und Avraham stand frühmorgens auf, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es Hagar, ihn auf ihre Schulter legend, und (er gab ihr) den Jungen und entließ sie. Und sie ging hin und irrte umher in der Wüste von Be'er-Scheva.

Gen 21:15 Und als das Wasser im Schlauch ausging, da warf sie das Kind unter einen der Sträucher,

Gen 21:16 und sie ging hin und setzte sich gegenüber, etwa einen Bogenschuss weit, denn sie sprach: Dass ich das Sterben des Kindes nicht ansehe! Und sie setzte sich gegenüber und erhob ihre Stimme und weinte.

Gen 21:17 Und Gott hörte die Stimme des Jungen. Und der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, da, wo er ist,

Gen 21:18 steh auf, nimm den Jungen und fass ihn mit deiner Hand, denn ich will ihn zu einer großen Nation machen.

Gen 21:19 Und Gott tat ihre Augen auf, und sie sah einen Wasserbrunnen, und sie ging hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Jungen zu trinken.

Gen 21:20 Und Gott war mit dem Jungen, und er wuchs heran, und er wohnte in der Wüste und wurde ein Bogenschütze.

Gen 21:21 Und er wohnte in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Mizrajim.

Gen 21:22 Und es geschah zu jener Zeit, da sprach Avimelech und Pikol, sein Heeroberster, zu Avraham, sagend: Gott ist mit dir in allem, was du tuend bist.

Gen 21:23 So schwöre mir nun hier bei Gott, dass du weder an mir noch an meinem Sohn, noch an meinem Enkel trügerisch handeln wirst! Nach der Güte, die ich dir erwiesen habe, sollst du an mir tun und an dem Land, in dem du dich aufhältst.

Gen 21:24 Und Avraham sprach: Ich will schwören.

Gen 21:25 Und Avraham stellte Avimelech zur Rede wegen eines Wasserbrunnens, den die Knechte Avimelechs mit Gewalt genommen hatten.

Gen 21:26 Und Avimelech sprach: Ich weiß nicht, wer das getan hat, weder hast du es mir berichtet, noch habe ich davon gehört, außer heute.

Gen 21:27 Da nahm Avraham Kleinvieh und Rinder und gab sie Avimelech, und sie schlossen beide einen Bund.

Gen 21:28 Und Avraham stellte sieben junge Schafe der Herde beiseite.

Gen 21:29 Und Avimelech sprach zu Avraham: Was sollen diese sieben jungen Schafe, die du beiseite gestellt hast?

Gen 21:30 Und er sprach: Die sieben jungen Schafe sollst du von meiner Hand annehmen, damit es mir zum Zeugnis sei, dass ich diesen Brunnen gegraben habe.

Gen 21:31 Daher nannte man diesen Ort Be'er-Scheva, weil sie beide dort geschworen hatten.

Gen 21:32 So schlossen sie einen Bund in Be'er-Scheva. Und Avimelech machte sich auf und Pikol, sein Heeroberster, und sie kehrten in das Land der Phelischthim zurück.

Gen 21:33 Und Avraham pflanzte eine Tamariske in Be'er-Scheva und rief dort den Namen des Ewigen, des ewigen Gottes, an.

Gen 21:34 Und Avraham hielt sich eine lange Zeit im Land der Phelischthim

auf.

Gen 22:1 Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott Avraham prüfte, und er sprach zu ihm: Avraham! Und er sprach: Hier bin ich!

Gen 22:2 Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Jizchak, und zieh hin in das Land Morija und lass ihn dort als Aufstiegsopfer aufsteigen auf einem der Berge, den ich dir sagen werde.

Gen 22:3 Und Avraham stand frühmorgens auf und sattelte seinen Esel und nahm mit sich zwei von seinen Knechten und Jizchak, seinen Sohn. Und er spaltete Holz zum Aufstiegsopfer und machte sich auf und zog hin an den Ort, den Gott ihm gesagt hatte.

Gen 22:4 Am dritten Tag, da erhob Avraham seine Augen und sah den Ort von fern.

Gen 22:5 Und Avraham sprach zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knecht wollen bis dorthin gehen und anbeten und (dann) zu euch zurückkehren.

Gen 22:6 Und Avraham nahm das Holz des Aufstiegsopfers und legte es auf Jizchak, seinen Sohn, und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer, und sie gingen beide miteinander.

Gen 22:7 Und Jizchak sprach zu seinem Vater Avraham, sagend: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, das Feuer und das Holz, wo aber ist das Schaf zum Aufstiegsopfer?

Gen 22:8 Und Avraham sprach: Gott wird sich ersehen das Schaf zum Aufstiegsopfer, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander.

Gen 22:9 Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm gesagt hatte, und Avraham baute dort den Altar und schichtete das Holz, und er band seinen Sohn Jizchak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz.

Gen 22:10 Und Avraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

Gen 22:11 Da rief ihm der Engel des Ewigen vom Himmel zu, sagend: Avraham, Avraham! Und er sprach: Hier bin ich!

Gen 22:12 Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen,

und tu ihm gar nichts! Denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.

Gen 22:13 Und Avraham erhob seine Augen und sah: Und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp festgehalten durch seine Hörner, und Avraham ging hin und nahm den Widder und er ließ ihn aufsteigen als Aufstiegsopfer anstatt seines Sohnes.

Gen 22:14 Und Avraham gab diesem Ort den Namen: Der Ewige wird ersehen, daher sagt man heute: Auf dem Berg des Ewigen wird ersehen werden.

Gen 22:15 Und der Engel des Ewigen rief Avraham ein zweites Mal vom Himmel zu

Gen 22:16 sagend: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der Ewige: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, (mir) nicht vorenthalten hast,

Gen 22:17 dass ich dich gewiss segnen und deine Nachkommen gewiss mehren werde, wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, und deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde besitzen,

Gen 22:18 und es werden sich segnen in deinem Nachkommen alle Nationen der Erde, weil du meiner Stimme gehorcht hast.

Gen 22:19 Und Avraham kehrte zu seinen Knechten zurück, und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Be'er-Scheva, und Avraham wohnte in Be'er-Scheva.

Gen 22:20 Und es geschah nach diesen Dingen, da wurde Avraham berichtet: Siehe, Milka, auch sie hat deinem Bruder Nachor Söhne geboren:

Gen 22:21 Uz, seinen Erstgeborenen, und Bus, seinen Bruder, und Kemuel, den Vater Arams,

Gen 22:22 und Kesed und Haso und Pildasch und Jidlap und Bethuel.

Gen 22:23 (Und Bethuel zeugte Rebekka.) Diese acht gebar Milka dem Nachor, dem Bruder Avrahams.

Gen 22:24 Und seine Nebenfrau, mit Namen Ruma, auch sie gebar Tebach und Gacham und Tachasch und Maaka.

Gen 23:1 Und das Leben Saras war 127 Jahre, das Leben Saras.

Gen 23:2 Und Sara starb in Kirjat-Arba, das ist Chevron, im Land Chenaar. Und Avraham kam, um Sara zu beklagen und sie zu beweinen.

Gen 23:3 Und Avraham erhob sich weg von seiner Toten und redete zu den Kindern Cheth, sagend:

Gen 23:4 Ich bin ein Fremder und Beiwohner bei euch, gebt mir ein Erbbegräbnis bei euch, dass ich meine Tote begrabe vor meinem Angesicht weg.

Gen 23:5 Und die Kinder Cheth antworteten Avraham und sprachen zu ihm:

Gen 23:6 Höre uns an, mein Herr! Du bist ein Fürst Gottes unter uns, begrabe deine Tote im auserlesensten unserer Gräber, keiner von uns wird dir sein Grab verwehren, dass du deine Tote begräbst.

Gen 23:7 Da stand Avraham auf und verneigte sich vor dem Volk des Landes, vor den Kindern Cheth,

Gen 23:8 und redete mit ihnen, sagend: Wenn es euer Wille ist, dass ich meine Tote begrabe vor meinem Angesicht weg, so hört mich an und legt Fürsprache für mich ein bei Ephron, dem Sohn Zohars,

Gen 23:9 dass er mir die Höhle von Machpela gebe, die ihm gehört, die am Ende seines Feldes ist, zum vollen Preis gebe er sie mir als Erbbegräbnis in eurer Mitte.

Gen 23:10 Ephron aber (war) inmitten der Kinder Cheth sitzend, und Ephron, der Chittiter, antwortete Avraham vor den Ohren der Kinder Cheth, vor allen, die zum Tor seiner Stadt eingingen, sagend:

Gen 23:11 Nein, mein Herr, höre mich an! Das Feld gebe ich dir, und die Höhle, die darin ist, dir gebe ich sie, vor den Augen der Kinder meines Volkes gebe ich sie dir, begrabe deine Tote.

Gen 23:12 Da verneigte sich Avraham vor dem Volk des Landes,

Gen 23:13 und er redete zu Ephron vor den Ohren des Volkes des Landes, sagend: Doch, wenn du nur auf mich hören wolltest! Ich gebe den Preis des Feldes, nimm ihn von mir, und ich will meine Tote dort begraben.

Gen 23:14 Und Ephron antwortete Avraham und sprach zu ihm:

Gen 23:15 Mein Herr, höre mich an! Ein Land von vierhundert Schekel Silber, was ist das zwischen mir und dir? So begrabe deine Tote!

Gen 23:16 Und Avraham hörte auf Ephron, und Avraham wog Ephron das Geld ab, wovon er vor den Ohren der Kinder Cheth geredet hatte, vierhundert Schekel Silber, üblich beim Kaufmann.

Gen 23:17 So wurde das Feld Ephrons, das bei Machpela, vor Mamre, lag, das Feld und die Höhle, die darin war, und alle Bäume, die auf dem Feld innerhalb seiner ganzen Grenze ringsum (waren),

Gen 23:18 Avraham als Besitztum bestätigt vor den Augen der Kinder Cheth, vor allen zum Tor seiner Stadt Kommenden.

Gen 23:19 Und danach begrub Avraham Sara, seine Frau, in der Höhle des Feldes von Machpela, vor Mamre, das ist Chevron, im Land Chenaan.

Gen 23:20 So wurde das Feld und die Höhle, die darin war, Avraham als Erbbegräbnis bestätigt von Seiten der Kinder Cheth.

Gen 24:1 Und Avraham war alt, hochbetagt, und der Ewige hatte Avraham gesegnet in allem.

Gen 24:2 Und Avraham sprach zu seinem Knecht, dem ältesten seines Hauses, dem alles Verwaltenden, was er hatte: Lege doch deine Hand unter meine Hüfte,

Gen 24:3 und ich werde dich schwören lassen bei dem Ewigen, dem Gott des Himmels und dem Gott der Erde, dass du meinem Sohn nicht eine Frau nehmen wirst von den Töchtern der Chenaaniter, in deren Mitte ich wohnend (bin),

Gen 24:4 sondern in mein Land und zu meiner Verwandtschaft sollst du gehen und meinem Sohn Jizchak eine Frau nehmen.

Gen 24:5 Und der Knecht sprach zu ihm: Vielleicht wird die Frau mir nicht in dieses Land folgen wollen, soll ich deinen Sohn in das Land auf jeden Fall zurückbringen, aus dem du weggezogen bist?

Gen 24:6 Da sprach Avraham zu ihm: Hüte dich davor, meinen Sohn dorthin zurückzubringen!

Gen 24:7 Der Ewige, der Gott des Himmels, der mich aus dem Haus meines

Vaters und aus dem Land meiner Geburt genommen und der zu mir geredet und der mir geschworen und gesagt hat: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben!, der wird seinen Engel vor dir hersenden, dass du meinem Sohn von dort eine Frau nimmst.

Gen 24:8 Wenn aber die Frau dir nicht folgen will, so bist du von diesem meinem Eid entbunden, nur sollst du meinen Sohn nicht dorthin zurückbringen.

Gen 24:9 Und der Knecht legte seine Hand unter die Hüfte Avrahams, seines Herrn, und schwor ihm in dieser Sache.

Gen 24:10 Und der Knecht nahm zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und zog hin, und allerlei Güter seines Herrn hatte er bei sich. Und er machte sich auf und zog nach Mesopotamien, zur Stadt Nachors.

Gen 24:11 Und er ließ die Kamele draußen vor der Stadt niederknien beim Wasserbrunnen, zur Abendzeit, zur Zeit des Herauskommens der Schöpferinnen.

Gen 24:12 Und er sprach: Ewiger, Gott meines Herrn Avraham, lass es mir doch heute begegnen, und erweise Güte an meinem Herrn Avraham!

Gen 24:13 Siehe, ich stehe bei der Wasserquelle, und die Töchter der Leute der Stadt kommen heraus, um Wasser zu schöpfen.

Gen 24:14 Möge es nun geschehen, dass das Mädchen, zu dem ich sagen werde: Neige doch deinen Krug, dass ich trinke, und das sagen wird: Trinke, und auch deine Kamele will ich tränken, (dass es) diejenige sei, die du für deinen Knecht, für Jizchak, bestimmt hast. Und daran werde ich erkennen, dass du Güte an meinem Herrn erwiesen hast.

Gen 24:15 Und es begab sich, er hatte noch nicht ausgeredet, siehe, da (war) Rebekka herauskommend, die Bethuel geboren war, dem Sohn der Milka, der Frau Nachors, des Bruders Avrahams, mit ihrem Krug auf ihrer Schulter.

Gen 24:16 Und das Mädchen war sehr schön von Aussehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt, und sie stieg zur Quelle hinab und füllte ihren Krug und stieg herauf.

Gen 24:17 Und der Knecht lief ihr entgegen, sagend: Lass mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug schlürfen.

Gen 24:18 Und sie sprach: Trinke, mein Herr. Und schnell ließ sie ihren Krug auf ihre Hand herab und gab ihm zu trinken.

Gen 24:19 Und als sie ihm genug zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Ich will auch für deine Kamele schöpfen, bis sie genug getrunken haben.

Gen 24:20 Und sie eilte und goss ihren Krug in die Tränke aus und lief wieder zum Brunnen, um zu schöpfen, und sie schöpfte für alle seine Kamele.

Gen 24:21 Und der Mann (war) ihr schweigend zusehend, um zu erkennen, ob der Ewige zu seiner Reise Glück gegeben habe oder nicht.

Gen 24:22 Und es begab sich, als die Kamele genug getrunken hatten, da nahm der Mann einen goldenen Ring, ein Beka sein Gewicht, und zwei Spangen für ihre Arme, zehn (Schekel) Gold ihr Gewicht,

Gen 24:23 und er sprach: Wessen Tochter bist du? Sag es mir doch. Ist im Haus deines Vaters Raum für uns zum Übernachten?

Gen 24:24 Und sie sprach zu ihm: Ich bin die Tochter Bethuels, des Sohnes der Milka, den sie Nachor geboren hat.

Gen 24:25 Und sie sprach zu ihm: Sowohl Stroh als auch Futter ist bei uns in Menge, auch Raum zum Übernachten.

Gen 24:26 Da verneigte sich der Mann und warf sich nieder vor dem Ewigen

Gen 24:27 sagend: Gepriesen sei der Ewige, der Gott meines Herrn Avraham, der von seiner Güte und seiner Wahrheit nicht abgelassen hat gegen meinen Herrn! Mich hat der Ewige auf den Weg zum Haus der Brüder meines Herrn geleitet.

Gen 24:28 Und das Mädchen lief und berichtete diese Dinge dem Haus ihrer Mutter.

Gen 24:29 Und Rebekka hatte einen Bruder, sein Name war Lavan, und Lavan lief zu dem Mann hinaus zur Quelle.

Gen 24:30 Und es begab sich, als er den Ring sah und die Spangen an den Armen seiner Schwester, und als er die Worte seiner Schwester Rebekka hörte, die sprach: So hat der Mann zu mir geredet, da kam er zu dem Mann, und siehe, stehend bei den Kamelen, an der Quelle.

Gen 24:31 Und er sprach: Komm herein, Gesegneter des Ewigen! Warum stehst du draußen? Und ich habe das Haus aufgeräumt, und für die Kamele ist Platz.

Gen 24:32 Und der Mann kam in das Haus. Und man sattelte die Kamele ab und gab den Kamelen Stroh und Futter – auch Wasser, um seine Füße zu waschen und die Füße der Männer, die bei ihm waren.

Gen 24:33 Und es wurde ihm zu essen vorgesetzt, aber er sprach: Ich will nicht essen, bis ich meine Worte geredet habe. Und er sprach: Rede!

Gen 24:34 Da sprach er: Ich bin Avrahams Knecht.

Gen 24:35 Und der Ewige hat meinen Herrn sehr gesegnet, so dass er groß geworden ist. Und er hat ihm Kleinvieh gegeben und Rinder und Silber und Gold und Knechte und Mägde und Kamele und Esel.

Gen 24:36 Und Sara, die Frau meines Herrn, hat meinem Herrn einen Sohn geboren, nachdem sie alt geworden war. Und er hat ihm alles gegeben, was er hat.

Gen 24:37 Und mein Herr hat mich schwören lassen und gesagt: Du sollst meinem Sohn nicht eine Frau nehmen von den Töchtern der Chenaaniter, in deren Land ich wohnend (bin),

Gen 24:38 sondern zum Haus meines Vaters und zu meiner Familie sollst du gehen und meinem Sohn eine Frau nehmen!

Gen 24:39 Und ich sprach zu meinem Herrn: Vielleicht wird die Frau mir nicht folgen.

Gen 24:40 Da sprach er zu mir: Der Ewige, vor dessen Angesicht ich gewandelt bin, wird seinen Engel mit dir senden und Glück zu deiner Reise geben, dass du meinem Sohn eine Frau nimmst aus meiner Familie und aus dem Haus meines Vaters.

Gen 24:41 Wenn du zu meiner Familie kommst, dann sollst du von meinem Eid entbunden sein, und wenn sie sie dir nicht geben, so bist du von meinem Eid entbunden.

Gen 24:42 So kam ich heute zu der Quelle, sagend: Ewiger, Gott meines Herrn Avraham, lass doch meinem Weg erfolgreich sein, auf dem ich gehend (bin)!

Gen 24:43 Siehe, ich (bin) bei der Wasserquelle stehend. Möge es nun geschehen, dass die herauskommende Jungfrau, um zu schöpfen, und zu der ich sagen werde: Gib mir doch ein wenig Wasser aus deinem Krug zu trinken!

Gen 24:44 und die zu mir sagen wird: Trinke du, und auch für deine Kamele will ich schöpfen, (dass sie) die Frau sei, die der Ewige für den Sohn meines Herrn bestimmt hat.

Gen 24:45 Ich hatte in meinem Herzen noch nicht ausgeder, siehe, da (war) Rebekka herauskommend mit ihrem Krug auf ihrer Schulter! Und sie stieg zur Quelle hinab und schöpfte. Da sprach ich zu ihr: Gib mir doch zu trinken!

Gen 24:46 Und schnell ließ sie ihren Krug von ihrer Schulter herab, sagend: Trinke, und auch deine Kamele will ich tränken. Und ich trank, und sie trankte auch die Kamele.

Gen 24:47 Und ich fragte sie, sagend: Wessen Tochter bist du? Und sie sprach: Die Tochter Bethuels, des Sohnes Nachors, den Milka ihm geboren hat. Und ich legte den Ring an ihre Nase und die Spangen an ihre Arme,

Gen 24:48 und ich verneigte mich und warf mich nieder vor dem Ewigen, und ich pries den Ewigen, den Gott meines Herrn Avraham, der mich den rechten Weg geleitet hat, um die Tochter des Bruders meines Herrn für seinen Sohn zu nehmen.

Gen 24:49 Und nun, wenn ihr Güte und Treue an meinem Herrn erweisend (sein werdet), so teilt es mir mit, und wenn nicht, so teilt es mir mit, und ich werde mich zur Rechten oder zur Linken wenden.

Gen 24:50 Da antworteten Lavan und Bethuel, sagend: Von dem Ewigen ist die Sache ausgegangen. Wir können dir nichts sagen, weder Böses noch Gutes.

Gen 24:51 Siehe, Rebekka ist vor dir: Nimm sie und zieh hin, und sie sei die Frau des Sohnes deines Herrn, wie der Ewige geredet hat.

Gen 24:52 Und es begab sich, als Avrahams Knecht ihre Worte hörte, da beugte er sich zur Erde nieder vor dem Ewigen.

Gen 24:53 Und der Knecht zog silbernes Geschmeide und goldenes

Geschmeide und Kleider hervor und gab sie Rebekka, und Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder und ihrer Mutter.

Gen 24:54 Und sie aßen und tranken, er und die Männer, die bei ihm waren, und übernachteten. Und am Morgen standen sie auf, und er sprach: Entlasst mich zu meinem Herrn!

Gen 24:55 Da sprachen ihr Bruder und ihre Mutter: Lass das Mädchen (einige) Tage oder zehn bei uns bleiben, danach magst du ziehen.

Gen 24:56 Er aber sprach zu ihnen: Haltet mich nicht auf, da der Ewige Glück gegeben hat zu meiner Reise, entlasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe!

Gen 24:57 Und sie sprachen: Lasst uns das Mädchen rufen und ihren Mund befragen!

Gen 24:58 Und sie riefen Rebekka und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Mann gehen? Und sie antwortete: Ich will gehen!

Gen 24:59 Und sie entließen ihre Schwester Rebekka mit ihrer Amme, und den Knecht Avrahams und seine Männer.

Gen 24:60 Und sie segneten Rebekka und sprachen zu ihr: Du, unsere Schwester, werde zu tausend mal Zehntausenden, und deine Nachkommenschaft besitze das Tor der dich Hassenden!

Gen 24:61 Und Rebekka machte sich auf mit ihren Mägden, und sie bestiegen die Kamele und folgten dem Mann, und der Knecht nahm Rebekka und zog hin.

Gen 24:62 Jizchak aber war von einem Gang zum Brunnen Lachai-Roi gekommen - er (war) nämlich im Land des Südens wohnend.

Gen 24:63 Und Jizchak ging hinaus, um auf dem Feld nachzudenken¹⁰ beim Anbruch des Abends, und er erhob seine Augen und sah: Und siehe, Kamele (waren) kommend!

Gen 24:64 Und Rebekka erhob ihre Augen und sah Jizchak und sprang vom Kamel herab

Gen 24:65 und sprach zu dem Knecht: Wer ist dieser uns auf dem Feld entgegengehende Mann? Und der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da

nahm sie den Schleier und verhüllte sich.

Gen 24:66 Und der Knecht erzählte Jizchak alle Dinge, die er ausgerichtet hatte.

Gen 24:67 Und Jizchak führte sie in das Zelt seiner Mutter Sara, und er nahm Rebekka, und sie wurde seine Frau, und er hatte sie lieb. Und Jizchak tröstete sich nach (dem Tod) seiner Mutter.

Gen 25:1 Und Avraham nahm wieder eine Frau, mit Namen Kethurah.

Gen 25:2 Und sie gebar ihm Simran und Jokschan und Medan und Midian und Jischbak und Schuach.

Gen 25:3 Und Jokschan zeugte Scheva und Dedan, und die Söhne Dedans waren die Aschuriter und Letuschiter und Leummiter.

Gen 25:4 Und die Söhne Midians: Epha und Epher und Chanoch und Avida und Eldaa. Diese alle waren Söhne der Kethurah.

Gen 25:5 Und Avraham gab Jizchak alles, was er hatte.

Gen 25:6 Und den Söhnen der Nebenfrauen, die Avraham hatte, gab Avraham Geschenke, und er ließ sie, während er noch lebte, von seinem Sohn Jizchak wegziehen nach Osten, in das Land des Ostens.

Gen 25:7 Und dies sind die Tage der Lebensjahre Avrahams, die er gelebt hat: 175 Jahre.

Gen 25:8 Und Avraham verschied und starb in gutem Alter, alt und (der Tage) satt, und wurde versammelt zu seinen Völkern.

Gen 25:9 Und seine Söhne Jizchak und Jischma-El begruben ihn in der Höhle von Machpela, auf dem Feld Ephrons, des Sohnes Zohars, des Chittiters, das vor Mamre liegt,

Gen 25:10 dem Feld, das Avraham von den Kindern Cheth gekauft hatte. dort wurden Avraham und seine Frau Sara begraben.

Gen 25:11 Und es geschah nach dem Tod Avrahams, da segnete Gott Jizchak, seinen Sohn. Und Jizchak wohnte beim Brunnen Lachai-Roi.

Gen 25:12 Und dies sind die Geschlechter Jischma-Els, des Sohnes Avrahams, den Hagar, die Mizrajimitin, die Magd Saras, Avraham geboren hat.

Gen 25:13 Und dies sind die Namen der Söhne Jischma-Els mit ihren Namen, nach ihren Geschlechtern: Der Erstgeborene Jischma-Els: Nevajoth, und Kedar und Adbeel und Mivsam

Gen 25:14 und Mischma und Duma und Massa,

Gen 25:15 Chadad und Tema, Jetur, Naphisch und Kedma.

Gen 25:16 Das sind die Söhne Jischma-Els, und das ihre Namen in ihren Gehöften und in ihren Zeltlagern, zwölf Fürsten nach ihren Stämmen.

Gen 25:17 Und dies sind die Lebensjahre Jischma-Els: 137 Jahre, und er verschied und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern.

Gen 25:18 Und sie wohnten von Chawilah bis Schur, das vor Mizrajim liegt, nach Aschur hin. Er ließ sich nieder angesichts aller seiner Brüder.

Gen 25:19 Und dies sind die Geschlechter Jizchaks, des Sohnes Avrahams: Avraham zeugte Jizchak.

Gen 25:20 Und Jizchak war vierzig Jahre alt, als er sich Rebekka zur Frau nahm, die Tochter Bethuels, des Aramäers aus Paddan-Aram, die Schwester Lavans, des Aramäers.

Gen 25:21 Und Jizchak bat den Ewigen für seine Frau, denn sie war unfruchtbar, und der Ewige ließ sich von ihm erbitten, und Rebekka, seine Frau, wurde schwanger.

Gen 25:22 Und die Kinder stießen sich in ihr, und sie sprach: Wenn (es) so (ist), warum geschieht mir dies? Und sie ging hin, um den Ewigen zu befragen.

Gen 25:23 Und der Ewige sprach zu ihr: Zwei Nationen sind in deinem Leib, und zwei Völkerschaften werden sich scheiden aus deinem Innern, und eine Völkerschaft wird stärker sein als die andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

Gen 25:24 Und als ihre Tage erfüllt waren, dass sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib.

Gen 25:25 Und der Erste kam heraus, rötlich, am ganzen Leib wie ein härener Mantel, und man gab ihm den Namen Esau.

Gen 25:26 Und danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand (war) die

Ferse Esaus haltend. Und man gab ihm den Namen Jaakov. Und Jizchak war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden.

Gen 25:27 Und die Jungen wuchsen heran. Und Esau wurde ein jagdkundiger Mann, ein Mann des Feldes, Jaakov aber war ein sanfter Mann, in den Zelten bleibend.

Gen 25:28 Und Jizchak hatte Esau lieb, denn Wildbret war nach seinem Mund, Rebekka aber (war) Jaakov liebhabend.

Gen 25:29 Und Jaakov kochte ein Gericht. Und Esau kam vom Feld und war erschöpft.

Gen 25:30 Da sprach Esau zu Jaakov: Lass mich doch essen von dem Roten, dem Roten da, denn ich bin erschöpft! Darum gab man ihm den Namen Edom.

Gen 25:31 Und Jaakov sprach: Verkaufe mir heute dein Erstgeburtsrecht!

Gen 25:32 Und Esau sprach: Siehe, ich bin dabei, zu sterben, und wozu (ist) mir da das Erstgeburtsrecht?

Gen 25:33 Und Jaakov sprach: Schwöre mir heute! Und er schwor ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jaakov.

Gen 25:34 Und Jaakov gab Esau Brot und ein Gericht Linsen, und er aß und trank und stand auf und ging davon. So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht.

Gen 26:1 Und es entstand eine Hungersnot im Land, außer der früheren Hungersnot, die in den Tagen Avrahams gewesen war. Und Jizchak zog zu Avimelech, dem König der Phelischthim, nach Gerar.

Gen 26:2 Und der Ewige erschien ihm, sagend: Zieh nicht nach Mizrajim hinab, bleib in dem Land, von dem ich dir sage!

Gen 26:3 Halte dich auf in diesem Land, und ich werde mit dir sein und dich segnen, denn dir und deinen Nachkommen werde ich all diese Länder geben, und ich werde den Eid aufrechterhalten, den ich deinem Vater Avraham geschworen habe.

Gen 26:4 Und ich werde deine Nachkommen mehren, wie die Sterne des Himmels, und deinen Nachkommen alle diese Länder geben, und in deinem

Nachkommen werden sich segnen alle Nationen der Erde,

Gen 26:5 weil Avraham meiner Stimme gehorcht und meine Vorschriften, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze beachtet hat.

Gen 26:6 So blieb Jizchak in Gerar.

Gen 26:7 Und die Männer des Ortes erkundigten sich nach seiner Frau, und er sprach: Sie ist meine Schwester. Denn er fürchtete sich zu sagen: Meine Frau, (indem er dachte): Die Männer des Ortes könnten mich sonst töten wegen Rebekka, denn sie ist schön von Aussehen.

Gen 26:8 Und es begab sich, als er längere Zeit dort gewesen war, da blickte Avimelech, der König der Phelischthim, durchs Fenster, und er sah: Und siehe, Jizchak war mit Rebekka scherzend, seiner Frau.

Gen 26:9 Da rief Avimelech Jizchak, sagend: Siehe, sie ist ja deine Frau, und wie hast du gesagt: Sie ist meine Schwester? Und Jizchak sprach zu ihm: Weil ich (mir) sagte: Dass ich nicht sterbe ihretwegen.

Gen 26:10 Und Avimelech sprach: Was hast du uns da getan! Wenig fehlte, so hätte einer aus dem Volk bei deiner Frau gelegen, und du hättest Schuld über uns gebracht.

Gen 26:11 Und Avimelech gebot allem Volk, sagend: Der diesen Mann und seine Frau Antastende muss gewiss getötet werden.

Gen 26:12 Und Jizchak säte in jenem Land und gewann in dem Jahr das Hundertfache, und der Ewige segnete ihn.

Gen 26:13 Und der Mann wurde groß und größer werdend, bis er sehr groß war.

Gen 26:14 Und er hatte Herden von Kleinvieh und Herden von Rindern und ein großes Gesinde. Und die Phelischthim beneideten ihn.

Gen 26:15 Und alle Brunnen, die die Knechte seines Vaters in den Tagen seines Vaters Avraham gegraben hatten, verstopften die Phelischthim und füllten sie mit Erde.

Gen 26:16 Und Avimelech sprach zu Jizchak: Zieh weg von uns, denn du bist viel mächtiger geworden als wir.

Gen 26:17 Da zog Jizchak von dort weg und schlug sein Lager im Tal Gerar

auf und wohnte dort.

Gen 26:18 Und Jizchak grub die Wasserbrunnen wieder auf, die sie in den Tagen seines Vaters Avraham gegraben und die die Phelischthim nach dem Tod Avrahams verstopft hatten, und er benannte sie mit denselben Namen, womit sein Vater sie benannt hatte.

Gen 26:19 Und die Knechte Jizchaks gruben im Tal und fanden dort einen Brunnen lebendigen Wassers.

Gen 26:20 Da stritten die Hirten von Gerar mit den Hirten Jizchaks, sagend: Das Wasser ist unser! Und er gab dem Brunnen den Namen Esek, weil sie mit ihm gezankt hatten.

Gen 26:21 Und sie gruben einen anderen Brunnen, und sie stritten auch um diesen, und er gab ihm den Namen Sitna.

Gen 26:22 Und er brach von dort auf und grub einen anderen Brunnen, und um diesen stritten sie nicht, und er gab ihm den Namen Rechovot, sagend: Denn nun hat der Ewige uns Raum geschaffen, und wir werden fruchtbar sein im Land.

Gen 26:23 Und er zog von dort hinauf nach Be'er-Scheva.

Gen 26:24 Und der Ewige erschien ihm in jener Nacht, sagend: Ich bin der Gott Avrahams, deines Vaters, fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, und ich werde dich segnen und deine Nachkommenschaft mehren um Avrahams, meines Knechtes, willen.

Gen 26:25 Und er baute dort einen Altar und rief den Namen des Ewigen an, und schlug dort sein Zelt auf. Und die Knechte Jizchaks gruben dort einen Brunnen.

Gen 26:26 Und Avimelech zog zu ihm von Gerar mit Achusat, seinem Freund, und Pikol, seinem Heerobersten.

Gen 26:27 Und Jizchak sprach zu ihnen: Warum kommt ihr zu mir, da ihr mich doch hasst und mich von euch weggetrieben habt?

Gen 26:28 Und sie sprachen: Wir haben genau gesehen, dass der Ewige mit dir ist. Und wir haben (uns) gesagt: Möge doch ein Eid sein zwischen uns, zwischen uns und dir, und wir wollen einen Bund mit dir schließen,

Gen 26:29 dass du uns nichts Böses tust, so wie wir dich nicht angetastet haben und wie wir dir nur Gutes erwiesen und dich haben ziehen lassen in Frieden. Du bist nun einmal ein Gesegneter des Ewigen.

Gen 26:30 Und er machte ihnen ein Mahl, und sie aßen und tranken.

Gen 26:31 Und sie standen frühmorgens auf und schworen einer dem anderen. Und Jizchak entließ sie, und sie zogen von ihm weg in Frieden. –

Gen 26:32 Und es geschah an demselben Tag, da kamen Jizchaks Knechte und berichteten ihm von dem Brunnen, den sie gegraben hatten, und sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.

Gen 26:33 Und er nannte ihn Sibeä, daher (ist) der Name der Stadt Be'er-Scheva bis auf diesen Tag.

Gen 26:34 Und Esau war vierzig Jahre alt, da nahm er zur Frau Judith, die Tochter Beeris, des Chittiters, und Basmat, die Tochter Elons, des Chittiters.

Gen 26:35 Und sie wurden eine Bitternis des Geistes für Jizchak und Rebekka.

Gen 27:1 Und es begab sich, als Jizchak alt geworden war und seine Augen zu schwach waren, um zu sehen, da rief er Esau, seinen älteren Sohn, und sprach zu ihm: Mein Sohn! Und er sprach zu ihm: Hier bin ich!

Gen 27:2 Und er sprach: Sieh doch, ich bin alt geworden! Ich weiß nicht den Tag meines Todes.

Gen 27:3 Und nun nimm doch dein Jagdgerät, deinen Köcher und deinen Bogen, und geh hinaus aufs Feld und erjage mir ein Wildbret!

Gen 27:4 Und bereite mir ein schmackhaftes Gericht, wie ich es gern habe, und bring es mir her, dass ich esse, damit meine Person dich segne, ehe ich sterbe!

Gen 27:5 Und Rebekka (war) zuhörend, als Jizchak zu seinem Sohn Esau redete. Und Esau ging aufs Feld, ein Wildbret zu erjagen, um es heimzubringen.

Gen 27:6 Und Rebekka sprach zu ihrem Sohn Jaakov, sagend: Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau reden hören:

Gen 27:7 Bring mir ein Wildbret und bereite mir ein schmackhaftes Gericht,

dass ich esse und dass ich dich vor dem Ewigen segne vor meinem Tod!

Gen 27:8 Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme in dem, was ich dir gebietend bin!

Gen 27:9 Geh doch zur Herde und hole mir von dort zwei gute Ziegenböckchen! Und ich will sie zu einem schmackhaften Gericht bereiten für deinen Vater, wie er es gern hat.

Gen 27:10 Und du sollst (es) deinem Vater bringen, dass er esse, damit er dich segne vor seinem Tod.

Gen 27:11 Da sprach Jaakov zu Rebekka, seiner Mutter: Siehe, mein Bruder Esau ist ein behaarter Mann, und ich bin ein glatter Mann.

Gen 27:12 Vielleicht wird mein Vater mich betasten, und ich werde in seinen Augen sein wie ein Spott Treibender, und ich werde Fluch auf mich bringen und nicht Segen.

Gen 27:13 Seine Mutter aber sprach zu ihm: Dein Fluch (komme) auf mich, mein Sohn! Höre nur auf meine Stimme und geh, hole (sie) mir.

Gen 27:14 Und er ging und holte (sie) und brachte (sie) seiner Mutter. Und seine Mutter bereitete ein schmackhaftes Gericht, wie sein Vater es gern hatte.

Gen 27:15 Und Rebekka nahm die Kleider Esaus, ihres älteren Sohnes, die kostbaren, die bei ihr im Haus waren, und zog sie Jaakov, ihrem jüngeren Sohn, an,

Gen 27:16 und die Felle der Ziegenböckchen zog sie über seine Hände und über die Glätte seines Halses,

Gen 27:17 und sie gab das schmackhafte Gericht und das Brot, das sie bereitet hatte, in die Hand ihres Sohnes Jaakov.

Gen 27:18 Und er ging zu seinem Vater hinein, sagend: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich, wer bist du, mein Sohn?

Gen 27:19 Und Jaakov sprach zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener, ich habe getan, wie du zu mir geredet hast. Steh doch auf, setze dich und iss von meinem Wildbret, damit deine Person mich segne.

Gen 27:20 Und Jizchak sprach zu seinem Sohn: Wie hast du es denn so

schnell gefunden, mein Sohn? Und er sprach: Weil der Ewige, dein Gott, es mir begegnen ließ.

Gen 27:21 Da sprach Jizchak zu Jaakov: Tritt doch herzu, dass ich dich betaste, mein Sohn, ob du wirklich mein Sohn Esau bist oder nicht.

Gen 27:22 Und Jaakov trat hin zu seinem Vater Jizchak, und er betastete ihn, sagend: Die Stimme ist Jaakovs Stimme, aber die Hände sind Esaus Hände.

Gen 27:23 Und er erkannte ihn nicht, denn seine Hände waren behaart, wie die Hände seines Bruders Esau, und er segnete ihn.

Gen 27:24 Und er sprach: Bist du wirklich mein Sohn Esau? Und er sprach: Ich bin es.

Gen 27:25 Da sprach er: Reiche es mir her, dass ich esse vom Wildbret meines Sohnes, damit meine Person dich segne. Und er reichte es ihm hin, und er aß. Und er brachte ihm Wein, und er trank.

Gen 27:26 Und sein Vater Jizchak sprach zu ihm: Tritt doch herzu und küsse mich, mein Sohn. Und er trat hinzu und küsste ihn,

Gen 27:27 und er roch den Geruch seiner Kleider, und er segnete ihn, sagend:

Gen 27:28 Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das der Ewige gesegnet hat. Und Gott gebe dir vom Tau des Himmels und von der Fettigkeit der Erde, und Fülle von Korn und Most!

Gen 27:29 Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Der dir Fluchende sei verflucht, und der dich Segnende sei gesegnet!

Gen 27:30 Und es begab sich, sowie Jizchak geendet hatte, Jaakov zu segnen, ja, es geschah, als Jaakov gerade von seinem Vater Jizchak hinausgegangen war, da kam sein Bruder Esau von seiner Jagd.

Gen 27:31 Und auch er bereitete ein schmackhaftes Gericht und brachte es zu seinem Vater und sprach zu seinem Vater: Mein Vater stehe auf und esse vom Wildbret seines Sohnes, damit deine Person mich segne.

Gen 27:32 Und sein Vater Jizchak sprach zu ihm: Wer bist du? Und er sprach:

Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener, Esau.

Gen 27:33 Da erschrak Jizchak mit großem Schrecken über die Maßen, sagend: Wer war denn der das Wildbret Erjagende und es mir gebracht hat? Und ich habe von allem gegessen, ehe du kamst, und habe ihn gesegnet, er wird auch gesegnet sein.

Gen 27:34 Als Esau die Worte seines Vaters hörte, da schrie er mit einem großen und bitterlichen Geschrei über die Maßen und sprach zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater!

Gen 27:35 Und er sprach: Dein Bruder ist mit Betrug gekommen und hat deinen Segen weggenommen.

Gen 27:36 Da sprach er: Ist es nicht, weil man ihm den Namen Jaakov gegeben hat, dass er mich nun zweimal überlistet hat? Mein Erstgeburtsrecht hat er weggenommen, und siehe, nun hat er meinen Segen weggenommen! Und er sprach: Hast du für mich keinen Segen aufbewahrt?

Gen 27:37 Da antwortete Jizchak und sprach zu Esau: Siehe, ich habe ihn zum Herrn über dich gesetzt und alle seine Brüder ihm zu Knechten gegeben, und mit Korn und Most habe ich ihn versehen, und nun, was könnte ich für dich tun, mein Sohn?

Gen 27:38 Und Esau sprach zu seinem Vater: Hast du nur diesen einen Segen, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte.

Gen 27:39 Da antwortete sein Vater Jizchak und sprach zu ihm: Siehe, fern von der Fettigkeit der Erde soll dein Wohnsitz sein und ohne den Tau des Himmels von oben her!

Gen 27:40 Und von deinem Schwert sollst du leben, und deinem Bruder sollst du dienen. Und es wird geschehen, wenn du umherschweifst, kannst du sein Joch zerbrechen von deinem Hals.

Gen 27:41 Und Esau feindete Jaakov an wegen des Segens, womit sein Vater ihn gesegnet hatte. Und Esau sprach in seinem Herzen: Es nahen die Tage der Trauer um meinen Vater, dann werde ich meinen Bruder Jaakov erschlagen.

Gen 27:42 Und Rebekka wurden die Worte Esaus, ihres älteren Sohnes, berichtet. Und sie sandte hin und ließ Jaakov, ihren jüngeren Sohn, rufen und sprach zu ihm: Siehe, dein Bruder Esau ist dabei, sich an dir zu rächen, indem er dich erschlägt!

Gen 27:43 Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme und mach dich auf, flieh zu meinem Bruder Lavan nach Charan!

Gen 27:44 Und bleib einige Zeit bei ihm, bis der Grimm deines Bruders sich wendet,

Gen 27:45 bis der Zorn deines Bruders sich von dir abwendet und er vergisst, was du ihm getan hast! Dann will ich hinsenden und dich von dort holen lassen. Warum sollte ich euer beider zugleich beraubt werden an einem einzigen Tag?

Gen 27:46 Und Rebekka sprach zu Jizchak: Ich verachte das Leben wegen der Töchter Cheths. Wenn Jaakov eine Frau nähme von den Töchtern Cheths, wie diese, von den Töchtern des Landes, wozu (ist) mir das Leben (noch)?

Gen 28:1 Und Jizchak rief Jaakov und segnete ihn, und er gebot ihm und sprach zu ihm: Du sollst nicht eine Frau nehmen von den Töchtern Chenaans.

Gen 28:2 Mach dich auf, geh nach Paddan-Aram, zum Haus Bethuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Lavans, des Bruders deiner Mutter.

Gen 28:3 Und Gott, der Allmächtige, segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, dass du zu einer Gruppe von Völkern werdest,

Gen 28:4 und er gebe dir den Segen Avrahams, dir und deiner Nachkommenschaft mit dir, damit du das Land deiner Fremdlingschaft besitzest, das Gott Avraham gegeben hat!

Gen 28:5 Und Jizchak entließ Jaakov, und er ging nach Paddan-Aram zu Lavan, dem Sohn Bethuels, des Aramäers, dem Bruder Rebekkas, der Mutter Jaakovs und Esaus.

Gen 28:6 Und als Esau sah, dass Jizchak den Jaakov gesegnet und ihn nach Paddan-Aram entlassen hatte, um sich von dort eine Frau zu nehmen, indem er ihn segnete und ihm gebot, sagend: Du sollst nicht eine Frau

nehmen von den Töchtern Chenaans,

Gen 28:7 und dass Jaakov seinem Vater und seiner Mutter gehorcht hatte und nach Paddan-Aram gegangen war:

Gen 28:8 Als Esau sah, dass die Töchter Chenaans übel waren in den Augen seines Vaters Jizchak,

Gen 28:9 da ging Esau hin zu Jischma-El und nahm sich Machalat zur Frau, die Tochter Jischma-El's, des Sohnes Avrahams, die Schwester Nevajoths, zu seinen (anderen) Frauen hinzu.

Gen 28:10 Und Jaakov zog aus von Be'er-Scheva und ging nach Charan.

Gen 28:11 Und er gelangte an einen Ort und übernachtete dort, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen von den Steinen des Ortes und legte ihn an sein Kopfende und legte sich nieder an jenem Ort.

Gen 28:12 Und er träumte: Und siehe, eine auf die Erde gestellte Leiter, und ihre Spitze den Himmel berührend! Und siehe, Engel Gottes stiegen daran auf und nieder!

Gen 28:13 Und siehe, der Ewige über ihr stehend! Und er sprach: Ich bin der Ewige, der Gott Avrahams, deines Vaters, und der Gott Jizchaks, das Land, auf dem du liegend (bist), dir will ich es geben und deinen Nachkommen.

Gen 28:14 Und es wird dein Same wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden. Und es werden gesegnet werden in dir alle Geschlechter der Erde - und in deinem Samen.

Gen 28:15 Und siehe, ich bin mit dir! Und ich werde dich behüten überall, wohin du gehst, und dich zurückbringen in dieses Land, denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan habe, was ich zu dir redete.

Gen 28:16 Und Jaakov erwachte aus seinem Schlaf, sagend: Gewiss, der Ewige ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht!

Gen 28:17 Und er fürchtete sich, sagend: Wie furchterregend ist dieser Ort! Dies ist nichts anderes als Gottes Haus, und dies ist die Pforte des Himmels.

Gen 28:18 Und Jaakov stand frühmorgens auf und nahm den Stein, den er an sein Kopfende gelegt hatte, und stellte ihn als Denkmal auf und goss Öl

auf seine Spitze.

Gen 28:19 Und er gab diesem Ort den Namen Beth-El. Aber im Anfang war Lus der Name der Stadt.

Gen 28:20 Und Jaakov tat ein Gelübde, sagend: Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich dabei bin, zu gehen, und mir Brot zu essen gibt und Kleider anzuziehen,

Gen 28:21 und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vaters, so soll der Ewige mein Gott sein!

Gen 28:22 Und dieser Stein, den ich als Denkmal aufgestellt habe, soll Gottes Haus sein, und von allem, was du mir geben wirst, werde ich dir gewiss den Zehnten geben.

Gen 29:1 Und Jaakov machte sich auf und ging in das Land der Kinder des Ostens.

Gen 29:2 Und er sah: Und siehe, ein Brunnen auf dem Feld! Und siehe, drei Schafherden waren dort an ihm lagernd, denn aus diesem Brunnen tränkte man die Herden! Und der Stein auf der Öffnung des Brunnens war groß.

Gen 29:3 Und waren alle Herden dort zusammengetrieben, so wälzte man den Stein von der Öffnung des Brunnens und tränkte die Schafe. Und man brachte den Stein wieder auf die Öffnung des Brunnens an seinen Platz.

Gen 29:4 Und Jaakov sprach zu ihnen: Meine Brüder, woher seid ihr? Und sie sprachen: Wir sind von Charan.

Gen 29:5 Da sprach er zu ihnen: Kennt ihr Lavan, den Sohn Nachors? Und sie sprachen: Wir kennen ihn.

Gen 29:6 Und er sprach zu ihnen: Geht es ihm gut? Und sie sprachen: Es geht ihm gut. Und siehe, da ist seine Tochter Rachel mit den Schafen kommend!

Gen 29:7 Da sprach er: Siehe, es ist noch hoch am Tag, es ist nicht die Zeit, das Vieh zusammenzutreiben! Tränkt die Schafe und geht hin, weidet (sie)!

Gen 29:8 Und sie sprachen: Wir können nicht, bis alle Herden zusammengetrieben sind. Dann kann man den Stein von der Öffnung des Brunnens wälzen, und wir können die Schafe tränken.

Gen 29:9 Er war noch mit ihnen redend, da kam Rachel mit den Schafen, die ihrem Vater gehörten, denn sie war eine Hirtin.

Gen 29:10 Und es begab sich, als Jaakov Rachel sah, die Tochter Lavans, des Bruders seiner Mutter, und die Schafe Lavans, des Bruders seiner Mutter, da trat Jaakov hinzu und wälzte den Stein von der Öffnung des Brunnens und tränkte die Schafe Lavans, des Bruders seiner Mutter.

Gen 29:11 Und Jaakov küsste Rachel und erhob seine Stimme und weinte.

Gen 29:12 Und Jaakov teilte Rachel mit, dass er ein Neffe ihres Vaters und dass er der Sohn Rebekkas wäre, und sie lief und berichtete es ihrem Vater.

Gen 29:13 Und es begab sich, als Lavan die Nachricht über Jaakov, den Sohn seiner Schwester, hörte, da lief er ihm entgegen und umarmte ihn und küsste ihn und führte ihn in sein Haus, und er erzählte Lavan alle diese Dinge.

Gen 29:14 Und Lavan sprach zu ihm: Gewiss, du bist mein Gebein und mein Fleisch. Und er blieb einen Monat lang bei ihm.

Gen 29:15 Und Lavan sprach zu Jaakov: Solltest du mir, weil du mein Bruder bist, umsonst dienen? Teile mir mit, was dein Lohn sein soll?

Gen 29:16 Und Lavan hatte zwei Töchter, der Name der älteren war Lea, und der Name der jüngeren Rachel.

Gen 29:17 Und Leas Augen waren schwach. Rachel aber war schön von Gestalt und schön von Aussehen.

Gen 29:18 Und Jaakov liebte Rachel, sagend: Ich will dir sieben Jahre dienen um Rachel, deine jüngere Tochter.

Gen 29:19 Und Lavan sprach: Es ist besser, ich gebe sie dir, als dass ich sie einem anderen Mann gebe. Bleib bei mir!

Gen 29:20 Und Jaakov diente um Rachel sieben Jahre. Und sie waren in seinen Augen wie einzelne Tage durch seine Liebe zur ihr.

Gen 29:21 Und Jaakov sprach zu Lavan: Gib (mir) meine Frau! Denn meine Tage sind erfüllt, dass ich zu ihr eingehe.

Gen 29:22 Und Lavan versammelte alle Männer des Ortes und machte ein Festmahl.

Gen 29:23 Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm, und er ging zu ihr ein.

Gen 29:24 Und Lavan gab seine Magd Silpa seiner Tochter Lea zur Magd.

Gen 29:25 Und es geschah am Morgen, und siehe, es war Lea! Da sprach er zu Lavan: Was hast du mir da getan! Habe ich nicht um Rachel bei dir gedient? Und warum hast du mich betrogen?

Gen 29:26 Und Lavan sprach: Es wird nicht so an unserem Ort gemacht, die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben.

Gen 29:27 Vollende die Woche (mit) dieser, so wollen wir dir auch jene geben für den Dienst, den du noch weitere sieben Jahre bei mir dienen sollst.

Gen 29:28 Und Jaakov tat so und vollendete die Woche (mit) dieser, und er gab ihm seine Tochter Rachel zur Frau.

Gen 29:29 Und Lavan gab seiner Tochter Rachel seine Magd Bilha zur Magd.

Gen 29:30 Und er ging auch zu Rachel ein, und er liebte Rachel auch mehr als Lea. Und er diente bei ihm noch weitere sieben Jahre.

Gen 29:31 Und der Ewige sah, dass Lea gehasst war. Und er öffnete ihren Mutterleib. Rachel aber war unfruchtbar.

Gen 29:32 Und Lea wurde schwanger und gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Re'uven, denn sie sprach: Ja der Ewige hat mein Elend angesehen! Denn nun wird mein Mann mich lieben.

Gen 29:33 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Weil der Ewige gehört hat, dass ich gehasst bin, so hat er mir auch diesen gegeben. Und sie gab ihm den Namen Schim'on.

Gen 29:34 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Nun endlich, diesmal wird mein Mann sich mir anschließen, denn ich habe ihm drei Söhne geboren! Darum gab man ihm den Namen Levi.

Gen 29:35 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, und sie sprach: Nun endlich will ich den Ewigen preisen! Darum gab sie ihm den Namen Jehuda. Und sie hörte auf zu gebären.

Gen 30:1 Und es sah Rachel, dass sie dem Jaakov nicht gebar, und sie

beneidete Rachel, ihre Schwester, und sprach zu Jaakov: Gib mir Kinder! Und wenn nicht, sterbe ich (gewiss).

Gen 30:2 Da entbrannte der Zorn Jaakovs gegen Rachel, und er sprach: Bin ich an Gottes statt, der dir die Leibesfrucht versagt hat?

Gen 30:3 Und sie sprach: Siehe, meine Magd Bilha! Geh zu ihr ein, dass sie auf meine Knie gebäre und auch ich aus ihr erbaut werde!

Gen 30:4 Und sie gab ihm ihre Magd Bilha zur Frau. Und Jaakov ging zu ihr ein.

Gen 30:5 Und Bilha wurde schwanger und gebar Jaakov einen Sohn.

Gen 30:6 Da sprach Rachel: Gott hat mir Recht verschafft und auch auf meine Stimme gehört und mir einen Sohn gegeben! Darum gab sie ihm den Namen Dan.

Gen 30:7 Und Bilha, die Magd Rachels, wurde wieder schwanger und gebar Jaakov einen zweiten Sohn.

Gen 30:8 Da sprach Rachel: Kämpfe Gottes habe ich mit meiner Schwester gekämpft, sogar gesiegt habe ich! Und sie gab ihm den Namen Naphtali.

Gen 30:9 Und als Lea sah, dass sie aufhörte zu gebären, da nahm sie ihre Magd Silpa und gab sie Jaakov zur Frau.

Gen 30:10 Und Silpa, die Magd Leas, gebar Jaakov einen Sohn.

Gen 30:11 Da sprach Lea: Zum Glück! Und sie gab ihm den Namen Gad.

Gen 30:12 Und Silpa, die Magd Leas, gebar Jaakov einen zweiten Sohn.

Gen 30:13 Da sprach Lea: Zu meiner Glückseligkeit! Denn glücklich preisen mich die Töchter. Und sie gab ihm den Namen Aser.

Gen 30:14 Und Re'uven ging in den Tagen der Weizenernte hinaus und fand Alraunen auf dem Feld. Und er brachte sie seiner Mutter Lea. Und Rachel sprach zu Lea: Gib mir doch von den Alraunen deines Sohnes!

Gen 30:15 Und sie sprach zu ihr: Ist es zu wenig, dass du meinen Mann genommen hast, dass du auch die Alraunen meines Sohnes nehmen willst? Da sprach Rachel: So soll er denn diese Nacht bei dir liegen für die Alraunen deines Sohnes.

Gen 30:16 Und als Jaakov am Abend vom Feld kam, da ging Lea hinaus, ihm entgegen, sagend: Zu mir sollst du eingehen, denn ich habe dich fest angeworben für die Alraunen meines Sohnes. Und er lag bei ihr in dieser Nacht.

Gen 30:17 Und Gott erhörte Lea, und sie wurde schwanger und gebar Jaakov einen fünften Sohn.

Gen 30:18 Da sprach Lea: Gegeben hat mir Gott meinen Lohn, weil ich meine Magd meinem Mann gegeben habe! Und sie gab ihm den Namen Jesch-Sachar.

Gen 30:19 Und Lea wurde wieder schwanger und gebar Jaakov einen sechsten Sohn.

Gen 30:20 Da sprach Lea: Mir hat Gott ein schönes Geschenk gegeben. Nun endlich wird mein Mann bei mir wohnen, denn ich habe ihm sechs Söhne geboren! Und sie gab ihm den Namen Sevulun.

Gen 30:21 Und danach gebar sie eine Tochter und gab ihr den Namen Dina.

Gen 30:22 Und es gedachte Gott an Rachel, und Gott erhörte sie und öffnete ihren Mutterleib.

Gen 30:23 Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Und sie sprach: Gott hat meine Schmach weggenommen!

Gen 30:24 Und sie gab ihm den Namen Joseph, sagend: Der Ewige füge mir einen weiteren Sohn hinzu!

Gen 30:25 Und es begab sich, als Rachel den Joseph geboren hatte, da sprach Jaakov zu Lavan: Entlass mich, dass ich an meinen Ort und in mein Land ziehe.

Gen 30:26 Gib meine Frauen und meine Kinder her, um die ich dir gedient habe, dass ich hinziehe, denn du kennst ja meinen Dienst, womit ich dir gedient habe.

Gen 30:27 Und Lavan sprach zu ihm: Wenn ich denn Gnade gefunden habe in deinen Augen! Ich habe orakelt, dass der Ewige mich um deinetwillen gesegnet hat.

Gen 30:28 Und er sprach: Bestimme mir deinen Lohn, und ich will ihn geben!

Gen 30:29 Da sprach er zu ihm: Du weißt ja, wie ich dir gedient habe und was dein Vieh bei mir geworden ist.

Gen 30:30 Denn wenig war, was du vor mir hattest, und es hat sich ausgebreitet zu einer Menge, und der Ewige hat dich gesegnet auf jedem meiner Tritte, Und nun, wann soll ich auch für mein Haus arbeiten?

Gen 30:31 Und er sprach: Was soll ich dir geben? Und Jaakov sprach: Du sollst mir gar nichts geben! Wenn du mir dieses tust, so will ich wieder deine Herde weiden (und) hüten:

Gen 30:32 Ich will heute durch deine ganze Herde gehen und daraus aussondern jedes gesprenkelte und gefleckte Tier, und jedes dunkelfarbige Tier unter den Schafen, und das Gefleckte und Gesprenkelte unter den Ziegen. Und es wird mein Lohn sein.

Gen 30:33 Und meine Gerechtigkeit wird für mich zeugen am morgigen Tag, wenn sie wegen meines Lohnes vor dich kommt. Alles, was nicht gesprenkelt und gefleckt ist unter den Ziegen, und dunkelfarbig unter den Schafen: gestohlen sei es bei mir!

Gen 30:34 Und Lavan sprach: Siehe! Nun gut, es geschehe nach deinem Wort!

Gen 30:35 Und er sonderte an jenem Tag die gestreiften und gefleckten Böcke aus und alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen, alles, woran Weißes war, und alles Dunkelfarbige unter den Schafen, und gab sie in die Hand seiner Söhne.

Gen 30:36 Und er setzte einen Weg von drei Tagereisen zwischen sich und Jaakov. Und Jaakov war die übrige Herde Lavans weidend.

Gen 30:37 Und Jaakov nahm sich frische Stäbe von Weißpappel, Mandelbaum und Platane und schälte weiße Streifen daran, indem er das Weiße freilegte, das an den Stäben war.

Gen 30:38 Und er legte die Stäbe, die er geschält hatte, in die Tränkrinnen, in die Wassertränken, wohin die Herde zum Trinken kam, vor die Herde hin. Und sie wurde brünstig, wenn sie zum Trinken kam.

Gen 30:39 Und die Herde wurde brünstig vor den Stäben, und die Herde warf Gestreifte, Gesprenkelte und Gefleckte.

Gen 30:40 Und Jaakov schied die Lämmer aus, und er richtete das Gesicht der Herde auf das Gestreifte und alles Dunkelfarbige in der Herde Lavans. Und so machte er sich gesonderte Herden und tat sie nicht zu der Herde Lavans.

Gen 30:41 Und es begab sich, sooft das kräftige Vieh brünstig wurde, dass Jaakov die Stäbe vor die Augen der Herde in die Tränkrinnen legte, damit sie bei den Stäben brünstig würden.

Gen 30:42 Wenn aber das Vieh schwächlich war, legte er sie nicht hin. So wurden Lavan die Schwächlichen zuteil und Jaakov die Kräftigen.

Gen 30:43 Und der Mann breitete sich sehr, sehr aus, und bekam viele Herden und Mägde und Knechte und Kamele und Esel.

Gen 31:1 Und er hörte die Worte der Söhne Lavans, die sprachen: Jaakov hat alles genommen, was unserem Vater gehörte. Und von dem, was unserem Vater gehörte, hat er sich all diesen Reichtum verschafft.

Gen 31:2 Und Jaakov sah das Angesicht Lavans, und siehe, es war nicht mehr mit ihm wie früher!

Gen 31:3 Und der Ewige sprach zu Jaakov: Kehre zurück in das Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft, und ich will mit dir sein.

Gen 31:4 Da sandte Jaakov hin und ließ Rachel und Lea aufs Feld rufen zu seiner Herde.

Gen 31:5 Und er sprach zu ihnen: Ich (bin) das Angesicht eures Vaters sehend, dass es zu mir nicht wie früher ist. Aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen.

Gen 31:6 Ihr selbst wisst ja, dass ich mit all meiner Kraft eurem Vater gedient habe.

Gen 31:7 Und euer Vater hat mich betrogen und hat meinen Lohn zehnmal verändert, aber Gott hat ihm nicht gestattet, mir Böses zu tun.

Gen 31:8 Wenn er so sprach: Die Gesprenkelten sollen dein Lohn sein, dann gebaren alle Herden Gesprenkelte. Und wenn er so sprach: Die Gestreiften sollen dein Lohn sein, dann gebaren alle Herden Gestreifte.

Gen 31:9 Und Gott hat das Vieh eures Vaters genommen und mir gegeben.

Gen 31:10 Und es geschah zur Brunstzeit der Herde, da erhob ich meine Augen und sah im Traum: Und siehe, die die Herde bespringenden Böcke, waren gestreift, gesprenkelt und getüpfelt!

Gen 31:11 Und der Engel Gottes sprach im Traum zu mir: Jaakov! Und ich sprach: Hier bin ich!

Gen 31:12 Und er sprach: Erhebe doch deine Augen und sieh: Alle die die Herde bespringenden Böcke sind gestreift, gesprenkelt und getüpfelt! Denn ich habe alles gesehen, was Lavan dir tut.

Gen 31:13 Ich bin der Gott von Beth-El, wo du ein Denkmal gesalbt, wo du mir ein Gelübde getan hast. Nun mach dich auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft.

Gen 31:14 Und Rachel und Lea antworteten und sprachen zu ihm: Haben wir noch ein Teil und ein Erbe im Haus unseres Vaters?

Gen 31:15 Sind wir nicht als Fremde von ihm betrachtet worden? Denn er hat uns verkauft und hat auch unser Geld völlig verzehrt.

Gen 31:16 Denn aller Reichtum, den Gott unserem Vater entrissen hat, uns gehört er und unseren Kindern. So tu nun alles, was Gott zu dir geredet hat.

Gen 31:17 Da machte Jaakov sich auf und hob seine Kinder und seine Frauen auf die Kamele,

Gen 31:18 und führte all sein Vieh und all seine Habe weg, die er erworben hatte, das Vieh seines Eigentums, das er erworben hatte in Paddan-Aram, um zu seinem Vater Jizchak zu kommen in das Land Chenaan.

Gen 31:19 Und Lavan war gegangen, um seine Schafe zu scheren. Und Rachel stahl die Götterbilder, die ihr Vater hatte.

Gen 31:20 Und Jaakov hinterging Lavan, den Aramäer, indem er ihm nicht mitteilte, dass er dabei ist, zu fliehen.

Gen 31:21 Und er floh, er und alles, was er hatte. Und er machte sich auf und setzte über den Strom und richtete sein Angesicht zum Gebirge Gil'ad.

Gen 31:22 Und am dritten Tag wurde Lavan berichtet, dass Jaakov geflohen sei.

Gen 31:23 Und er nahm seine Brüder mit sich und jagte ihm sieben

Tagereisen nach und holte ihn ein auf dem Gebirge Gil'ad.

Gen 31:24 Und Gott kam zu Lavan, dem Aramäer, in einem Traum der Nacht und sprach zu ihm: Hüte dich, dass du mit Jaakov weder Gutes noch Böses redest!

Gen 31:25 Und Lavan erreichte Jaakov, und Jaakov hatte sein Zelt auf dem Gebirge aufgeschlagen. Und Lavan schlug es auf mit seinen Brüdern auf dem Gebirge Gil'ad.

Gen 31:26 Und Lavan sprach zu Jaakov: Was hast du getan, dass du mich hintergangen und meine Töchter wie Kriegsgefangene weggeführt hast?

Gen 31:27 Warum bist du heimlich geflohen und hast mich hintergangen und hast es mir nicht mitgeteilt – ich hätte dich ja begleitet mit Freude und mit Gesängen, mit Tamburin und mit Laute –

Gen 31:28 und hast mir nicht erlaubt, meine Söhne und meine Töchter zu küssen? Nun, du hast dumm gehandelt.

Gen 31:29 Es wäre in der Macht meiner Hand, euch Böses zu tun, aber der Gott eures Vaters hat gestern Nacht zu mir geredet und gesagt: Hüte dich, mit Jaakov Gutes oder Böses zu reden!

Gen 31:30 Und nun, da du einmal weggegangen bist, weil du dich so sehr nach dem Haus deines Vaters sehntest, warum hast du meine Götter gestohlen?

Gen 31:31 Da antwortete Jaakov und sprach zu Lavan: Weil ich mich fürchtete, denn ich sagte (mir), du könntest mir deine Töchter entreißen.

Gen 31:32 Bei wem du deine Götter findest, der soll nicht leben. Erforsche vor unseren Brüdern, was bei mir ist, und nimm es dir. Jaakov aber wusste nicht, dass Rachel sie gestohlen hatte.

Gen 31:33 Und Lavan ging in das Zelt Jaakovs und in das Zelt Leas und in das Zelt der beiden Mägde und fand nichts, und er ging aus dem Zelt Leas und kam in das Zelt Rachels.

Gen 31:34 Rachel aber hatte die Götterbilder genommen und sie in den Kamelsattel gelegt und sich darauf gesetzt. Und Lavan durchtastete das ganze Zelt und fand nichts.

Gen 31:35 Und sie sprach zu ihrem Vater: Mein Herr möge nicht zürnen, dass ich nicht vor dir aufstehen kann, denn es ergeht mir nach der Weise der Frauen. Und er durchsuchte (alles) und fand die Götterbilder nicht.

Gen 31:36 Da wurde Jaakov zornig und stritt mit Lavan. Und Jaakov antwortete und sprach zu Lavan: Was ist mein Vergehen, was meine Sünde, dass du mir hitzig nachgesetzt bist,

Gen 31:37 da du alle mein Sachen durchsucht hast, was hast du gefunden von allen Sachen deines Hauses? Lege es hierher vor meine Brüder und deine Brüder, und sie sollen zwischen uns beiden entscheiden!

Gen 31:38 Zwanzig Jahre bin ich nun bei dir gewesen, deine Mutterschafe und deine Ziegen haben nicht fehlgeboren, und die Widder deiner Herde habe ich nicht gegessen.

Gen 31:39 Das Zerrissene habe ich nicht zu dir gebracht, ich habe es büßen müssen, von meiner Hand hast du es gefordert, sollte es gestohlen sein bei Tag oder gestohlen bei Nacht.

Gen 31:40 Es war mit mir (so:) Am Tag verzehrte mich die Hitze, und der Frost in der Nacht, und mein Schlaf floh von meinen Augen.

Gen 31:41 Zwanzig Jahre bin ich nun in deinem Haus gewesen, ich habe dir vierzehn Jahre gedient für deine beiden Töchter und sechs Jahre für deine Herde, und du hast meinen Lohn zehnmal verändert.

Gen 31:42 Wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Avrahams, und die Furcht Jizchaks, für mich gewesen wäre, gewiss würdest du mich jetzt leer entlassen haben. Gott hat mein Elend und die Arbeit meiner Hände angesehen und hat gestern Nacht entschieden.

Gen 31:43 Und Lavan antwortete und sprach zu Jaakov: Die Töchter sind meine Töchter, und die Söhne sind meine Söhne, und die Herde ist meine Herde, und alles, was du sehend (bist), ist mein. Doch meinen Töchtern, was könnte ich ihnen heute tun, oder ihren Söhnen, die sie geboren haben?

Gen 31:44 Und nun komm, lass uns einen Bund schließen, ich und du. Und er sei zum Zeugnis sei zwischen mir und dir!

Gen 31:45 Und Jaakov nahm einen Stein und richtete ihn als Denkmal auf.

Gen 31:46 Und Jaakov sprach zu seinen Brüdern: Sammelt Steine! Und sie

nahmen Steine und machten einen Haufen und aßen dort auf dem Haufen.

Gen 31:47 Und Lavan nannte ihn Jegar Sahaduta, und Jaakov nannte ihn Galed.

Gen 31:48 Und Lavan sprach: Dieser Haufen sei heute ein Zeuge zwischen mir und dir! Darum gab man ihm den Namen Galed

Gen 31:49 und Mizpahh, weil er sprach: Der Ewige sei Wächter zwischen mir und dir, wenn wir einer vor dem anderen verborgen sein werden!

Gen 31:50 Wenn du meine Töchter bedrücken und wenn du (weitere) Frauen nehmen solltest zu meinen Töchtern! Kein Mensch ist bei uns, siehe, Gott ist Zeuge zwischen mir und dir!

Gen 31:51 Und Lavan sprach zu Jaakov: Siehe, dieser Haufen, und siehe, das Denkmal, das ich errichtet habe zwischen mir und dir:

Gen 31:52 Dieser Haufen sei Zeuge und das Denkmal ein Zeugnis, dass weder ich über diesen Haufen zu dir hinausgehe, noch dass du über diesen Haufen und dieses Denkmal zu mir hinausgehst zum Bösen.

Gen 31:53 Der Gott Avrahams und der Gott Nachors richte zwischen uns, der Gott ihres Vaters! Da schwor Jaakov bei der Furcht seines Vaters Jizchak.

Gen 31:54 Und Jaakov opferte ein Schlachtopfer auf dem Gebirge und lud seine Brüder ein zu essen, und sie aßen und übernachteten auf dem Gebirge.

Gen 32:1 Und Lavan stand frühmorgens auf und küsste seine Söhne und seine Töchter und segnete sie, und Lavan zog hin und kehrte zurück an seinen Ort.

Gen 32:2 Und Jaakov zog seines Weges, und es begegneten ihm Engel Gottes.

Gen 32:3 Und Jaakov sprach, als er sie sah: Dies ist das Heerlager Gottes. Und er gab jenem Ort den Namen Machanaim.

Gen 32:4 Und Jaakov sandte Boten vor sich her zu seinem Bruder Esau, in das Land Seir, das Gebiet von Edom.

Gen 32:5 Und er gebot ihnen, sagend: So sollt ihr zu meinem Herrn, zu Esau, sprechen: So spricht dein Knecht Jaakov: Bei Lavan habe ich mich

aufgehalten und bin geblieben bis jetzt,

Gen 32:6 und ich habe Rinder und Esel, Kleinvieh und Knechte und Mägde erworben, und ich habe (Boten) gesandt, es meinem Herrn mitzuteilen, um Gnade zu finden in deinen Augen.

Gen 32:7 Und die Boten kehrten zu Jaakov zurück, sagend: Wir sind zu deinem Bruder, zu Esau, gekommen, und er ist dir auch entgegenziehend und vierhundert Mann mit ihm.

Gen 32:8 Da fürchtete sich Jaakov sehr, und ihm wurde angst, und er teilte das Volk, das bei ihm war, und das Kleinvieh und die Rinder und die Kamele in zwei Lager.

Gen 32:9 Und er sprach: Wenn Esau gegen das eine Lager kommt und es schlägt, so wird das übrig gebliebene Lager entkommen können.

Gen 32:10 Und Jaakov sprach: Gott meines Vaters Avraham und Gott meines Vaters Jizchak, Ewiger, der zu mir geredet Habende: Kehre zurück in dein Land und zu deiner Verwandtschaft, und ich will dir Gutes erweisen!

Gen 32:11 Ich bin zu gering all der Gütigkeiten und all der Treue, die du deinem Knecht erwiesen hast, denn mit meinem Stab bin ich über diesen Jarden gegangen, und nun bin ich zu zwei Lagern geworden.

Gen 32:12 Rette mich doch aus der Hand meines Bruders, aus der Hand Esaus! Denn ich fürchte ihn, dass er kommen und mich schlagen könne, die Mutter samt den Kindern.

Gen 32:13 Du hast ja gesagt: Gewiss werde ich dir Gutes erweisen und werde deine Nachkommen machen wie den Sand des Meeres, der nicht gezählt wird vor Menge.

Gen 32:14 Und er übernachtete dort in jener Nacht, und er nahm von dem, in seine Hand Gekommenen, ein Geschenk für seinen Bruder Esau:

Gen 32:15 zweihundert Ziegen und zwanzig Böcke, zweihundert Mutterschafe und zwanzig Widder,

Gen 32:16 dreißig säugende Kamele mit ihren Fohlen, vierzig Kühe und zehn Stiere, zwanzig Eselinnen und zehn junge Esel.

Gen 32:17 Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, je eine Herde für sich,

und er sprach zu seinen Knechten: Zieht vor mir her und lasst Raum zwischen Herde und Herde.

Gen 32:18 Und er gebot dem Ersten, sagend: Wenn mein Bruder Esau dir begegnet und dich fragt und spricht: Wem gehörst du an, und wohin gehst du, und wem gehören diese (da) vor dir?,

Gen 32:19 so sollst du sagen: Deinem Knecht Jaakov, es ist ein Geschenk, gesandt an meinen Herrn, an Esau, und siehe, er selbst ist hinter uns.

Gen 32:20 Und er gebot auch dem Zweiten, auch dem Dritten, auch allen hinter den Herden Hergegangenen, sagend: Nach diesem Wort sollt ihr zu Esau reden, wenn ihr ihn findet,

Gen 32:21 und sollt sagen: Siehe, dein Knecht Jaakov ist selbst hinter uns! Denn er sagte: Ich will ihn versöhnen durch das vor mir hergehende Geschenk, und danach will ich sein Angesicht sehen, vielleicht wird er mich annehmen.

Gen 32:22 Und das Geschenk zog vor ihm her, und er übernachtete in jener Nacht im Lager.

Gen 32:23 Und er stand in jener Nacht auf und nahm seine beiden Frauen und seine beiden Mägde und seine elf Söhne und zog über die Überquerung des Jabbok,

Gen 32:24 und er nahm sie und führte sie über den Fluss und führte hinüber, was er hatte.

Gen 32:25 Und Jaakov blieb allein zurück, und es rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte aufging.

Gen 32:26 Und als er sah, dass er ihn nicht überwältigen konnte, da rührte er sein Hüftgelenk an, und das Hüftgelenk Jaakovs wurde verrenkt, als er mit ihm rang.

Gen 32:27 Da sprach er: Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Und er sprach: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du segnest mich!

Gen 32:28 Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Und er sprach: Jaakov.

Gen 32:29 Da sprach er: Nicht Jaakov soll künftig dein Name heißen,

sondern Jisra'el, denn du hast mit Gott und mit Menschen gerungen und hast gesiegt.

Gen 32:30 Und Jaakov fragte, sagend: Sage (mir) doch deinen Namen! Da sprach er: Warum doch fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort.

Gen 32:31 Und Jaakov gab dem Ort den Namen Pniel: Denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Person ist gerettet worden!

Gen 32:32 Und die Sonne ging ihm auf, als er über Penuel hinaus war. Und er (war) an seiner Hüfte hinkend.

Gen 32:33 Darum essen die Kinder Jisra'el bis auf den heutigen Tag nicht den Hüftmuskel, der über dem Hüftgelenk ist, weil er das Hüftgelenk Jaakovs, den Hüftmuskel, angerührt hat.

Gen 33:1 Und Jaakov erhob seine Augen und sah: Und siehe, Esau (war) kommend, und mit ihm vierhundert Mann. Und er verteilte die Kinder auf Lea und auf Rachel und auf die beiden Mägde,

Gen 33:2 und er stellte die Mägde und ihre Kinder voran, und Lea und ihre Kinder dahinter, und Rachel und Joseph zuletzt.

Gen 33:3 Er aber ging vor ihnen her und beugte sich siebenmal zur Erde nieder, bis er nahe zu seinem Bruder kam.

Gen 33:4 Und Esau lief ihm entgegen und umarmte ihn und fiel ihm um den Hals und küsste ihn, und sie weinten.

Gen 33:5 Und er erhob seine Augen und sah die Frauen und die Kinder, sagend: Wer sind diese (bei) dir? Und er sprach: Die Kinder, die Gott deinem Knecht aus Gnade gegeben hat.

Gen 33:6 Und die Mägde traten herzu, sie und ihre Kinder, und verneigten sich.

Gen 33:7 Und auch Lea trat herzu und ihre Kinder, und sie verneigten sich. Und danach traten Joseph und Rachel herzu und verneigten sich.

Gen 33:8 Und er sprach: Was willst du mit diesem ganzen Lager, dem ich begegnet bin? Und er sprach: Dass ich Gnade fände in den Augen meines Herrn.

Gen 33:9 Da sprach Esau: Ich habe genug, mein Bruder, es sei dein, was du hast.

Gen 33:10 Und Jaakov sprach: Nicht doch, wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so nimm mein Geschenk von meiner Hand, da ich nun einmal dein Angesicht gesehen habe, als hätte ich Gottes Angesicht gesehen, und du Wohlgefallen an mir gehabt hast.

Gen 33:11 Nimm doch mein Geschenk, das dir überbracht worden ist, denn Gott hat es mir aus Gnade gegeben, und ich habe alles. Und er drang in ihn, und er nahm es.

Gen 33:12 Und Esau sprach: Lass uns aufbrechen und weiterziehen, und ich will vor dir herziehen.

Gen 33:13 Und er sprach zu ihm: Mein Herr ist wissend, dass die Kinder zart sind und dass die Schafe und Kühe bei mir säugenden sind. Wenn man sie nur einen Tag übertriebe, so würde die ganze Herde sterben.

Gen 33:14 Mein Herr ziehe doch vor seinem Knecht hin, und ich will ziehen nach meiner Gemächlichkeit, nach dem Gang des Viehs, das vor mir ist, und nach dem Gang der Kinder, bis ich zu meinem Herrn nach Seir komme.

Gen 33:15 Und Esau sprach: Ich will doch von dem Volk bei dir zurücklassen, das bei mir ist. Und er sprach: Wozu das? Möchte ich Gnade finden in den Augen meines Herrn!

Gen 33:16 Und Esau kehrte an jenem Tag auf seinem Weg zurück nach Seir.

Gen 33:17 Und Jaakov brach auf nach Sukkot und baute sich ein Haus, und seinem Vieh machte er Hütten, darum gab er dem Ort den Namen Sukkot.

Gen 33:18 Und Jaakov kam wohlbehalten zur Stadt Schechem, die im Land Chenaan ist, als er aus Paddan-Aram kam, und lagerte vor der Stadt.

Gen 33:19 Und er kaufte das Stück Feld, wo er sein Zelt aufgeschlagen hatte, von der Hand der Söhne Hemors, des Vaters Schechems, für hundert Kesita.

Gen 33:20 Und er richtete dort einen Altar auf und nannte ihn: Gott, der Gott Jisra'els.

Gen 34:1 Und Dina, die Tochter Leas, die sie Jaakov geboren hatte, ging aus, die Töchter des Landes zu sehen.

Gen 34:2 Und es sah sie Schechem, der Sohn Hemors, des Chewiters, des Fürsten des Landes, und er nahm sie und lag bei ihr und entehrte sie.

Gen 34:3 Und seine Seele hing an Dina, der Tochter Jaakovs, und er liebte das Mädchen und redete zum Herzen des Mädchens.

Gen 34:4 Und Schechem sprach zu Hemor, seinem Vater, sagend: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau.

Gen 34:5 Und Jaakov hörte, dass er seine Tochter Dina entehrt hatte, seine Söhne aber waren mit seinem Vieh auf dem Feld, und Jaakov schwieg, bis sie kamen.

Gen 34:6 Und Hemor, der Vater Schechems, kam heraus zu Jaakov, um mit ihm zu reden.

Gen 34:7 Und die Söhne Jaakovs kamen vom Feld, sobald sie es hörten, und die Männer fühlten sich gekränkt und ergrimmt sehr, weil er eine Schandtat in Jisra'el verübt hatte, bei der Tochter Jaakovs zu liegen, und so (etwas) sollte nicht geschehen.

Gen 34:8 Und Hemor redete mit ihnen, sagend: Schechem, mein Sohn – seine Seele hängt an eurer Tochter, gebt sie ihm doch zur Frau

Gen 34:9 und verschwägert euch mit uns: Gebt uns eure Töchter und nehmt euch unsere Töchter,

Gen 34:10 und wohnt bei uns, und das Land soll vor euch sein: Wohnt und verkehrt darin, und macht euch darin ansässig.

Gen 34:11 Und Schechem sprach zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Möge ich Gnade finden in euren Augen! Und was ihr mir sagen werdet, will ich geben.

Gen 34:12 Legt mir sehr viel auf als Heiratsgabe und Geschenk, und ich will es geben, so wie ihr mir sagen werdet, und gebt mir das Mädchen zur Frau!

Gen 34:13 Und die Söhne Jaakovs antworteten Schechem und seinem Vater Hemor betrügerisch und redeten (so), weil er ihre Schwester Dina entehrt hatte,

Gen 34:14 und sie sprachen zu ihnen: Wir können dies nicht tun, unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann zu geben, denn das wäre eine

Schande für uns.

Gen 34:15 Nur unter der Bedingung wollen wir euch zu Willen sein, wenn ihr werdet wie wir, indem alles Männliche (bei) euch beschnitten wird,

Gen 34:16 dann wollen wir euch unsere Töchter geben und eure Töchter uns nehmen, und wir wollen bei euch wohnen und ein Volk sein.

Gen 34:17 Wenn ihr aber nicht auf uns hört, euch beschneiden zu lassen, so nehmen wir unsere Tochter und ziehen weg.

Gen 34:18 Und ihre Worte waren gut in den Augen Hemors und Schechems, des Sohnes Hemors.

Gen 34:19 Und der Jüngling zögerte nicht, dies zu tun, denn er hatte Gefallen an der Tochter Jaakovs. Und er war angesehen seiend vor allen im Haus seines Vaters.

Gen 34:20 Und Hemor und Schechem, sein Sohn, kamen in das Tor ihrer Stadt, und sie redeten zu den Männern ihrer Stadt, sagend:

Gen 34:21 Diese Männer sind friedlich gegen uns, so mögen sie im Land wohnen und darin verkehren, und das Land, siehe, weit nach beiden Seiten ist es vor ihnen. Wir wollen uns ihre Töchter zu Frauen nehmen und unsere Töchter ihnen geben.

Gen 34:22 Nur unter der Bedingung wollen die Männer uns zu Willen sein, bei uns zu wohnen, ein Volk zu sein, wenn (bei) uns alles Männliche beschnitten wird, so wie sie beschnitten sind.

Gen 34:23 Ihre Herden und ihr Besitz und all ihr Vieh, werden sie nicht unser sein? Nur lasst uns ihnen zu Willen sein, und sie werden bei uns wohnen.

Gen 34:24 Und sie hörten auf Hemor und auf Schechem, seinen Sohn, alle zum Tor seiner Stadt Hinausgehenden, und alles Männliche wurde beschnitten, alle zum Tor seiner Stadt Hinausgehenden.

Gen 34:25 Und es geschah am dritten Tag, als sie in Schmerzen habend waren, da nahmen die zwei Söhne Jaakovs, Schim'on und Levi, die Brüder Dinas, jeder sein Schwert und kamen kühn gegen die Stadt und ermordeten alles Männliche,

Gen 34:26 auch Hemor und seinen Sohn Schechem ermordeten sie mit der

Schärfe des Schwertes und nahmen Dina aus dem Haus Schechems und gingen davon.

Gen 34:27 Die Söhne Jaakovs kamen über die Erschlagenen und plünderten die Stadt, weil sie ihre Schwester entehrt hatten.

Gen 34:28 Ihr Kleinvieh und ihre Rinder und ihre Esel und was in der Stadt und was auf dem Feld war, nahmen sie,

Gen 34:29 und all ihr Vermögen und alle ihre kleinen Kinder und ihre Frauen führten sie gefangen weg und raubten sie, und alles, was in den Häusern war.

Gen 34:30 Da sprach Jaakov zu Schim'on und zu Levi: Ihr habt mich in Trübsal gebracht, indem ihr mich stinkend macht unter den Bewohnern des Landes, unter den Chenaanitern und unter den Perisitern. Ich aber bin ein zählbares Häuflein, und sie werden sich gegen mich versammeln und mich schlagen, und ich werde vertilgt werden, ich und mein Haus.

Gen 34:31 Und sie sprachen: Sollte man unsere Schwester wie eine Hure behandeln?

Gen 35:1 Und Gott sprach zu Jaakov: Mach dich auf, zieh hinauf nach Beth-El und wohne dort, und mache dort einen Altar dem Gott, dem dir bei deiner Flucht vor deinem Bruder Esau Erschienen.

Gen 35:2 Da sprach Jaakov zu seinem Haus und zu allen, die bei ihm waren: Tut die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, und reinigt euch, und wechselt eure Kleidung,

Gen 35:3 und wir wollen uns aufmachen und nach Beth-El hinaufziehen, und ich werde dort einen Altar machen dem Gott, dem mir geantwortet Habenden am Tag meiner Drangsal. Und er ist mit mir gewesen auf dem Weg, den ich ging.

Gen 35:4 Und sie gaben Jaakov alle fremden Götter, die in ihrer Hand waren, und die Ringe, die in ihren Ohren waren, und Jaakov vergrub sie unter der Terebinthe, die bei Schechem ist.

Gen 35:5 Und sie brachen auf. Und der Schrecken Gottes kam über die Städte, die rings um sie her waren, so dass sie den Söhnen Jaakovs nicht nachjagten.

Gen 35:6 Und Jaakov kam nach Lus, das im Land Chenaan liegt, das ist Beth-El, er und alles Volk, das bei ihm war.

Gen 35:7 Und er baute dort einen Altar und nannte den Ort El-Beth-El, denn Gott hatte sich ihm dort offenbart, als er vor seinem Bruder floh.

Gen 35:8 Und Debora, die Amme Rebekkas, starb, und sie wurde begraben unterhalb Beth-El unter der Eiche, und man gab ihr den Namen Allon Bakut.

Gen 35:9 Und Gott erschien Jaakov wieder, als er aus Paddan-Aram kam, und segnete ihn.

Gen 35:10 Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jaakov, dein Name soll künftig nicht Jaakov heißen, sondern Jisra'el soll dein Name sein. Und er gab ihm den Namen Jisra'el.

Gen 35:11 Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich, eine Nation und eine Gruppe von Nationen soll aus dir werden, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen.

Gen 35:12 Und das Land, das ich Avraham und Jizchak gegeben habe, dir will ich es geben, und deinen Nachkommen nach dir will ich das Land geben.

Gen 35:13 Und Gott fuhr von ihm auf an dem Ort, wo er mit ihm geredet hatte.

Gen 35:14 Und Jaakov richtete ein Denkmal auf an dem Ort, wo er mit ihm geredet hatte, ein Denkmal von Stein, und spendete darauf ein Trankopfer und goss Öl darauf.

Gen 35:15 Und Jaakov gab dem Ort, wo Gott mit ihm geredet hatte, den Namen Beth-El.

Gen 35:16 Und sie brachen auf von Beth-El. Und es war noch eine Strecke Landes, um nach Ephrat zu kommen, da gebar Rachel, und es wurde ihr schwer bei ihrem Gebären.

Gen 35:17 Und es begab sich, als es ihr schwer wurde bei ihrem Gebären, da sprach die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch dieser ist dir ein Sohn!

Gen 35:18 Und es begab sich, als ihre Seele ausging (denn sie starb), da gab

sie ihm den Namen Benoni, sein Vater aber nannte ihn Benjamin.

Gen 35:19 Und Rachel starb und wurde begraben an dem Weg nach Ephrat, das ist Beth-Lechem.

Gen 35:20 Und Jaakov richtete über ihrem Grab ein Denkmal auf, das ist das Grabmal Rachels bis auf diesen Tag.

Gen 35:21 Und Jisra'el brach auf und schlug sein Zelt auf jenseits von Migdal-Heder.

Gen 35:22 Und es begab sich, als Jisra'el in jenem Land wohnte, da ging Re'uven hin und lag bei Bilha, der Nebenfrau seines Vaters. Und Jisra'el hörte es. Und Jaakov hatte zwölf Söhne.

Gen 35:23 Die Söhne Leas: Re'uven, der Erstgeborene Jaakovs, und Schim'on und Levi und Jehuda und Jesch-Sachar und Sevulun.

Gen 35:24 Die Söhne Rachels: Joseph und Benjamin.

Gen 35:25 Die Söhne Bilhas, der Magd Rachels: Dan und Naphtali.

Gen 35:26 Und die Söhne Silpas, der Magd Leas: Gad und Aser. Das sind die Söhne Jaakovs, die ihm in Paddan-Aram geboren wurden.

Gen 35:27 Und Jaakov kam zu seinem Vater Jizchak nach Mamre, nach Kirjat-Arba, das ist Chevron, wo Avraham und Jizchak als Fremde geweilt hatten.

Gen 35:28 Und die Tage Jizchaks waren 180 Jahre.

Gen 35:29 Und Jizchak verschied und starb und wurde versammelt zu seinen Völkern, alt und der Tage satt. Und Esau und Jaakov, seine Söhne, begruben ihn.

Gen 36:1 Und dies sind die Geschlechter Esaus, das ist Edom.

Gen 36:2 Esau nahm seine Frauen von den Töchtern Chenaans: Ada, die Tochter Elons, des Chittiters, und Oholibama, die Tochter Anas, die Enkeltochter Zibeons, des Chewiters,

Gen 36:3 und Basmat, die Tochter Jischma-Els, die Schwester Nevajoths.

Gen 36:4 Und Ada gebar dem Esau Eliphas, und Basmat gebar Reghuel.

Gen 36:5 Und Oholibama gebar Jeghusch und Jaghlam und Korach. Das sind

die Söhne Esaus, die ihm im Land Chenaar geboren wurden.

Gen 36:6 Und Esau nahm seine Frauen und seine Söhne und seine Töchter und alle Personen seines Hauses, und seine Herden und all sein Vieh und all sein Besitztum, das er im Land Chenaar erworben hatte, und zog in ein Land, von seinem Bruder Jaakov weg.

Gen 36:7 Denn ihre Habe war zu groß, als dass sie hätten beieinander wohnen können, und das Land ihrer Fremdlingschaft vermochte sie nicht zu tragen wegen ihrer Herden.

Gen 36:8 Und Esau wohnte auf dem Gebirge Seir. Esau, das ist Edom.

Gen 36:9 Und dies sind die Geschlechter Esaus, des Vaters von Edom, auf dem Gebirge Seir.

Gen 36:10 Dies sind die Namen der Söhne Esaus: Eliphas, der Sohn Adas, der Frau Esaus, Reghuel, der Sohn Basmats, der Frau Esaus.

Gen 36:11 Und die Söhne des Eliphas waren: Teman, Omar, Zepho und Gaetam und Kenas.

Gen 36:12 Und Thimna war die Nebenfrau des Eliphas, des Sohnes Esaus, und sie gebar dem Eliphas Amalek. Das sind die Söhne Adas, der Frau Esaus.

Gen 36:13 Und dies sind die Söhne Reghuels: Nachat und Serach, Schamma und Missa. Das waren die Söhne Basmats, der Frau Esaus.

Gen 36:14 Und dies waren die Söhne Oholibamas, der Tochter Anas, der Enkeltochter Zibeons, der Frau Esaus: Sie gebar dem Esau Jeghusch, Jaghlam und Korach.

Gen 36:15 Dies sind die Fürsten der Söhne Esaus: Die Söhne des Eliphas, des Erstgeborenen Esaus: der Fürst Teman, der Fürst Omar, der Fürst Zepho, der Fürst Kenas,

Gen 36:16 der Fürst Korach, der Fürst Gaetam, der Fürst Amalek. Das sind die Fürsten des Eliphas im Land Edom, das sind die Söhne Adas.

Gen 36:17 Und dies sind die Söhne Reghuels, des Sohnes Esaus: der Fürst Nachat, der Fürst Serach, der Fürst Schamma, der Fürst Missa. Das sind die Fürsten Reghuels im Land Edom, das sind die Söhne Basmats, der Frau Esaus.

Gen 36:18 Und dies sind die Söhne Oholibamas, der Frau Esaus: der Fürst Jeghusch, der Fürst Jaghlam, der Fürst Korach. Das sind die Fürsten Oholibamas, der Tochter Anas, der Frau Esaus.

Gen 36:19 Das sind die Söhne Esaus und das ihre Fürsten, das ist Edom.

Gen 36:20 Dies sind die Söhne Seirs, des Horiters, die Bewohner des Landes: Lothan und Schobal und Zibeon und Ana

Gen 36:21 und Dischon und Ezer und Dischan. Das sind die Fürsten der Horiter, der Söhne Seirs, im Land Edom.

Gen 36:22 Und die Söhne Lothans waren: Chori und Hemam, und die Schwester Lothans: Thimna.

Gen 36:23 Und dies sind die Söhne Schobals: Alwan und Manachat und Ebal, Schepho und Onam.

Gen 36:24 Und dies sind die Söhne Zibeons: Aja und Ana. Das ist der Ana, der die warmen Quellen in der Wüste fand, als er die Esel Zibeons, seines Vaters, weidete.

Gen 36:25 Und dies sind die Söhne Anas: Dischon, und Oholibama, die Tochter Anas.

Gen 36:26 Und dies sind die Söhne Dischons: Hemdan und Eschban und Jitran und Keran.

Gen 36:27 Dies sind die Söhne Ezers: Bilhan und Saawan und Akan.

Gen 36:28 Dies sind die Söhne Dischans: Uz und Aran.

Gen 36:29 Dies sind die Fürsten der Horiter: der Fürst Lothan, der Fürst Schobal, der Fürst Zibeon, der Fürst Ana,

Gen 36:30 der Fürst Dischon, der Fürst Ezer, der Fürst Dischan. Das sind die Fürsten der Horiter, nach ihren Fürsten im Land Seir.

Gen 36:31 Und dies sind die Könige, die im Land Edom regiert haben, ehe ein König über die Kinder Jisra'el regierte:

Gen 36:32 Bela, der Sohn Beors, wurde König in Edom, und der Name seiner Stadt war Dinhaba.

Gen 36:33 Und Bela starb, und Jovav, der Sohn Serachs, aus Bozra wurde

König an seiner Stelle.

Gen 36:34 Und Jovav starb, und Huscham aus dem Land der Temaniter wurde König an seiner Stelle.

Gen 36:35 Und Huscham starb. Und es wurde Chadad König an seiner Stelle, der Sohn Bedads, dem Midian geschlagen Habenden im Gebiet von Moav. Und der Name seiner Stadt (war) Awit.

Gen 36:36 Und Chadad starb, und Samla aus Masreka wurde König an seiner Stelle.

Gen 36:37 Und Samla starb, und Scha'ul aus Rechovot am Strom wurde König an seiner Stelle.

Gen 36:38 Und Scha'ul starb, und Baal-Hanan, der Sohn Akbors, wurde König an seiner Stelle.

Gen 36:39 Und Baal-Hanan, der Sohn Akbors, starb, und Hadar wurde König an seiner Stelle, und der Name seiner Stadt war Paghu und der Name seiner Frau Mehetabeel, die Tochter Matreds, der Tochter Mesahabs.

Gen 36:40 Und dies sind die Namen der Fürsten Esaus, nach ihren Familien, nach ihren Ortschaften, mit ihren Namen: der Fürst Thimna, der Fürst Alwa, der Fürst Jetet,

Gen 36:41 der Fürst Oholibama, der Fürst Ela, der Fürst Pinon,

Gen 36:42 der Fürst Kenas, der Fürst Teman, der Fürst Mibzar,

Gen 36:43 der Fürst Magdiel, der Fürst Iram. Das sind die Fürsten von Edom nach ihren Wohnsitzen im Land ihres Eigentums. Das ist Esau, der Vater Edoms.

Gen 37:1 Und Jaakov wohnte in dem Land, in dem sein Vater als Fremder geweilt hatte, im Land Chenaar.

Gen 37:2 Dies ist die Geschichte Jaakovs: Joseph, siebzehn Jahre alt, war die Herde mit seinen Brüdern weidend. Und er war als Knechte bei den Söhnen Bilhas und bei den Söhnen Silpas, der Frauen seines Vaters. Und Joseph brachte ihre üble Nachrede vor ihren Vater.

Gen 37:3 Und Jisra'el liebte Joseph mehr als alle seine Söhne, weil er der Sohn seines Alters war, und er machte ihm ein langes Untergewand.

Gen 37:4 Und als seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder, da hassten sie ihn und vermochten nicht, ihn zu grüßen.

Gen 37:5 Und Joseph hatte einen Traum und teilte ihn seinen Brüdern mit, und sie hassten ihn noch mehr.

Gen 37:6 Und er sprach zu ihnen: Hört doch diesen Traum, den ich gehabt habe:

Gen 37:7 Siehe, wir waren Garben auf dem Feld bindend. Und siehe, meine Garbe richtete sich auf und blieb auch aufrecht stehen! Und siehe, eure Garben umringten sie und verneigten sich vor meiner Garbe!

Gen 37:8 Da sprachen seine Brüder zu ihm: Willst du gar König über uns sein, willst du etwa über uns herrschen? Und sie hassten ihn noch mehr wegen seiner Träume und seiner Worte.

Gen 37:9 Und er hatte noch einen anderen Traum und erzählte ihn seinen Brüdern, sagend: Siehe, noch einen Traum habe ich gehabt, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne (waren) sich vor mir verneigend.

Gen 37:10 Und er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern. Da schalt ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du gehabt hast? Sollen wir gar kommen, ich und deine Mutter und deine Brüder, um uns vor dir zur Erde niederzubeugen?

Gen 37:11 Und seine Brüder waren eifersüchtig auf ihn, aber sein Vater bewahrte das Wort.

Gen 37:12 Und seine Brüder gingen hin, um die Herde ihres Vaters zu weiden bei Schechem.

Gen 37:13 Und Jisra'el sprach zu Joseph: Sind nicht deine Brüder bei Schechem hütend? Komm, dass ich dich zu ihnen sende! Und er sprach zu ihm: Hier bin ich.

Gen 37:14 Und er sprach zu ihm: Geh doch hin, sieh nach dem Wohlergehen deiner Brüder und nach dem Wohlergehen der Herde und bring mir Antwort. Und er sandte ihn aus dem Tal von Chevron, und er kam nach Schechem.

Gen 37:15 Und ein Mann fand ihn. Und siehe, er war auf dem Feld umherirrend. Und der Mann fragte ihn, sagend: Was suchst du?

Gen 37:16 Und er sprach: Ich bin meine Brüder am Suchen. Teile mir doch mit, wo sie weidend (sind).

Gen 37:17 Und der Mann sprach: Sie sind von hier aufgebrochen, denn ich hörte sie sagen: Lasst uns nach Dothan ziehen! Da ging Joseph seinen Brüdern nach und fand sie in Dothan.

Gen 37:18 Und sie sahen ihn von weitem, und ehe er in ihre Nähe kam, da ersannen sie gegen ihn den Anschlag, ihn zu töten.

Gen 37:19 Und sie sprachen einer zum anderen: Siehe, jener Träumer ist am Kommen!

Gen 37:20 So kommt nun und lasst uns ihn erschlagen und ihn in eine der Gruben werfen, und wir wollen sagen: Ein böses Tier hat ihn gefressen, und wir werden sehen, was aus seinen Träumen wird.

Gen 37:21 Und Re'uven hörte es und errettete ihn aus ihrer Hand, sagend: Lasst uns ihn nicht totschiagen!

Gen 37:22 Und Re'uven sprach zu ihnen: Vergießt nicht Blut, werft ihn in diese Grube, die in der Wüste ist, und legt nicht Hand an ihn – damit er ihn aus ihrer Hand errettete, um ihn wieder zu seinem Vater zu bringen.

Gen 37:23 Und es begab sich, als Joseph zu seinen Brüdern kam, da zogen sie Joseph sein Untergewand aus, das lange Untergewand, das er anhatte,

Gen 37:24 und sie nahmen ihn und warfen ihn in die Grube, die Grube aber war leer, es war kein Wasser darin.

Gen 37:25 Und sie setzten sich, um zu essen. Und sie erhoben ihre Augen und sahen. Und siehe, ein Zug Jischma-Eliter (war) von Gil'ad her kommend, und ihre Kamele Tragant und Balsamharz und Ladanum tragend, hinziehend, um es nach Mizrajim hinabzubringen.

Gen 37:26 Da sprach Jehuda zu seinen Brüdern: Was für ein Gewinn ist es, dass wir unseren Bruder erschlagen und sein Blut bedecken?

Gen 37:27 Kommt, lasst uns ihn an die Jischma-Eliter verkaufen, aber unsere Hand sei nicht an ihm, denn unser Bruder, unser Fleisch ist er! Und seine Brüder hörten (auf ihn).

Gen 37:28 Als nun midianitischen Männer, Händler, vorüberkamen, da zogen

und holten sie Joseph aus der Grube herauf und verkauften Joseph an die Jischma-Eliter für zwanzig Silberstücke, und sie brachten Joseph nach Mizrajim.

Gen 37:29 Und als Re'uven zur Grube zurückkam, und siehe, Joseph war nicht in der Grube, da zerriss er seine Kleider.

Gen 37:30 Und er kehrte zu seinen Brüdern zurück, sagend: Der Junge ist nicht da, und ich, wohin soll ich (jetzt) gehen?

Gen 37:31 Und sie nahmen das Untergewand Josephs und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten das Untergewand in das Blut,

Gen 37:32 und sie schickten das lange Untergewand hin und ließen es ihrem Vater bringen, sagend: Dies haben wir gefunden, erkenne doch, ob es das Untergewand deines Sohnes ist oder nicht.

Gen 37:33 Und er erkannte es, sagend: Das Untergewand meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen. Joseph ist gewiss zerrissen worden!

Gen 37:34 Und Jaakov zerriss seine Kleider und legte Sacktuch um seine Lenden, und er trug Leid um seinen Sohn viele Tage.

Gen 37:35 Und alle seine Söhne und alle seine Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten, aber er weigerte sich, sich trösten zu lassen,, sagend: Denn trauernd werde ich zu meinem Sohn hinabfahren in den Scheol! Und sein Vater beweinte ihn.

Gen 37:36 Und die Midianiter verkauften ihn nach Mizrajim, an Potiphar, einen Hofbeamten des Pharaos, den Obersten der Leibwache.

Gen 38:1 Und es geschah zu jener Zeit, dass Jehuda von seinen Brüdern hinabzog und zu einem Mann von Adullam einkehrte, mit Namen Hira.

Gen 38:2 Und Jehuda sah dort die Tochter eines kanaanitischen Mannes, mit Namen Schua, und er nahm sie und ging zu ihr ein.

Gen 38:3 Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Gher.

Gen 38:4 Und sie wurde wieder schwanger und gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Onan.

Gen 38:5 Und wieder gebar sie einen Sohn, und sie gab ihm den Namen

Schela, Jehuda war aber in Kesib, als sie ihn gebar.

Gen 38:6 Und Jehuda nahm eine Frau für Gher, seinen Erstgeborenen, und ihr Name war Tamar.

Gen 38:7 Und Gher, der Erstgeborene Jehudas, war böse in den Augen des Ewigen, und der Ewige tötete ihn.

Gen 38:8 Da sprach Jehuda zu Onan: Geh ein zu der Frau deines Bruders, und leiste ihr die Schwagerpflicht und erwecke deinem Bruder Nachkommen.

Gen 38:9 Da aber Onan wusste, dass der Nachkomme nicht für ihn sein sollte, so geschah es, wenn er zu der Frau seines Bruders einging, dass er (den Samen) zur Erde verderben ließ, um seinem Bruder keinen Nachkommen zu geben.

Gen 38:10 Und es war böse in den Augen des Ewigen, was er tat, und er tötete auch ihn.

Gen 38:11 Da sprach Jehuda zu Tamar, seiner Schwiegertochter: Bleibe Witwe im Haus deines Vaters, bis mein Sohn Schela groß sein wird, denn er sagte: Dass nicht auch er sterbe wie seine Brüder! Und Tamar ging hin und blieb im Haus ihres Vaters.

Gen 38:12 Als viele Tage vergangen waren, da starb die Tochter Schuas, die Frau Jehudas. Und als Jehuda getröstet war, ging er zu seinen Schafscherern hinauf nach Thimna, er und Hira, sein Freund, der Adullamiter.

Gen 38:13 Und es wurde Tamar berichtet und gesagt: Siehe, dein Schwiegervater (ist) nach Thimna hinaufgehend, um seine Schafe zu scheren.

Gen 38:14 Da legte sie die Kleider ihrer Witwenschaft von sich ab und bedeckte sich mit einem Schleier und verhüllte sich, und sie setzte sich an den Eingang von Enaim, das am Weg nach Thimna liegt, denn sie sah, dass Schela groß geworden war und sie ihm nicht zur Frau gegeben wurde.

Gen 38:15 Und Jehuda sah sie und hielt sie für eine Hure, denn sie hatte ihr Angesicht bedeckt.

Gen 38:16 Und er bog zu ihr ab in den Weg, sagend: Auf, lass mich zu dir eingehen!, denn er wusste nicht, dass sie seine Schwiegertochter war. Und

sie sprach: Was willst du mir (dafür) geben, dass du zu mir eingehst?

Gen 38:17 Da sprach er: Ich will (dir) ein Ziegenböckchen von der Herde senden. Und sie sprach: Wenn du ein Pfand gibst, bis du es sendest.

Gen 38:18 Und er sprach: Was für ein Pfand soll ich dir geben? Und sie sprach: Deinen Siegelring und deine Schnur und deinen Stab, der in deiner Hand ist. Da gab er es ihr und ging zu ihr ein, und sie wurde schwanger von ihm.

Gen 38:19 Und sie stand auf und ging hin, und sie legte ihren Schleier von sich ab und zog die Kleider ihrer Witwenschaft an.

Gen 38:20 Und Jehuda sandte das Ziegenböckchen durch die Hand seines Freundes, des Adullamiters, um das Pfand aus der Hand der Frau zu nehmen, aber er fand sie nicht.

Gen 38:21 Und er fragte die Leute ihres Ortes, sagend: Wo ist jene Geweihte, die bei Enaim am Weg war? Und sie sprachen: Hier ist keine Geweihte gewesen.

Gen 38:22 Und er kehrte zu Jehuda zurück, sagend: Ich habe sie nicht gefunden, und auch sagten die Leute des Ortes: Hier ist keine Geweihte gewesen.

Gen 38:23 Da sprach Jehuda: Sie behalte es für sich, dass wir nicht zum Gespött werden, siehe, ich habe (ihr) dieses Böckchen gesandt, und du hast sie ja nicht gefunden.

Gen 38:24 Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde Jehuda berichtet und gesagt: Tamar, deine Schwiegertochter, hat gehurt, und siehe, sie ist auch schwanger von Hurerei. Da sprach Jehuda: Führt sie hinaus, dass sie verbrannt werde!

Gen 38:25 Sie (war) hinausgeführt werdend. Und sie sandte zu ihrem Schwiegervater, sagend: Von dem Mann, dem dies gehört, bin ich schwanger, und sie sprach: Erkenne doch, wem dieser Siegelring und diese Schnur und dieser Stab gehören!

Gen 38:26 Und Jehuda erkannte es, sagend: Sie ist gerechter als ich, weil ich sie nicht meinem Sohn Schela gegeben habe. Und er erkannte sie künftig nicht mehr.

Gen 38:27 Und es geschah zur Zeit, als sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leib.

Gen 38:28 Und es geschah bei ihrem Gebären, dass einer die Hand herausstreckte, und es nahm sie die Hebamme und band einen Karmesinfaden um seine Hand, sagend: Dieser ist zuerst herausgekommen.

Gen 38:29 Und es geschah beim Zurückziehen seiner Hand, siehe, dass sein Bruder herauskam. Und sie sprach: Wie bist du durchgebrochen! Auf dir sei der Bruch! Und man gab ihm den Namen Perez.

Gen 38:30 Und danach kam sein Bruder heraus, um dessen Hand der Karmesinfaden war, und man gab ihm den Namen Serach.

Gen 39:1 Und Joseph wurde nach Mizrajim hinabgeführt. Und Potiphar, ein Eunuch des Pharaos, der Oberste der Leibwache, ein ägyptischer Mann, kaufte ihn aus der Hand der Jischma-Eliter, die ihn dorthin hinabgeführt hatten.

Gen 39:2 Und der Ewige war mit Joseph, und er war ein erfolgreicher Mann. Und er war im Haus seines Herrn, des Mizrajimiters.

Gen 39:3 Und sein Herr sah, dass der Ewige mit ihm war und dass der Ewige alles, was er tuend (war), in seiner Hand gelingen ließ.

Gen 39:4 Und Joseph fand Gnade in seinen Augen und diente ihm, und er bestimmte ihn über sein Haus, und alles, was er hatte, gab er in seine Hand.

Gen 39:5 Und es begab sich, seitdem er ihn über sein Haus bestellt hatte und über alles, was er hatte, da segnete der Ewige das Haus des Mizrajimiters um Josephs willen, und der Segen des Ewigen war auf allem, was er hatte, im Haus und auf dem Feld.

Gen 39:6 Und er überließ alles, was er hatte, der Hand Josephs und kümmerte sich um gar nichts bei ihm, außer um das Brot, das er essend (war). Und Joseph war schön von Gestalt und schön von Aussehen.

Gen 39:7 Und es geschah nach diesen Dingen, da warf die Frau seines Herrn ihre Augen auf Joseph, sagend: Liege bei mir!

Gen 39:8 Er aber weigerte sich und sprach zu der Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr kümmert sich um nichts bei mir im Haus, und alles, was er hat, hat er in meine Hand gegeben.

Gen 39:9 Niemand ist größer in diesem Haus als ich, und er hat mir gar nichts vorenthalten als nur dich, da du seine Frau bist, und wie sollte ich diese große Bosheit tun und gegen Gott sündigen?

Gen 39:10 Und es begab sich, als sie Joseph Tag für Tag ansprach und er nicht auf sie hörte, bei ihr zu liegen, bei ihr zu sein,

Gen 39:11 da geschah es an einem solchen Tag, dass er ins Haus ging, um seine Arbeit zu tun, und kein Mensch von den Leuten des Hauses war dort im Haus.

Gen 39:12 Und sie ergriff ihn bei seinem Gewand, sagend: Liege bei mir! Er aber ließ sein Gewand in ihrer Hand und floh und lief hinaus.

Gen 39:13 Und es begab sich, als sie sah, dass er sein Gewand in ihrer Hand gelassen hatte und hinausgeflohen war,

Gen 39:14 da rief sie die Leute ihres Hauses und sprach zu ihnen, sagend: Seht, er hat uns einen hebräischen Mann hergebracht, damit er Scherz mit uns treibt. Er ist zu mir gekommen, um bei mir zu liegen, und ich habe mit lauter Stimme gerufen.

Gen 39:15 Und es begab sich, als er hörte, dass ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Gewand neben mir und floh und lief hinaus.

Gen 39:16 Und sie legte sein Gewand neben sich, bis sein Herr nach Hause kam.

Gen 39:17 Und sie redete zu ihm nach diesen Worten, sagend: Der hebräische Knecht, den du uns hergebracht hast, ist zu mir gekommen, um Scherz mit mir zu treiben,

Gen 39:18 Und es begab sich, als ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Gewand neben mir und floh hinaus.

Gen 39:19 Und es begab sich, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die sie zu ihm redete, sagend: Nach diesen Worten hat mir dein Knecht getan, da entbrannte sein Zorn.

Gen 39:20 Und Josephs Herr nahm ihn und legte ihn ins Gefängnis, an den Ort, wo die Gefangenen des Königs gefangen lagen, und er war dort im Gefängnis.

Gen 39:21 Und der Ewige war mit Joseph und wandte ihm Güte zu und gab ihm Gnade in den Augen des Obersten des Gefängnisses.

Gen 39:22 Und der Oberste des Gefängnisses übergab alle Gefangenen, die im Gefängnis waren, der Hand Josephs, und alles, was dort zu tun war, war jener tuend.

Gen 39:23 Der Oberste des Gefängnisses (war) nicht nach dem Geringsten sehend, das unter seiner Hand war, weil der Ewige mit ihm war. Und was jener tuend (war), (war) der Ewige gelingen lassend.

Gen 40:1 Und es geschah nach diesen Dingen, da versündigten sich der Mundschenk des Königs von Mizrajim und der Bäcker gegen ihren Herrn, den König von Mizrajim.

Gen 40:2 Und der Pharao wurde sehr zornig über seine beiden Eunuchen, über den Obersten der Mundschenken und über den Obersten der Bäcker,

Gen 40:3 und er setzte sie in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwache, ins Gefängnis, an den Ort, wo Joseph gefangen lag.

Gen 40:4 Und der Oberste der Leibwache stellte ihnen Joseph zur (Seite,) und er diente ihnen, und sie waren eine Zeit lang in Gewahrsam.

Gen 40:5 Und sie hatten beide einen Traum, jeder seinen Traum in einer Nacht, jeder nach der Deutung seines Traumes, der Mundschenk und der Bäcker des Königs von Mizrajim, die im Gefängnis gefangen lagen.

Gen 40:6 Und Joseph kam am Morgen zu ihnen und sah sie, und siehe, sie waren grollend.

Gen 40:7 Und er fragte die Eunuchen des Pharaos, die mit ihm im Haus seines Herrn in Gewahrsam waren, sagend: Warum sind eure Angesichter heute (so) trübe?

Gen 40:8 Und sie sprachen zu ihm: Wir haben einen Traum gehabt, und kein ihn Deutender ist da. Und Joseph sprach zu ihnen: Sind die Deutungen nicht Gottes? Erzählt mir doch!

Gen 40:9 Da erzählte der Oberste der Mundschenken Joseph seinen Traum und sprach zu ihm: In meinem Traum, siehe, da war ein Weinstock vor mir,

Gen 40:10 und an dem Weinstock drei Reben. Und bei seinem Knospen

schoß seine Blüte auf, seine Traubenkämme reiften zu Trauben.

Gen 40:11 Und der Becher des Pharaos war in meiner Hand, und ich nahm die Trauben und presste sie aus in den Becher des Pharaos und gab den Becher in die Hand des Pharaos.

Gen 40:12 Und Joseph sprach zu ihm: Dies ist seine Deutung: Die drei Reben sind drei Tage.

Gen 40:13 In noch drei Tagen wird der Pharao dein Haupt erheben und dich wieder in deine Stelle einsetzen, und du wirst den Becher des Pharaos in seine Hand geben, nach der früheren Weise, als du sein Mundschenk warst.

Gen 40:14 Aber erinnere dich an mich, wenn es dir gut geht, und erweise doch Güte an mir und erwähne mich beim Pharao und bring mich aus diesem Haus heraus,

Gen 40:15 denn bin ich ja gestohlen aus dem Land der Hebräer, und auch hier habe ich gar nichts getan, dass sie mich in den Kerker gesetzt haben.

Gen 40:16 Und der Oberste der Bäcker sah, dass er gut gedeutet hatte, und er sprach zu Joseph: Auch ich (sah) in meinem Traum, und siehe, drei Körbe mit Weißbrot waren auf meinem Kopf,

Gen 40:17 und im obersten Korb allerlei Esswaren für den Pharao, Backwerk. Und die Vögel (waren) sie fressend vom Korb auf meinem Kopf.

Gen 40:18 Und Joseph antwortete, sagend: Dies ist seine Deutung: Die drei Körbe sind drei Tage.

Gen 40:19 In noch drei Tagen wird der Pharao dein Haupt erheben und dich an ein Holz hängen, und die Vögel werden dein Fleisch von dir wegfressen.

Gen 40:20 Und es geschah am dritten Tag, dem Geburtstag des Pharaos, da machte er allen seinen Knechten ein Festmahl, und er erhob das Haupt des Obersten der Mundschenken und das Haupt des Obersten der Bäcker unter seinen Knechten.

Gen 40:21 Und er setzte den Obersten der Mundschenken wieder in sein Schenkamt, dass er den Becher in die Hand des Pharaos gab,

Gen 40:22 und den Obersten der Bäcker ließ er hängen, so wie Joseph ihnen gedeutet hatte.

Gen 40:23 Aber der Oberste der Mundschenken dachte nicht (mehr) an Joseph und vergaß ihn.

Gen 41:1 Und es geschah nach Verlauf von zwei vollen Jahren, dass der Pharao träumend (war). Und siehe, er (war) am Strom stehend!

Gen 41:2 Und siehe, aus dem Strom (waren) sieben Kühe heraufsteigend, schön von Aussehen und fett an Fleisch, und sie weideten im Riedgras.

Gen 41:3 Und siehe, sieben andere Kühe waren nach ihnen aus dem Strom heraufsteigend, hässlich von Aussehen und mager an Fleisch, und sie standen neben den Kühen am Ufer des Stromes.

Gen 41:4 Und die Kühe, die hässlich von Aussehen und mager an Fleisch waren, fraßen die sieben Kühe, die schön von Aussehen und fett waren. Und der Pharao erwachte.

Gen 41:5 Und er schlief ein und träumte zum zweiten Mal: Und siehe, sieben Ähren waren auf an einem Halm wachsend, fett und schön.

Gen 41:6 Und siehe, sieben Ähren, mager und vom Ostwind versengt, (waren) nach ihnen aufsprießend.

Gen 41:7 Und die mageren Ähren verschlangen die sieben fetten und vollen Ähren. Und der Pharao erwachte, und siehe, es war ein Traum.

Gen 41:8 Und es geschah am Morgen, da war sein Geist voll Unruhe, und er sandte hin und ließ alle Wahrsagepriester Mizrajims und alle seine Weisen rufen. Und der Pharao erzählte ihnen seine Träume. Und kein sie dem Pharao Deutender war da.

Gen 41:9 Da redete der Oberste der Mundschenken zum Pharao, sagend: Ich bin mich meiner Sünden erinnernd heute.

Gen 41:10 Der Pharao war sehr zornig über seine Knechte und setzte mich in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwache, mich und den Obersten der Bäcker.

Gen 41:11 Und wir hatten einen Traum in einer Nacht, ich und er, wir träumten jeder nach der Deutung seines Traumes.

Gen 41:12 Und dort war bei uns ein hebräischer Jüngling, ein Knecht des Obersten der Leibwache, und wir erzählten es ihm, und er deutete uns

unsere Träume, jedem deutete er nach seinem Traum.

Gen 41:13 Und es begab sich, wie er uns deutete, so ist es geschehen: Mich hat der Pharao wieder in meine Stelle eingesetzt, und ihn hat er gehängt.

Gen 41:14 Da sandte der Pharao hin und ließ Joseph rufen, und sie holten ihn schnell aus dem Kerker. Und er schor sich und wechselte seine Kleidung und kam zum Pharao.

Gen 41:15 Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich habe einen Traum gehabt, und es ist kein ihn Deutender da. Ich habe aber von dir sagen hören, du verstehst einen Traum, ihn zu deuten.

Gen 41:16 Und Joseph antwortete dem Pharao, sagend: Das steht nicht bei mir, Gott wird antworten, was dem Pharao zum Wohl dient.

Gen 41:17 Da sprach der Pharao zu Joseph: In meinem Traum, siehe, da (war) ich am Ufer des Stromes stehend.

Gen 41:18 Und siehe, aus dem Strom (waren) sieben Kühe heraufsteigend, fett an Fleisch und schön von Gestalt, und sie weideten im Riedgras.

Gen 41:19 Und siehe, sieben andere Kühe (waren) nach ihnen heraufsteigend, dürr und sehr hässlich von Gestalt und mager an Fleisch! Ich habe wie diese an Hässlichkeit keine gesehen im ganzen Land Mizrajim.

Gen 41:20 Und die mageren und hässlichen Kühe fraßen die sieben ersten fetten Kühe,

Gen 41:21 und sie kamen in ihren Bauch, und man merkte nicht, dass sie in ihren Bauch gekommen waren, und ihr Aussehen war hässlich, wie im Anfang. Und ich erwachte.

Gen 41:22 Und ich sah in meinem Traum, und siehe, sieben Ähren (waren) an einem einzigen Halm wachsend, voll und schön.

Gen 41:23 Und siehe, sieben Ähren, dürftig, mager, vom Ostwind versengt, (waren) nach ihnen aufsprossend!

Gen 41:24 und die mageren Ähren verschlangen die sieben schönen Ähren. Und ich habe es den Wahrsagepriestern gesagt, aber da war keiner, der es mir kundtat.

Gen 41:25 Und Joseph sprach zum Pharao: Der Traum des Pharaos ist ein

einzigem. Was Gott dabei ist, zu tun, hat er dem Pharao kundgetan.

Gen 41:26 Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben schönen Ähren sind sieben Jahre: Ein Traum ist es.

Gen 41:27 Und die sieben mageren und hässlichen Kühe, die nach ihnen heraufsteigend (waren), sind sieben Jahre. So auch die sieben leeren, vom Ostwind versengten Ähren: Es werden sieben Jahre der Hungersnot sein.

Gen 41:28 Das ist das Wort, das ich zum Pharao geredet habe: Was Gott tun will, hat er den Pharao sehen lassen.

Gen 41:29 Siehe, sieben Jahre sind dabei, zu kommen, mit großem Überfluss im ganzen Land Mizrajim.

Gen 41:30 Und nach ihnen werden sieben Jahre der Hungersnot entstehen, und aller Überfluss wird im Land Mizrajim vergessen sein, und die Hungersnot wird das Land verzehren.

Gen 41:31 Und man wird nichts mehr vom Überfluss im Land wissen wegen dieser Hungersnot danach, denn sie wird sehr schwer sein.

Gen 41:32 Und die zweimalige Wiederholung des Traumes an den Pharao bedeutet, dass die Sache bei Gotte feststehend, und Gott eilend (ist), sie zu tun.

Gen 41:33 Und jetzt soll der Pharao sehen nach einem unterscheidungsfähigen und weisen Mann. Und er soll ihn setzen über das Land Mizrajim.

Gen 41:34 (Dies) tue der Pharao, dass er Aufseher über das Land bestelle und den Fünften vom Land Mizrajim nehme in den sieben Jahren des Überflusses.

Gen 41:35 Und man sammle alle Speise dieser kommenden guten Jahre und schütte Getreide auf unter der Hand des Pharaos zur Speise in den Städten, und bewahre es auf.

Gen 41:36 Und die Speise sei zum Vorrat für das Land für die sieben Jahre der Hungersnot, die im Land Mizrajim sein werden, damit das Land nicht vertilgt werde durch die Hungersnot.

Gen 41:37 Und das Wort war gut in den Augen des Pharaos und in den Augen aller seiner Knechte.

Gen 41:38 Und der Pharao sprach zu seinen Knechten: Werden wir einen finden wie diesen, einen Mann, in dem der Geist Gottes ist?

Gen 41:39 Und der Pharao sprach zu Joseph: Nachdem Gott dir dies alles kundgetan hat, ist keiner so unterscheidungsfähig (seiend) und weise wie du.

Gen 41:40 Du sollst über mein Haus sein, und deinem Befehl soll mein ganzes Volk sich fügen, nur um den Thron will ich größer sein als du.

Gen 41:41 Und der Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich habe dich über das ganze Land Mizrajim gesetzt.

Gen 41:42 Und der Pharao nahm seinen Siegelring von seiner Hand und tat ihn an die Hand Josephs, und er kleidete ihn in Kleider aus Byssus und legte die goldene Kette um seinen Hals.

Gen 41:43 Und er ließ ihn auf dem zweiten Wagen fahren, den er hatte, und man rief vor ihm her: Werft euch nieder! – Und er setzte ihn über das ganze Land Mizrajim.

Gen 41:44 Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich bin der Pharao, und ohne dich soll kein Mensch seine Hand oder seinen Fuß aufheben im ganzen Land Mizrajim.

Gen 41:45 Und der Pharao gab Joseph den Namen Zaphnat-Pahneach und gab ihm Asnat, die Tochter Potipherras, des Priesters von On, zur Frau. Und Joseph zog aus in das Land Mizrajim.

Gen 41:46 Und Joseph war dreißig Jahre alt bei seinem Stehen vor Pharao, dem König von Mizrajim. Und Joseph ging weg vom Pharao und zog durch das ganze Land Mizrajim.

Gen 41:47 Und das Land trug in den sieben Jahren Handvoll Überfluss.

Gen 41:48 Und er sammelte alle Speise der sieben Jahre, die im Land Mizrajim waren, und brachte die Speise in die Städte. Die Speise der Felder, die im Umkreis der Stadt waren, brachte er dort hinein.

Gen 41:49 Und Joseph schüttete Getreide auf wie Sand des Meeres, über die Maßen viel, bis man aufhörte zu zählen, denn es war ohne Zahl.

Gen 41:50 Und Joseph wurden zwei Söhne geboren, ehe das Jahr der

Hungersnot kam, die Asnat ihm gebar, die Tochter Potipheras, des Priesters von On.

Gen 41:51 Und Joseph gab dem Erstgeborenen den Namen Menasche: Denn Gott hat mich vergessen lassen all meine Mühsal und das ganze Haus meines Vaters.

Gen 41:52 Und dem Zweiten gab er den Namen Ephraim: Denn Gott hat mich fruchtbar gemacht im Land meines Elends.

Gen 41:53 Und es endeten die sieben Jahre des Überflusses, der im Land Mizrajim gewesen war.

Gen 41:54 Und es begannen die sieben Jahre der Hungersnot zu kommen, so wie Joseph gesagt hatte. Und es war Hungersnot in allen Ländern, aber im ganzen Land Mizrajim war Brot.

Gen 41:55 Und das ganze Land Mizrajim hungerte. Und das Volk schrie zum Pharao um Brot. Da sprach der Pharao zu allen Mizrajimern: Geht zu Joseph! Tut, was er euch sagt!

Gen 41:56 Und die Hungersnot war auf der ganzen Erde. Und Joseph öffnete alles, worin (Getreide) war, und verkaufte es den Mizrajimern. Und die Hungersnot war stark im Land Mizrajim.

Gen 41:57 Und alle Welt kam nach Mizrajim zu Joseph, um Getreide zu kaufen, denn die Hungersnot war stark auf der ganzen Erde.

Gen 42:1 Und Jaakov sah, dass Getreide in Mizrajim war, und Jaakov sprach zu seinen Söhnen: Warum seht ihr einander an?

Gen 42:2 Und er sprach: Siehe, ich habe gehört, dass Getreide in Mizrajim ist, zieht hinab und kauft uns von dort Getreide, dass wir leben und nicht sterben.

Gen 42:3 Und die zehn Brüder Josephs zogen hinab, um Getreide aus Mizrajim zu kaufen.

Gen 42:4 Aber Benjamin, Josephs Bruder, sandte Jaakov nicht mit seinen Brüdern, denn er sprach: Dass ihm nicht etwa ein Unfall begegne.

Gen 42:5 Und es kamen die Söhne Jisra'els mitten unter die Kommenden, um Getreide zu kaufen, da die Hungersnot im Land Chanaan war.

Gen 42:6 Und Joseph, er war der Gebieter über das Land. Er war der Getreideverkäufer für das ganze Volk des Landes. Und es kamen die Brüder Josephs und beugten sich vor ihm nieder, mit dem Gesicht zur Erde.

Gen 42:7 Und Joseph sah seine Brüder und erkannte sie, aber er stellte sich fremd gegen sie und redete hart mit ihnen und sprach zu ihnen: Woher kommt ihr? Und sie sprachen: Aus dem Land Chenaan, um Speise zu kaufen.

Gen 42:8 Und Joseph erkannte seine Brüder, sie aber erkannten ihn nicht.

Gen 42:9 Und Joseph dachte an die Träume, die er von ihnen gehabt hatte, und er sprach zu ihnen: Ihr seid Kundschafter, um zu sehen, wo das Land offen ist, seid ihr gekommen.

Gen 42:10 Da sprachen sie zu ihm: Nein, mein Herr, sondern deine Knechte sind gekommen, um Speise zu kaufen.

Gen 42:11 Wir alle sind die Söhne eines Mannes, wir sind redlich, deine Knechte sind keine Kundschafter.

Gen 42:12 Und er sprach zu ihnen: Nein, sondern ihr seid gekommen, um zu sehen, wo das Land offen ist.

Gen 42:13 Und sie sprachen: Zwölf Brüder sind wir, deine Knechte, Söhne eines Mannes im Land Chenaan, und siehe, der jüngste ist heute bei unserem Vater, und der eine ist nicht mehr.

Gen 42:14 Da sprach Joseph zu ihnen: Das ist es, was ich zu euch gesagt habe: Kundschafter seid ihr!

Gen 42:15 Daran sollt ihr geprüft werden: Beim Leben des Pharaos! – Wenn ihr von hier weggeht, es sei denn, dass euer jüngster Bruder hierher komme!

Gen 42:16 Sendet einen von euch hin, dass er euren Bruder hole, ihr aber bleibt gefangen, und eure Worte sollen geprüft werden, ob Wahrheit bei euch ist, und wenn nicht – beim Leben des Pharaos! –, so seid ihr Kundschafter.

Gen 42:17 Und er nahm sie drei Tage zusammen in Gewahrsam.

Gen 42:18 Und am dritten Tag sprach Joseph zu ihnen: Tut dies, und ihr werdet leben! Ich fürchte Gott:

Gen 42:19 Wenn ihr redlich seid, so bleibe einer eurer Brüder gefangen im

Haus eures Gewahrsams! Ihr aber, zieht hin, bringt Getreide für den Bedarf eurer Häuser!

Gen 42:20 Und euren jüngsten Bruder sollt ihr zu mir bringen, damit eure Worte sich als wahr erweisen und ihr nicht sterbt. Und sie taten so.

Gen 42:21 Da sprachen sie einer zum anderen: Wahrhaftig, wir sind schuldig wegen unseres Bruders, dessen Seelenangst wir sahen, als er zu uns flehte, und wir hörten nicht. Darum ist diese Drangsal über uns gekommen.

Gen 42:22 Und Re'uven antwortete ihnen, sagend: Habe ich nicht zu euch gesprochen und gesagt: Versündigt euch nicht an dem Jungen? Aber ihr hörtet nicht! Und auch sein Blut, siehe, es ist dabei, gefordert zu werden!

Gen 42:23 Und sie wussten nicht, dass Joseph es verstehend (war), denn ein Dolmetscher war zwischen ihnen.

Gen 42:24 Und er wandte sich von ihnen ab und weinte. Und er kehrte zu ihnen zurück und redete zu ihnen, und er nahm Schim'on aus ihrer Mitte und band ihn vor ihren Augen.

Gen 42:25 Und Joseph gebot, ihre Gefäße mit Getreide zu füllen und ihr Geld zurückzugeben, jedem in seinen Sack, und ihnen Verpflegung zu geben. Und man tat ihnen so.

Gen 42:26 Und sie luden ihr Getreide auf ihre Esel und zogen davon.

Gen 42:27 Und einer öffnete seinen Sack, um seinem Esel in der Herberge Futter zu geben, und er sah sein Geld, und siehe, es war oben in seinem Sack.

Gen 42:28 Und er sprach zu seinen Brüdern: Mein Geld ist mir zurückgegeben worden, und siehe, es ist sogar in meinem Sack. Da entfiel ihnen das Herz, und sie sahen einander erschrocken an, sagend: Was hat Gott uns da getan!

Gen 42:29 Und sie kamen in das Land Chenaar zu ihrem Vater Jaakov und berichteten ihm alles, was ihnen widerfahren war, sagend:

Gen 42:30 Der Mann, der Herr des Landes, redete hart mit uns und behandelte uns wie Kundschafter des Landes.

Gen 42:31 Und wir sprachen zu ihm: Wir sind redlich, wir sind keine

Kundschafter,

Gen 42:32 zwölf Brüder sind wir, Söhne unseres Vaters. Der eine ist nicht mehr, und der jüngste ist heute bei unserem Vater im Land Chenaan.

Gen 42:33 Und der Mann, der Herr des Landes, sprach zu uns: Daran werde ich erkennen, dass ihr redlich seid: Einen eurer Brüder lasst bei mir, und nehmt den Bedarf eurer Häuser und zieht hin!

Gen 42:34 Und bringt ihr euren jüngsten Bruder zu mir, so werde ich erkennen, dass ihr keine Kundschafter, sondern redlich seid. Euren Bruder werde ich euch zurückgeben, und ihr dürft im Land verkehren.

Gen 42:35 Und es begab sich, als sie ihre Säcke leerten, siehe, da hatte jeder sein Geldbündel in seinem Sack. Und sie sahen ihre Geldbündel, sie und ihr Vater, und sie fürchteten sich.

Gen 42:36 Und ihr Vater Jaakov sprach zu ihnen: Ihr habt mich der Kinder beraubt: Joseph ist nicht mehr, und Schim'on ist nicht mehr. Und Benjamin wollt ihr nehmen! Dies alles kommt über mich!

Gen 42:37 Und Re'uven sprach zu seinem Vater, sagend: Meine beiden Söhne darfst du töten, wenn ich ihn nicht zu dir zurückbringe. Gib ihn in meine Hand, und ich werde ihn zu dir zurückbringen.

Gen 42:38 Er aber sprach: Mein Sohn soll nicht mit euch hinabziehen, denn sein Bruder ist tot, und er allein ist übrig geblieben, und begegnete ihm ein Unfall auf dem Weg, auf dem ihr zieht, so würdet ihr mein graues Haar mit Kummer hinabbringen in den Scheol.

Gen 43:1 Und die Hungersnot war schwer im Land.

Gen 43:2 Und es begab sich, als sie das Getreide aufgezehrt hatten, das sie aus Mizrajim gebracht hatten, da sprach ihr Vater zu ihnen: Zieht wieder hin, kauft uns ein wenig Speise.

Gen 43:3 Und Jehuda sprach zu ihm, sagend: Der Mann hat uns ernstlich gewarnt und gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, außer wenn euer Bruder bei euch ist.

Gen 43:4 Wenn du unseren Bruder mit uns senden willst, so wollen wir hinabziehen und dir Speise kaufen.

Gen 43:5 Wenn du ihn aber nicht sendest, so werden wir nicht hinabziehen, denn der Mann hat zu uns gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, außer wenn euer Bruder bei euch ist.

Gen 43:6 Da sprach Jisra'el: Warum habt ihr mir das Leid angetan, dem Mann mitzuteilen, dass ihr noch einen Bruder habt?

Gen 43:7 Und sie sprachen: Der Mann erkundigte sich genau nach uns und unserer Verwandtschaft, sagend: Lebt euer Vater noch? Habt ihr (noch) einen Bruder? Und wir teilten es ihm mit nach diesen Worten. Konnten wir denn genau wissen, dass er sagen würde: Bringt euren Bruder herab?

Gen 43:8 Und Jehuda sprach zu Jisra'el, seinem Vater: Sende den Jungen mit mir, und wir wollen uns aufmachen und ziehen, dass wir leben und nicht sterben, sowohl wir als du, als auch unsere kleinen Kinder!

Gen 43:9 Ich will Bürge für ihn sein, von meiner Hand sollst du ihn fordern, wenn ich ihn nicht zu dir bringe und ihn vor dein Angesicht stelle, so will ich alle Tage gegen dich gesündigt haben,

Gen 43:10 denn hätten wir nicht gezögert, gewiss, wir wären jetzt schon zweimal zurückgekehrt.

Gen 43:11 Und Jisra'el, ihr Vater, sprach zu ihnen: Wenn es denn so ist, so tut dieses: Nehmt vom Besten des Landes in eure Gefäße und bringt dem Mann ein Geschenk hinab: ein wenig Balsam und ein wenig Traubenhonig, Tragant und Ladanum, Pistazien und Mandeln.

Gen 43:12 Und nehmt doppeltes Geld in eure Hand, und bringt das Geld, das euch oben in euren Säcken zurückgegeben worden ist, in eurer Hand zurück, vielleicht ist es ein Irrtum.

Gen 43:13 Und nehmt euren Bruder und macht euch auf, kehrt zu dem Mann zurück.

Gen 43:14 Und Gott, der Allmächtige, gebe euch Barmherzigkeit vor dem Mann, dass er euch euren anderen Bruder und Benjamin freilasse. Und ich, wenn ich der Kinder beraubt bin, so bin ich der Kinder beraubt!

Gen 43:15 Da nahmen die Männer dieses Geschenk und nahmen doppeltes Geld in ihre Hand und Benjamin und machten sich auf und zogen nach Mizrajim hinab. Und sie traten vor Joseph.

Gen 43:16 Und als Joseph Benjamin bei ihnen sah, sprach er zu dem, der über sein Haus war: Führe die Männer ins Haus und schlachte Schlachtvieh und richte zu, denn die Männer sollen mit mir zu Mittag essen.

Gen 43:17 Und der Mann tat, wie Joseph gesagt hatte, und der Mann führte die Männer in das Haus Josephs.

Gen 43:18 Da fürchteten sich die Männer, dass sie in das Haus Josephs geführt wurden, sagend: Wegen der Sache des Geldes, das zu Beginn in unsere Säcke zurückgekommene, (sind) wir hineingeführt werdend, dass man sich auf uns werfe und über uns herfalle und uns zu Knechten nehme, samt unseren Eseln.

Gen 43:19 Und sie traten zu dem Mann, der über das Haus Josephs war, und redeten zu ihm am Eingang des Hauses,

Gen 43:20 sagend: Bitte, mein Herr! Wir sind im Anfang ja herabgezogen, um Speise zu kaufen.

Gen 43:21 Und es begab sich, als wir in die Herberge kamen und unsere Säcke öffneten, siehe, da war eines jeden Geld oben in seinem Sack, unser Geld nach seinem Gewicht, und wir haben es in unserer Hand zurückgebracht.

Gen 43:22 Und anderes Geld haben wir in unserer Hand herabgebracht, um Speise zu kaufen. Wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat.

Gen 43:23 Und er sprach: Friede euch! Fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eures Vaters hat euch einen Schatz in eure Säcke gegeben, euer Geld ist mir zugekommen. Und er führte Schim'on zu ihnen heraus.

Gen 43:24 Und der Mann führte die Männer in das Haus Josephs und gab (ihnen) Wasser, und sie wuschen sich die Füße, und er gab ihren Eseln Futter.

Gen 43:25 Und sie bereiteten das Geschenk zu, bis Joseph am Mittag kam, denn sie hatten gehört, dass sie dort essen sollten.

Gen 43:26 Als Joseph nach Hause kam, da brachten sie ihm das Geschenk, das in ihrer Hand war, ins Haus und beugten sich vor ihm nieder zur Erde.

Gen 43:27 Und er fragte nach ihrem Wohlergehen, sagend: Geht es eurem alten Vater gut, von dem ihr gesprochen habt? Lebt er noch?

Gen 43:28 Da sprachen sie: Es geht deinem Knecht, unserem Vater, gut, er lebt noch. Und sie verneigten sich und beugten sich nieder.

Gen 43:29 Und er erhob seine Augen und sah seinen Bruder Benjamin, den Sohn seiner Mutter, sagend: Ist das euer jüngster Bruder, von dem ihr zu mir gesprochen habt? Und er sprach: Gott sei dir gnädig, mein Sohn!

Gen 43:30 Und Joseph eilte, denn sein Innerstes wurde erregt wegen seines Bruders. Und er suchte (einen Ort), um zu weinen. Und er ging in das innere Gemach und weinte dort.

Gen 43:31 Und er wusch sein Gesicht und kam heraus und bezwang sich, sagend: Tragt Speise auf!

Gen 43:32 Und man trug für ihn eigens auf, und für sie eigens, und für die mit ihm Essenden Mizrajimter eigens, denn die Mizrajimter dürfen nicht mit den Hebräern essen, denn das ist den Mizrajimter ein Gräuel.

Gen 43:33 Und sie saßen vor ihm, der Erstgeborene nach seiner Erstgeburt und der Jüngste nach seiner Jugend, und die Männer sahen einander staunend an.

Gen 43:34 Und man trug Ehrengerichte von ihm zu ihnen, und das Ehrengericht Benjamins war fünfmal größer als die Ehrengerichte von ihnen allen. Und sie tranken und tranken sich fröhlich mit ihm.

Gen 44:1 Und er gebot dem, der über sein Haus war, sagend: Fülle die Säcke der Männer mit Speise, so viel sie tragen können, und lege das Geld eines jeden oben in seinen Sack.

Gen 44:2 Und meinen Kelch, den silbernen Kelch, sollst du oben in den Sack des Jüngsten legen mit dem Geld für sein Getreide. Und er tat nach dem Wort Josephs, das er geredet hatte.

Gen 44:3 Als der Morgen anbrach, da wurden die Männer entlassen, sie und ihre Esel.

Gen 44:4 Sie waren eben zur Stadt hinausgegangen, sie waren (noch) nicht weit, da sprach Joseph zu dem, der über sein Haus war: Mach dich auf, jage den Männern nach, und hast du sie erreicht, so sage zu ihnen: Warum habt ihr Böses für Gutes vergolten?

Gen 44:5 Ist es nicht der, aus dem mein Herr trinkt und aus dem er ja zu

weissagen pflegt? Ihr habt übel getan, was ihr getan habt!

Gen 44:6 Und er erreichte sie und redete diese Worte zu ihnen.

Gen 44:7 Und sie sprachen zu ihm: Warum redet mein Herr solche Worte? Fern sei es von deinen Knechten, so etwas zu tun!

Gen 44:8 Siehe, das Geld, das wir oben in unseren Säcken fanden, haben wir dir aus dem Land Chenaan zurückgebracht! Und wie sollten wir aus dem Haus deines Herrn Silber oder Gold stehlen?

Gen 44:9 Bei wem von deinen Knechten er gefunden wird, der sterbe! Und dazu wollen wir meinem Herrn zu Knechten sein.

Gen 44:10 Da sprach er: Nun, nach euren Worten, so sei es auch: Bei wem er gefunden wird, der sei mein Knecht, ihr aber sollt schuldlos sein.

Gen 44:11 Und sie beeilten sich und hoben jeder seinen Sack auf die Erde herab und öffneten jeder seinen Sack.

Gen 44:12 Und er durchsuchte: Beim Ältesten fing er an, und beim Jüngsten hörte er auf. Und der Kelch fand sich im Sack Benjamins.

Gen 44:13 Da zerrissen sie ihre Kleider, und jeder belud seinen Esel, und sie kehrten in die Stadt zurück.

Gen 44:14 Und Jehuda und seine Brüder kamen in das Haus Josephs. Und er war noch dort, und sie fielen vor ihm nieder zur Erde.

Gen 44:15 Und Joseph sprach zu ihnen: Was ist das für eine Tat, die ihr getan habt! Wusstet ihr nicht, dass solch ein Mann wie ich ja weissagen kann?

Gen 44:16 Und Jehuda sprach: Was sollen wir meinem Herrn sagen? Was sollen wir reden und wie uns rechtfertigen? Gott hat die Ungerechtigkeit deiner Knechte gefunden, siehe, wir sind die Knechte meines Herrn, sowohl wir als auch der, in dessen Hand der Kelch gefunden worden ist.

Gen 44:17 Und er sprach: Fern sei es von mir, dies zu tun! Der Mann, in dessen Hand der Kelch gefunden worden ist, der soll mein Knecht sein, und ihr, zieht in Frieden hinauf zu eurem Vater.

Gen 44:18 Da trat Jehuda zu ihm, sagend: Bitte, mein Herr, lass doch deinen Knecht ein Wort reden zu den Ohren meines Herrn, und es entbrenne nicht dein Zorn gegen deinen Knecht, denn du bist wie der Pharao.

Gen 44:19 Mein Herr fragte seine Knechte, sagend: Habt ihr (noch) einen Vater oder einen Bruder?

Gen 44:20 Und wir sprachen zu meinem Herrn: Wir haben einen alten Vater und einen jungen Knaben, der ihm im Alter geboren wurde, und dessen Bruder ist tot, und er allein ist von seiner Mutter übrig geblieben, und sein Vater hat ihn lieb.

Gen 44:21 Und du sprachst zu deinen Knechten: Bringt ihn zu mir herab, dass ich mein Auge auf ihn richte.

Gen 44:22 Und wir sprachen zu meinem Herrn: Der Junge kann seinen Vater nicht verlassen, verließ er seinen Vater, so würde er sterben.

Gen 44:23 Da sprachst du zu deinen Knechten: Wenn euer jüngster Bruder nicht mit euch herabkommt, sollt ihr mein Angesicht nicht mehr sehen.

Gen 44:24 Und es begab sich, als wir hinaufgezogen waren zu deinem Knecht, meinem Vater, da berichteten wir ihm die Worte meines Herrn.

Gen 44:25 Und unser Vater sprach: Zieht wieder hin, kauft uns ein wenig Speise.

Gen 44:26 Wir aber sprachen: Wir können nicht hinabziehen. Wenn unser jüngster Bruder bei uns ist, so wollen wir hinabziehen, denn wir dürfen das Angesicht des Mannes nicht sehen, wenn unser jüngster Bruder nicht bei uns ist.

Gen 44:27 Und dein Knecht, mein Vater, sprach zu uns: Ihr wisst, dass meine Frau mir zwei geboren hat,

Gen 44:28 und der eine ist von mir weggegangen, und ich sprach: Gewiss, er ist zerrissen worden, und ich habe ihn nicht mehr gesehen bis jetzt.

Gen 44:29 Und nehmt ihr auch diesen von mir weg, und es begegnet ihm ein Unfall, so werdet ihr mein graues Haar mit Unglück hinabbringen in den Scheol.

Gen 44:30 Und nun, wenn ich zu deinem Knecht, meinem Vater, komme, und der Junge ist nicht bei uns – und seine Seele hängt an dessen Seele –,

Gen 44:31 so wird es geschehen, dass er stirbt, wenn er sieht, dass der Junge nicht da ist, und deine Knechte werden das graue Haar deines Knechtes,

unseres Vaters, mit Kummer hinabbringen in den Scheol.

Gen 44:32 Denn dein Knecht ist für den Jungen Bürge geworden bei meinem Vater, indem ich sprach: Wenn ich ihn nicht zu dir bringe, so will ich alle Tage gegen meinen Vater gesündigt haben.

Gen 44:33 Und nun, lass doch deinen Knecht anstatt des Jungen bleiben, als Knecht meines Herrn, und der Junge ziehe hinauf mit seinen Brüdern,

Gen 44:34 denn wie sollte ich zu meinem Vater hinaufziehen, wenn der Junge nicht bei mir wäre? – dass ich nicht das Unglück ansehen müsse, das meinen Vater treffen würde!

Gen 45:1 Da konnte Joseph sich nicht zurückhalten vor allen um ihn Stehenden, und er rief: Lasst jedermann von mir hinausgehen! Und es stand niemand bei ihm, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab.

Gen 45:2 Und er erhob seine Stimme mit Weinen, und die Mizrajimier hörten es, und das Haus des Pharaos hörte es.

Gen 45:3 Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph. Lebt mein Vater noch? Und seine Brüder konnten ihm nicht antworten, denn sie waren bestürzt vor ihm.

Gen 45:4 Da sprach Joseph zu seinen Brüdern: Tretet doch zu mir her! Und sie traten herzu. Und er sprach: Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Mizrajim verkauft habt.

Gen 45:5 Und nun betrübt euch nicht, und zürnt nicht über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt, denn zur Erhaltung des Lebens hat Gott mich vor euch hergesandt.

Gen 45:6 Denn schon zwei Jahre ist die Hungersnot im Land, und noch sind fünf Jahre, in denen (es) weder Pflügen noch Ernten (geben wird).

Gen 45:7 Und Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch einen Überrest zu setzen auf der Erde und euch am Leben zu erhalten für eine große Errettung.

Gen 45:8 Und nun, nicht ihr habt mich hierher gesandt, sondern Gott, und er hat mich zum Vater des Pharaos gemacht und zum Herrn seines ganzen Hauses und zum Herrschenden über das ganze Land Mizrajim.

Gen 45:9 Eilt und zieht hinauf zu meinem Vater und sprecht zu ihm: So spricht dein Sohn Joseph: Gott hat mich zum Herrn von ganz Mizrajim gemacht, komm zu mir herab, zögere nicht!

Gen 45:10 Und du sollst im Land Gosen wohnen und nahe bei mir sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne und dein Kleinvieh und deine Rinder und alles, was du hast.

Gen 45:11 Und ich will dich dort versorgen – denn noch fünf Jahre ist Hungersnot –, damit du nicht verarmst, du und dein Haus und alles, was du hast.

Gen 45:12 Und siehe, eure Augen sind (es) sehend und die Augen meines Bruders Benjamin, dass mein Mund zu euch redend ist.

Gen 45:13 Und berichtet meinem Vater alle meine Herrlichkeit in Mizrajim und alles, was ihr gesehen habt, und eilt und bringt meinen Vater hierher herab.

Gen 45:14 Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte, und Benjamin weinte an seinem Hals.

Gen 45:15 Und er küsste alle seine Brüder und weinte an ihnen, und danach redeten seine Brüder mit ihm.

Gen 45:16 Und die Kunde wurde im Haus des Pharaos gehört, indem man sprach: Josephs Brüder sind gekommen! Und es war gut in den Augen des Pharaos und in den Augen seiner Knechte.

Gen 45:17 Und der Pharao sprach zu Joseph: Sage deinen Brüdern: Tut dies: Beladet eure Tiere und zieht hin, geht in das Land Chanaan,

Gen 45:18 und nehmt euren Vater und eure Familien und kommt zu mir, und ich will euch das Beste des Landes Mizrajim geben, und ihr sollt das Fett des Landes essen.

Gen 45:19 Und du bist beauftragt (zu sagen): Tut dies: Nehmt euch aus dem Land Mizrajim Wagen für eure kleinen Kinder und für eure Frauen, und holt euren Vater und kommt.

Gen 45:20 Euer Auge sehe nicht mit Bedauern auf euren Hausrat, denn das Beste des ganzen Landes Mizrajim soll euer sein.

Gen 45:21 Und die Söhne Jisra'els taten so, und Joseph gab ihnen Wagen nach dem Befehl des Pharaos, und gab ihnen Verpflegung.

Gen 45:22 Er gab ihnen allen, einem jeden, Wechselkleider, und Benjamin gab er dreihundert Silberstücke und fünf Wechselkleider.

Gen 45:23 Und seinem Vater sandte er dies: Zehn Esel, vom Besten Mizrajims tragend, und zehn Eselinnen, Getreide und Brot und Nahrung für seinen Vater für den Weg tragend.

Gen 45:24 Und er entließ seine Brüder, und sie zogen hin, und er sprach zu ihnen: Erzürnt euch nicht auf dem Weg!

Gen 45:25 Und sie zogen aus Mizrajim hinauf und kamen in das Land Chanaan zu ihrem Vater Jaakov.

Gen 45:26 Und sie berichteten ihm, sagend: Joseph lebt noch, und er ist Herrschender über das ganze Land Mizrajim. Da erstarrte sein Herz, denn er glaubte ihnen nicht.

Gen 45:27 Und sie redeten zu ihm alle Worte Josephs, die er zu ihnen geredet hatte, und er sah die Wagen, die Joseph gesandt hatte, um ihn zu holen. Und der Geist ihres Vaters Jaakov lebte auf,

Gen 45:28 und Jisra'el sprach: Genug! Joseph, mein Sohn, lebt noch! Ich will hinziehen und ihn sehen, ehe ich sterbe.

Gen 46:1 Und Jisra'el brach auf und alles, was er hatte, und kam nach Be'er-Scheva, und er opferte Schlachtopfer dem Gott seines Vaters Jizchak.

Gen 46:2 Und Gott redete zu Jisra'el in den Visionen der Nacht, sagend: Jaakov! Jaakov! Und er sprach: Hier bin ich.

Gen 46:3 Und er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Mizrajim hinabzuziehen, denn zu einer großen Nation will ich dich dort machen.

Gen 46:4 Ich will mit dir nach Mizrajim hinabziehen, und ich will dich auch gewiss heraufführen, und Joseph soll seine Hand auf deine Augen legen.

Gen 46:5 Da machte sich Jaakov von Be'er-Scheva auf, und die Söhne Jisra'els führten Jaakov, ihren Vater, und ihre kleinen Kinder und ihre Frauen auf den Wagen, die der Pharao gesandt hatte, um ihn zu holen.

Gen 46:6 Und sie nahmen ihr Vieh und ihre Habe, die sie im Land Chenaan erworben hatten, und kamen nach Mizrajim, Jaakov und alle seine Nachkommen mit ihm:

Gen 46:7 Seine Söhne und die Söhne seiner Söhne mit ihm, seine Töchter und die Töchter seiner Söhne, und alle seine Nachkommen brachte er mit sich nach Mizrajim.

Gen 46:8 Und dies sind die Namen der Söhne Jisra'els, die nach Mizrajim Kommenden: Jaakov und seine Söhne, der Erstgeborene Jaakovs: Re'uven.

Gen 46:9 Und die Söhne Re'uvens: Chanoch und Pallu und Hezron und Karmi.

Gen 46:10 Und die Söhne Schim'ons: Jemuel und Jamin und Ohad und Jakin und Zochar und Scha'ul, der Sohn der Chenaaniterin.

Gen 46:11 Und die Söhne Levis: Gerson, Kehat und Merari.

Gen 46:12 Und die Söhne Jehudas: Gher und Onan und Schela und Perez und Serach, Gher und Onan aber starben im Land Chenaan. Und die Söhne des Perez waren Hezron und Chamul.

Gen 46:13 Und die Söhne Jesch-Sachars: Tola und Puwa und Job und Schimron.

Gen 46:14 Und die Söhne Sevuluns: Sered und Elon und Jachleel.

Gen 46:15 Das sind die Söhne Leas, die sie Jaakov in Paddan-Aram gebar, und Dina, seine Tochter. Alle Personen seiner Söhne und seiner Töchter waren dreiunddreißig.

Gen 46:16 Und die Söhne Gads: Ziphjon und Haggi, Schuni und Ezbon, Eri und Arodi und Areli.

Gen 46:17 Und die Söhne Asers: Jimna und Jischwa und Jischwi und Beria, und Serach, ihre Schwester. Und die Söhne Berias: Ever und Malkiel.

Gen 46:18 Das sind die Söhne Silpas, die Lavan seiner Tochter Lea gab, und sie gebar diese dem Jaakov, sechzehn Personen.

Gen 46:19 Die Söhne Rachels, der Frau Jaakovs: Joseph und Benjamin.

Gen 46:20 Und Joseph wurden im Land Mizrajim Menasche und Ephraim geboren, die Asnat ihm gebar, die Tochter Potipheras, des Priesters von On.

Gen 46:21 Und die Söhne Benjamins: Bela und Beker und Aschbel, Gera und Naaman, Echi und Rosch, Muppm und Huppm und Ard.

Gen 46:22 Das sind die Söhne Rachels, die dem Jaakov geboren wurden, alle Personen waren vierzehn.

Gen 46:23 Und die Söhne Dans: Huschim.

Gen 46:24 Und die Söhne Naphtalis: Jachzeel und Guni und Jezer und Schillem.

Gen 46:25 Das sind die Söhne Bilhas, die Lavan seiner Tochter Rachel gab, und sie gebar diese dem Jaakov, alle Personen waren sieben.

Gen 46:26 Alle dem Jaakov angehörenden Personen, die nach Mizrajim Kommenden, hervorgegangen aus seinen Lenden, ausgenommen die Frauen der Söhne Jaakovs: Alle Personen waren sechsundsechzig.

Gen 46:27 Und die Söhne Josephs, die ihm in Mizrajim geboren wurden, waren zwei Personen. Alle Personen des Hauses Jaakov, die nach Mizrajim kamen, waren siebzig.

Gen 46:28 Und er sandte Jehuda vor sich hin zu Joseph, um vor ihm her zu weisen nach Gosen, und sie kamen in das Land Gosen.

Gen 46:29 Da spannte Joseph seinen Wagen an und zog hinauf, seinem Vater Jisra'el entgegen nach Gosen, und als er ihn sah, fiel er ihm um den Hals und weinte lange an seinem Hals.

Gen 46:30 Und Jisra'el sprach zu Joseph: Nun endlich kann ich sterben, nachdem ich dein Angesicht gesehen habe, dass du noch lebst!

Gen 46:31 Und Joseph sprach zu seinen Brüdern und zum Haus seines Vaters: Ich will hinaufziehen und dem Pharao berichten und zu ihm sagen: Meine Brüder und das Haus meines Vaters, die im Land Chenaan waren, sind zu mir gekommen.

Gen 46:32 Und die Männer sind Schafhirten, denn sie haben Viehzucht betrieben, und sie haben ihr Kleinvieh und ihre Rinder und alles, was sie haben, mitgebracht.

Gen 46:33 Und geschieht es, dass der Pharao euch ruft und spricht: Was ist eure Tätigkeit?,

Gen 46:34 so sagt: Deine Knechte haben Viehzucht betrieben, von Jugend auf bis jetzt, sowohl wir als auch unsere Väter – damit ihr im Land Gosen wohnen dürft, denn alle Schafhirten sind den Mizrajimern ein Gräuel.

Gen 47:1 Und Joseph kam und berichtete dem Pharao, sagend: Mein Vater und meine Brüder und ihr Kleinvieh und ihre Rinder und alles, was sie haben, sind aus dem Land Chanaan gekommen, und siehe, sie sind im Land Gosen.

Gen 47:2 Und er nahm aus der Gesamtheit seiner Brüder fünf Männer und stellte sie vor den Pharao.

Gen 47:3 Und der Pharao sprach zu seinen Brüdern: Was ist eure Tätigkeit? Und sie sprachen zum Pharao: Deine Knechte sind Schafhirten, sowohl wir als auch unsere Väter.

Gen 47:4 Und sie sprachen zum Pharao: Wir sind gekommen, um uns im Land aufzuhalten, denn es gibt keine Weide für das Kleinvieh, das deine Knechte haben, denn die Hungersnot ist schwer im Land Chanaan, und nun lass doch deine Knechte im Land Gosen wohnen.

Gen 47:5 Da sprach der Pharao zu Joseph, sagend: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen.

Gen 47:6 Das Land Mizrajim ist vor dir: Lass deinen Vater und deine Brüder im besten (Teil) des Landes wohnen, sie mögen wohnen im Land Gosen. Und wenn du weißt, dass tüchtige Männer unter ihnen sind, so setze sie als Aufseher über das Vieh, das ich habe.

Gen 47:7 Und Joseph brachte seinen Vater Jaakov und stellte ihn dem Pharao vor. Und Jaakov segnete den Pharao.

Gen 47:8 Und der Pharao sprach zu Jaakov: Wie viele sind die Tage deiner Lebensjahre?

Gen 47:9 Und Jaakov sprach zum Pharao: Die Tage der Jahre meiner Fremdlingschaft sind 130 Jahre, wenig und böse waren die Tage meiner Lebensjahre, und sie haben die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Fremdlingschaft nicht erreicht.

Gen 47:10 Und Jaakov segnete den Pharao und ging vom Pharao hinaus.

Gen 47:11 Und Joseph siedelte seinen Vater und seine Brüder an und gab

ihnen ein Besitztum im Land Mizrajim, im besten (Teil) des Landes, im Land Raemeses, so wie der Pharao geboten hatte.

Gen 47:12 Und Joseph versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot, nach der Zahl der Kinder.

Gen 47:13 Und es war kein Brot im ganzen Land, denn die Hungersnot war sehr schwer, und das Land Mizrajim und das Land Chenaar verschmachteten vor Hunger.

Gen 47:14 Und Joseph brachte alles im Land Mizrajim und im Land Chenaar vorgefundene Geld zusammen, für das Getreide, das man kaufend (war). Und Joseph brachte das Geld in das Haus des Pharaos.

Gen 47:15 Und als das Geld im Land Mizrajim und im Land Chenaar ausging, da kamen alle Mizrajimiter zu Joseph, sagend: Gib uns Brot! Warum sollen wir denn vor dir sterben? Denn das Geld ist zu Ende.

Gen 47:16 Und Joseph sprach: Gebt euer Vieh her, und ich will euch (Brot) geben um euer Vieh, wenn das Geld zu Ende ist.

Gen 47:17 Da brachten sie ihr Vieh zu Joseph, und Joseph gab ihnen Brot um die Pferde und um das Kleinvieh und um das Rindvieh und um die Esel, und so ernährte er sie mit Brot um all ihr Vieh in jenem Jahr.

Gen 47:18 Als jenes Jahr zu Ende war, da kamen sie im zweiten Jahr zu ihm und sprachen zu ihm: Wir wollen es meinem Herrn nicht verheimlichen, dass, da das Geld ausgegangen ist und der Viehbestand an meinen Herrn (gekommen ist), nichts mehr übrig bleibt vor meinem Herrn, als nur unser Leib und unser Land.

Gen 47:19 Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, sowohl wir als auch unser Land? Kaufe uns und unser Land für Brot, so wollen wir und unser Land Knechte des Pharaos sein, und gib Saatkorn, dass wir leben und nicht sterben und das Land nicht wüst werde!

Gen 47:20 Und Joseph kaufte das ganze Land Mizrajim für den Pharao, denn die Mizrajimiter verkauften jeder sein Feld, weil der Hunger sie drängte. Und so kam das Land an den Pharao.

Gen 47:21 Und das Volk, das versetzte er in die verschiedenen Städte, von einem Ende der Grenze Mizrajims bis zu ihrem anderen Ende.

Gen 47:22 Nur das Land der Priester kaufte er nicht, denn die Priester hatten ein Bestimmtes vom Pharao, und sie aßen ihr Bestimmtes, das der Pharao ihnen gab, deshalb verkauften sie ihr Land nicht.

Gen 47:23 Und Joseph sprach zum Volk: Siehe, ich habe euch und euer Land heute für den Pharao gekauft, siehe, da ist Saatkorn für euch, und besät das Land.

Gen 47:24 Und es soll geschehen mit dem Ertrag, dass ihr ein Fünftel dem Pharao gebt, und die vier Teile sollen für euch sein zur Saat des Feldes und zur Speise für euch und für die, die in euren Häusern sind, und zur Speise für eure Kinder.

Gen 47:25 Und sie sprachen: Du hast uns am Leben erhalten, mögen wir Gnade finden in den Augen meines Herrn, so wollen wir Knechte des Pharaos sein.

Gen 47:26 Und Joseph legte es dem Land Mizrajim bis auf diesen Tag als Satzung auf, dass dem Pharao der fünfte (Teil) gehört. Nur das Land der Priester allein kam nicht an den Pharao.

Gen 47:27 Und Jisra'el wohnte im Land Mizrajim, im Land Gosen, und sie machten sich darin ansässig und waren fruchtbar und mehrten sich sehr.

Gen 47:28 Und Jaakov lebte 17 Jahre im Land Mizrajim, und die Tage Jaakovs, die Jahre seines Lebens, waren 147 Jahre.

Gen 47:29 Und als die Tage Jisra'els herannahten, dass er sterben sollte, da rief er seinen Sohn Joseph und sprach zu ihm: Wenn ich denn Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lege doch deine Hand unter meine Hüfte, und erweise Güte und Treue an mir, begrabe mich doch nicht in Mizrajim!

Gen 47:30 Wenn ich bei meinen Vätern liegen werde, so führe mich aus Mizrajim und begrabe mich in ihrem Grab. Und er sprach: Ich werde tun nach deinem Wort.

Gen 47:31 Da sprach er: Schwöre mir! Und er schwor ihm. Und Jisra'el betete an am Kopfende des Bettes.

Gen 48:1 Und es geschah nach diesen Dingen, dass man Joseph sagte: Siehe, dein Vater ist krank seiend. Und er nahm seine beiden Söhne,

Menasche und Ephraim, mit sich.

Gen 48:2 Und man berichtete Jaakov, sagend: Siehe, dein Sohn Joseph kommt zu dir. Und Jisra'el machte sich stark und setzte sich auf im Bett.

Gen 48:3 Und Jaakov sprach zu Joseph: Gott, der Allmächtige, erschien mir in Lus im Land Chenaan, und er segnete mich

Gen 48:4 und sprach zu mir: Siehe, ich will dich fruchtbar seiend machen und dich mehren und dich zu einer Gruppe von Völkern machen, und ich will dieses Land deinen Nachkommen nach dir zum dauerhaften Besitztum geben.

Gen 48:5 Und nun, deine beiden im Land Mizrajim geborenen Söhne, ehe ich zu dir nach Mizrajim kam, sollen mein sein! Ephraim und Menasche sollen mein sein wie Re'uven und Schim'on.

Gen 48:6 Aber deine Nachkommen, die du nach ihnen gezeugt hast, sollen dein sein, nach dem Namen ihrer Brüder sollen sie genannt werden in ihrem Erbteil.

Gen 48:7 Und ich – bei meinem Kommen aus Paddan starb Rachel bei mir im Land Chenaan auf dem Weg, als noch eine Strecke Landes war, um nach Ephrat zu kommen. Und ich begrub sie dort auf dem Weg nach Ephrat, das ist Beth-Lechem.

Gen 48:8 Und Jisra'el sah die Söhne Josephs, sagend: Wer sind diese?

Gen 48:9 Und Joseph sprach zu seinem Vater: Das sind meine Söhne, die Gott mir hier gegeben hat. Da sprach er: Bring sie doch zu mir her, dass ich sie segne!

Gen 48:10 Die Augen Jisra'els aber waren schwer vor Alter, er konnte nicht sehen. Und er führte sie näher zu ihm, und er küsste sie und umarmte sie.

Gen 48:11 Und Jisra'el sprach zu Joseph: Ich hatte nicht gedacht, dein Angesicht zu sehen, und siehe, Gott hat mich sogar deine Nachkommen sehen lassen!

Gen 48:12 Und Joseph führte sie von seinen Knien weg und beugte sich auf sein Gesicht zur Erde nieder.

Gen 48:13 Und Joseph nahm sie beide, Ephraim mit seiner Rechten, zur

Linken Jisra'els, und Menasche mit seiner Linken, zur Rechten Jisra'els, und führte sie näher zu ihm.

Gen 48:14 Und Jisra'el streckte seine Rechte aus und legte sie auf das Haupt Ephraims – er war aber der Jüngere – und seine Linke auf das Haupt Menasches. Er legte seine Hände absichtlich (so), denn Menasche war der Erstgeborene.

Gen 48:15 Und er segnete Joseph, sagend: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter, Avraham und Jizchak, gewandelt sind, Gott, der mich Hütende, seit ich bin bis auf diesen Tag.

Gen 48:16 Der mich von allem Bösen erlösende Engel segne die Jungen! Und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Avraham und Jizchak, und sie sollen sich mehren zu einer Menge inmitten des Landes!

Gen 48:17 Und als Joseph sah, dass sein Vater seine rechte Hand auf das Haupt Ephraims legte, war es übel in seinen Augen, und er fasste die Hand seines Vaters, um sie vom Haupt Ephraims wegzutun auf das Haupt Menasches.

Gen 48:18 Und Joseph sprach zu seinem Vater: Nicht so, mein Vater! Denn dieser ist der Erstgeborene, lege deine Rechte auf sein Haupt.

Gen 48:19 Aber sein Vater weigerte sich, sagend: Ich weiß es, mein Sohn, ich weiß es. Auch er wird zu einem Volk werden, und auch er wird groß sein, aber doch wird sein jüngerer Bruder größer sein als er, und seine Nachkommenschaft wird eine Fülle von Nationen werden.

Gen 48:20 Und er segnete sie an jenem Tag, sagend: In dir wird Jisra'el segnen, sagend: Gott mache dich wie Ephraim und wie Menasche! Und er setzte Ephraim vor Menasche.

Gen 48:21 Und Jisra'el sprach zu Joseph: Siehe, ich bin dabei, zu sterben! Und Gott wird mit euch sein und euch in das Land eurer Väter zurückbringen.

Gen 48:22 Und ich gebe dir einen Landstrich über deine Brüder hinaus, den ich aus der Hand der Amoriter genommen habe mit meinem Schwert und mit meinem Bogen.

Gen 49:1 Und Jaakov rief seine Söhne, sagend: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in künftigen Tagen.

Gen 49:2 Kommt zusammen und hört, ihr Söhne Jaakovs, und hört auf Jisra'el, euren Vater!

Gen 49:3 Re'uven, mein Erstgeborener bist du, meine Kraft und der Erstling meiner Stärke! Vorzug an Hoheit und Vorzug an Macht!

Gen 49:4 Überwallend wie die Wasser, sollst du keinen Vorzug haben, denn du hast das Lager deines Vaters bestiegen, da hast du es entweiht. Mein Bett hat er bestiegen!

Gen 49:5 Schim'on und Levi sind Brüder, Werkzeuge der Gewalttat ihre Waffen.

Gen 49:6 Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine Ehre vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn haben sie den Mann erschlagen und in ihrem Mutwillen den Stier gelähmt.

Gen 49:7 Verflucht sei ihr Zorn, denn er war gewalttätig, und ihr Grimm, denn er war grausam! Ich werde sie verteilen in Jaakov und sie zerstreuen in Jisra'el.

Gen 49:8 Dich, Jehuda, dich werden deine Brüder preisen, deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein, vor dir werden sich niederbeugen die Söhne deines Vaters.

Gen 49:9 Jehuda ist ein junger Löwe, vom Raub, mein Sohn, bist du hochgestiegen. Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie eine Löwin, wer will ihn aufreizen?

Gen 49:10 Nicht weichen wird das Zepter von Jehuda, noch der Richterstab zwischen seinen Füßen weg, bis Schilo kommt, und ihm werden die Völker gehorchen,

Gen 49:11 an den Weinstock sein Eselsfohlen bindend und an die Edelrebe das Junge seiner Eselin. Er wäscht im Wein sein Kleid und im Blut der Trauben sein Gewand.

Gen 49:12 Die Augen sind trübe von Wein, und weiß die Zähne von Milch.

Gen 49:13 Sevulun, am Gestade der Meere wird er wohnen, und am Gestade

der Schiffe wird er sein, und seine Seite gegen Zidon hin.

Gen 49:14 Jesch-Sachar ist ein knochiger Esel, sich lagernd zwischen den Hürden.

Gen 49:15 Und er sieht, dass die Ruhe gut und dass das Land lieblich ist, und er beugt seine Schulter zum Lasttragen. Und er wird zum zwangsverpflichteten Knecht werden.

Gen 49:16 Dan wird sein Volk richten, wie einer der Stämme Jisra'els.

Gen 49:17 Dan wird eine Schlange sein am Weg, eine Hornotter am Pfad, die in die Fersen des Rosses beißend (ist), sodass sein Reiter rücklings fällt.

Gen 49:18 Auf deine Rettung harre ich, Ewiger!

Gen 49:19 Gad, Gruppen werden ihn drängen, und er, er wird ihnen nachdrängen auf der Ferse.

Gen 49:20 Von Aser (kommt) Fettes, sein Brot. Und er, königliche Leckerbissen wird er geben.

Gen 49:21 Naphtali ist eine losgelassene Hirschkuh, schöne Worte gebend.

Gen 49:22 Sohn eines Fruchtbaumes ist Joseph, Sohn eines Fruchtbaumes am Quell. Schösslinge treibt er über die Mauer hinaus.

Gen 49:23 Und es reizen ihn und schießen, und es bekämpfen ihn die Bogenschützen.

Gen 49:24 Aber sein Bogen bleibt fest, und gelenkig sind die Arme seiner Hände durch die Hände des Mächtigen Jaakovs. Von dort ist der Hirte, der Stein Jisra'els:

Gen 49:25 Von dem Gott deines Vaters, und er wird dir helfen, und dem Allmächtigen, und er wird dich segnen mit Segnungen des Himmels droben, mit Segnungen der Tiefe, unten liegend, mit Segnungen der Brüste und des Mutterleibes.

Gen 49:26 Die Segnungen deines Vaters übertreffen die Segnungen meiner Voreltern bis zur Grenze dauerhafter Hügel. Sie werden sein auf dem Haupt Josephs und auf dem Scheitel des Abgesonderten unter seinen Brüdern.

Gen 49:27 Benjamin ist ein Wolf, der zerreißt, am Morgen verzehrt er Raub, und am Abend verteilt er Beute.

Gen 49:28 Alle diese sind die zwölf Stämme Jisra'els, und das ist es, was ihr Vater zu ihnen redete und womit er sie segnete, jeden nach seinem Segen segnete er sie.

Gen 49:29 Und er gebot ihnen und sprach zu ihnen: Bin ich zu meinem Volk versammelt, so begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle, die im Feld Ephrons, des Chittiters, ist,

Gen 49:30 in der Höhle, die im Feld Machpela vor Mamre ist, im Land Chenaan, die Avraham samt dem Feld von Ephron, dem Chittiter, zum Erbbegräbnis gekauft hat.

Gen 49:31 Dort haben sie Avraham begraben und seine Frau Sara, dort haben sie Jizchak begraben und seine Frau Rebekka, und dort habe ich Lea begraben,

Gen 49:32 das Feld und die Höhle, die darin ist, sind gekauft von den Kindern Cheth.

Gen 49:33 Und als Jaakov geendet hatte, seinen Söhnen Befehle zu geben, zog er seine Füße auf das Bett herauf und verschied und wurde versammelt zu seinen Völkern.

Gen 50:1 Und Joseph fiel auf das Angesicht seines Vaters und weinte über ihm und küsste ihn.

Gen 50:2 Und Joseph befahl seinen Knechten, den Ärzten, seinen Vater einzubalsamieren. Und die Ärzte balsamierten Jisra'el ein.

Gen 50:3 Und es wurden vierzig Tage für ihn erfüllt, denn so werden die Tage des Einbalsamierens erfüllt. Und die Mizrajimter beweinten ihn siebenzig Tage.

Gen 50:4 Und als die Tage seines Beweinens vorüber waren, da redete Joseph zum Haus des Pharaos, sagend: Wenn ich denn Gnade gefunden habe in euren Augen, so redet doch vor den Ohren des Pharaos und sagt:

Gen 50:5 Mein Vater hat mich schwören lassen und gesagt: Siehe, ich bin dabei, zu sterben. In meinem Grab, das ich mir im Land Chenaan gegraben habe, dort sollst du mich begraben. Und nun lass mich doch hinaufziehen, dass ich meinen Vater begrabe und zurückkomme.

Gen 50:6 Und der Pharao sprach: Zieh hinauf und begrabe deinen Vater, so

wie er dich hat schwören lassen.

Gen 50:7 Und Joseph zog hinauf, um seinen Vater zu begraben, und mit ihm zogen hinauf alle Knechte des Pharaos, die Ältesten seines Hauses und alle Ältesten des Landes Mizrajim

Gen 50:8 und das ganze Haus Josephs und seine Brüder und das Haus seines Vaters, nur ihre kleinen Kinder und ihr Kleinvieh und ihre Rinder ließen sie im Land Gosen zurück.

Gen 50:9 Auch zogen sowohl Wagen als Reiter mit ihm hinauf, und der Zug war sehr groß.

Gen 50:10 Und sie kamen bis zur Tenne Atad, die jenseits des Jarden liegt, und sie hielten dort eine sehr große und schwere Klage, und er hielt für seinen Vater eine Trauer von sieben Tagen.

Gen 50:11 Und die Bewohner des Landes, die Chenaaniter, sahen die Trauer bei der Tenne Atad, und sie sprachen: Das ist eine schwere Trauer der Mizrajimiter. Daher gab man ihr den Namen Avel-Mizrajim, die jenseits des Jarden liegt.

Gen 50:12 Und seine Söhne taten ihm, so wie er ihnen geboten hatte,

Gen 50:13 und seine Söhne führten ihn in das Land Chenaan und begruben ihn in der Höhle des Feldes Machpela, die Avraham samt dem Feld zum Erbbegräbnis gekauft hatte von Ephron, dem Chittiter, vor Mamre.

Gen 50:14 Und Joseph kehrte, nachdem er seinen Vater begraben hatte, wieder nach Mizrajim zurück, er und seine Brüder und alle mit ihm Hinaufgezogenen, um seinen Vater zu begraben.

Gen 50:15 Und als die Brüder Josephs sahen, dass ihr Vater gestorben war, da sprachen sie: Vielleicht wird Joseph uns anfeinden und uns all das Böse gar vergelten, das wir ihm angetan haben?

Gen 50:16 Und sie sandten zu Joseph und ließen ihm sagen: Dein Vater hat vor seinem Tod befohlen und gesagt:

Gen 50:17 So sollt ihr zu Joseph sprechen: Ach, vergib doch die Übertretung deiner Brüder und ihre Sünde! Denn sie haben dir Böses angetan. Und nun vergib doch die Übertretung der Knechte des Gottes deines Vaters! Und Joseph weinte, als sie zu ihm redeten.

Gen 50:18 Und auch seine Brüder kamen und fielen vor ihm nieder, sagend: Siehe, wir sind deine Knechte!

Gen 50:19 Da sprach Joseph zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn an Gottes statt bin ich!

Gen 50:20 Ihr zwar hattet Böses gegen mich im Sinn. Gott (aber) hatte im Sinn, es gut zu machen, damit er täte, wie es an diesem Tag ist, um ein großes Volk am Leben zu erhalten.

Gen 50:21 Und nun, fürchtet euch nicht! Ich werde euch und eure Kinder versorgen. Und er tröstete sie und redete zu ihrem Herzen.

Gen 50:22 Und es wohnte Joseph in Mizrajim, er und das Haus seines Vaters. Und Joseph lebte 110 Jahre.

Gen 50:23 Und Joseph sah von Ephraim Kinder der dritten (Generation), auch die Söhne Makirs, des Sohnes Menasches, wurden auf die Knie Josephs geboren.

Gen 50:24 Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich bin dabei, zu sterben. Und Gott wird sich euch gewiss zuwenden und euch aus diesem Land hinaufführen in das Land, das er Avraham, Jizchak und Jaakov zugeschworen hat.

Gen 50:25 Und Joseph ließ die Söhne Jisra'els schwören, sagend: Gott wird sich euch gewiss zuwenden. Und führt meine Gebeine hinauf von hier!

Gen 50:26 Und Joseph starb 110 Jahre alt. und sie balsamierten ihn ein, und man legte ihn in eine Kiste in Mizrajim.